

Wiesbadener Tagblatt.

54. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:
durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die
Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide
Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

22,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Petitzeile für lokale Anzeigen
15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. —
Reklamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg.,
für auswärts 1 Mk.

Anzeigen-Annahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zur nächsten
erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 240.

Fernsprecher für den Verlag No. 2903.
Aufzeit von 8—12 u. 2—7 Uhr.

Donnerstag, den 24. Mai.

Fernsprecher für die Redaktion No. 52.
Aufzeit von 8—1 u. 2—7 Uhr.

1906.

Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

Wegen des Himmelfahrtstages erscheint die
nächste „Tagblatt“-Ausgabe am Freitagnachmittag.

Die Frauen in der modernen Wirtschaftsentwicklung.

Das Charakteristikum der modernen Zeit sind einer-
seits die Maschine, andererseits die Volksvermehrung. Die
Fortritte der Wissenschaft und der Technik haben eine
früher ungeahnte Steigerung der Bevölkerung ermög-
licht. Die tüchtigsten Völker sind daher die, welche
einerseits die Maschinenkraft sich am besten zunutze
machen, andererseits die meisten Kinder zur Welt brin-
gen und großziehen.

Wir Deutschen können ja, Gott sei Dank! nach beiden
Richtungen eine ganz gute Prognose stellen. Unsere
Technik ist ziemlich entwickelt und unsere Volkszahl
wächst unter den europäischen Völkern mit am schnell-
sten. Wir werden darin nur von Russland übertroffen.
Russland wächst im Durchschnitt um 18 %; Deutschland
um 15,6 % jährlich. Hinter uns kommen Holländer,
Dänen und Norweger. Österreich, England und Belgien
haben etwas über 12 %; dann geht es herunter auf
2 % bei Frankreich.

Für das Bevölkerungswachstum ist die Frau aus-
schlaggebend. Die Wichtigkeit der sogenannten Frauenfrage
erhebt sich obigen ohne weiteres. Ist der Mann Herr
der Technik, so verankert er gesunde und zahlreiche
Kinder tüchtigen Müttern. Schafft mir tüchtige Mütter,
hat Napoleon nicht umsonst gesagt. Völker mit leistungs-
fähigen Müttern sehen sich am ehesten durch. Die
Jugendlichkeit der Nationen hängt daran, daß ihre
Töchter gern Mütter werden wollen. Leider ist nun
gerade die Lage der heutigen Frauenviertel keineswegs
glänzend. Im Gegenteil. Zahlreiche Gruppen in der
heutigen Frauenviertel sind in starke Verwirrung geraten,
weil sie ihre Lage für sehr bedauernd halten und
in die Höhe wollen, um mehr Licht und Luft innerhalb
der heutigen Kultur zu genießen.

In vorzüglicher Weise schildert die verschiedensten
Seiten der heutigen Frauenbewegung Friedrich Rau-
mann in seinem Buch „Neuzeitliche Wirtschaftspolitik“
(Berlin-Schöneberg, Buchverlag der „Hilfe“). Wir
wollen unsere Betrachtung an einige seiner Sätze an-
lehnen. Die frühere Kultur beruhte viel mehr auf
Frauenarbeit als die heutige. Die Stellung der Frau

in der älteren deutschen Landwirtschaft gehört zu den
besten Positionen, die sich die Frau in irgend welchen
Kulturformen errungen hat. Sie war oft die Seele des
bäuerlichen Betriebes. Vor allem die Viehwirtschaft
stand unter ihrer Leitung. Heute wird ihr durch die
Molkereien und die aufkommenden Melkmaschinen die
Milchwirtschaft langsam aus den Händen genommen.
Ähnlich günstig und wichtig war früher die Stellung
der Meisterin, die einem großen Haushalt vorstand und
nebenbei noch Wäsche, Richter und Seife fabrizierte.
Auch die Kaufmannsfrau war zum Teil das wichtigste
Glied der Familie.

Heute ist in vielen Fällen wenigstens in der Stadt
die Frau zur verkümmerten Pflanze geworden. Sie
kann sich im kleinen Haushalt in der beschränkten
Wohnung nicht mehr ausarbeiten. Noch weniger können
es ihre Töchter. Sie sind zu Haus überflüssig geworden.
Ja, wenn das väterliche Einkommen gering ist, sogar
lästig. Sie müssen deshalb verdienen und erwerben
lernen. Zwar sagt der Dichter, der Menschheit Würde
ist in ihre Hand gelegt. Zweifellos. Aber gerade um
diese zu wahren, müssen sie sich einen Schutz und Unter-
grund suchen, der ihr Leben von äußeren Sorgen befreit.

Die Frauen sind diesem Drange auch bereits gefolgt.
Massenhaft sind sie in Industrie und Handel einge-
drungen und haben sich Arbeit gesucht. Schon die Be-
völkerungszählung von 1895 ergab 4,8 Millionen erwerbende
Frauen. Davon war allerdings der größere Teil in der
Landwirtschaft beschäftigt. Über 2 Millionen haben
Industrie, Handel und Verkehr an sich gerissen. Die
älteste und noch heute häufigste weibliche Tätigkeit ist
die Näherei. Darin gab es 1895 290 000 Tüchtige. Dann
kamen die kaufmännischen Angestellten mit 270 000.
Dann rangierte das Gastwirtsgewerbe, Weberei,
Schneiderei, Wäscherei, Spinnerei, Tabakfabrikation,
Konfektion, Putz, Schuhmacherei, Papierfabrikation usw.
Eins ist aber charakteristisch bei dieser weiblichen Er-
werbstätigkeit. Die großen, entscheidenden Industrien
sind fast frauenlos. Von der Eisenindustrie hängt aller-
dings der Fortschritt ab, und gerade diese ist der Frau fast
vollkommen verschlossen. Dies ist bedauerlich, aber es
wird sich nicht ändern lassen. Die Frau bringt für den
Konkurrenzkampf manches mit: Die Kleinheit der
Finger, der Geschmeidigkeit für das Zierliche und Niedliche,
die anergogene Geduld, Ordnungsliebe und Bedürfnis-
losigkeit. Wo die Frau von diesen ihren Gaben Ge-
brauch machen kann, soll man ihr den Weg möglichst
erleichtern. Wir dürfen es nicht leiden, daß die Frauen
der Eisen- und Goldzeit zur künstlichen Ware oder zum
Luxuspielzeug herabgedrückt werden. Es ist die Würde
unseres Volkes und der Nachwelt, der in dieser Frage
auf dem Spiele steht.

Ist es somit die erste Aufgabe, inmitten der modernen
Kultur der Frau hinreichend breite Arbeitsgebiete zu
schaffen, so muß zweitens die Arbeit in diesen Gebieten
so angelegt werden, daß die Mutterschaft sich mit der
Arbeit verträgt. Es darf nicht heißen: entweder Arbeit
oder Mutter, sondern in möglichst vielen Fällen beides
zugleich. Aus verschiedenen Gründen. Denn hat eine
Frau etwas Tüchtiges gelernt, so will sie sich auch in der
Ehe nicht davon trennen. Sehr häufig hat sie es auch
nötig, noch etwas in der Ehe hinzu zu verdienen. Außer-
dem schützt der Beruf sie vor Engherzigkeit und Familien-
egoismus. Gelingt es uns, das Ideal Arbeit und
Mutterschaft einigermaßen zu verwirklichen, so ist die
neue Stellung der Frau gesichert.

Die verheiratete Lehrerin ist fast in allen Ländern
eine selbstverständliche Erscheinung. Nur bei uns nicht.
Aber auch bei uns wird das Fehlen der Lehrerinnen
sollen, wenn erst an den gerade bei uns so schwerfälligen,
grünen Tischen noch einige Böpfe verschwunden sind.
Wir haben bei uns vor allem in Textilgebieten die ver-
heiratete Arbeiterin als Massenerscheinung. Ihre Tage
ist nicht beneidenswert, denn sie ist im Verufe fast so
angestrengt wie der Mann und hat natürlich den Haupt-
teil der häuslichen Last zu tragen. Es gehört viel guter
Wille und Klugheit dazu, der Mutter eine solche Stelle
im Arbeitsprozeß anzumeisen, in der sie nützliche Kraft,
Charakter und Mutter zugleich sein und bleiben kann.
Für den Arbeitgeber ist es störend, wenn er im Weib zu-
gleich die Mutter berücksichtigen muß. Und doch hat
Raumann darin recht, daß das eine der wichtigsten
Probleme ist, die wir vor uns haben. Auf Einzelheiten
können wir jetzt nicht eingehen. Es sind ja auch noch zu
wenig Versuche auf diesem Gebiet gemacht worden.

Ein Hauptnachteil für das Weib besteht darin, daß
die Leistung des Weibes, dem Volke die Kinder zu geben,
volkswirtschaftlich zu wenig gewertet wird. Die un-
eheliche Mutter hat ja nur Nachteile davon. Aber auch
in der Ehe werden viele Kinder häufig als Last emp-
funden, weil ihre Erziehung große Kosten verursacht.
Der Junggeheule fühlt sich deshalb leicht wohler als der
Ehemann. Wir müssen der Familie also die Kinder-
erziehung erleichtern, die Pflege für das heranwachsende
Geschlecht, das die Kulturarbeit fortsetzen soll, als eine
öffentliche Aufgabe erkennen. Die Unentgeltlichkeit der
Volksschule tut nach dieser Seite zu wenig. Auch die
gehobenen Schulen müssen billiger werden. Man hat
von einer Mutterschaftversicherung geredet. Man er-
leichtert bei starken Familien die Steuern, vorläufig
allerdings noch wenig. Eine Menge weiterer Fragen
und Probleme werden aufstehen. Glücklicherweise ist
eine starke Frauenbewegung da, die uns auf diesem Ge-
biet immer weiter treiben wird. K.

Fenilleton.

(Redaktion verboten.)

Vom Himmelfahrtstag.

Von Herbert Felsen.

Ein Festtag mitten in der Woche! Wo wird er wohl
froher begrüßt als da, wo die Menschen im beständigen
Kampf ums Dasein rastlos schafften? Aus den Städten
eilen sie gern hinaus ins Freie, sich an dem Frischen
und Blauen in der Natur zu erfreuen, ahnungslos zu
schauen, wie der Frühling, sich zu höchster Schönheit ent-
faltend, fast unmerklich schon seine Herrschaft an den
Sommer abzutreten beginnt.

Und die Menschen, die draußen schaffend in inniger
Verbindung mit dem Naturleben stehen, die machen auch
gerne eine Pause in ihrer Feldarbeit, eine Pause, die von
jeher schon in heidnischer Zeit dem Opfer des Geistes
galt. Was in der Menschen Macht stand — das war er-
füllt — der Acker gerichtet, die Saat der Erde anvertraut,
und nun, da sie aufgegangen war und zum Wachsen und
Mähen sich anschickte, nun mußten sie still dabeistehen
und warten, daß alles gut werde. Einer höheren Macht
dabei vertrauend, legten die Heiden Saat und Ernte
nunmehr fürbittend an das Herz ihrer Götter, besonders
des großen gewaltigen Donars, der Herr war über
Wolken, Hagel und Regen, über Berge und Felsen, über
Blitz und Donner.

Ihm galten die Bitten und Flurgänge in der großen
„Wittwoche“, besonders an dem ihm geheiligten Tage —
dem Donnerstage. Seine Farbe, die rote, leuchtende,
mußten die Blumen haben, die, zu Kränzen und Sträußen
gewunden, Stall, Haus und Scheune zierten, und mit
roten Schürzen und Bändern schmückten sich die Frauen.

Die Kränze schützten Haus, Hof, Stall und Scheune
vor Blitzegefahr, man ließ sie wenn auch verdorrt und
verwelkt ein volles Jahr, bis zum nächsten heiligen
Donnerstage, hängen. Die Felder meinte man durch
Aufsteden von Weidenzweigen, den bekannten „Palmen“,

vor Hagelwetter zu schützen. In feierlichem Zuge ge-
schah dieses „Palmen der Felder“, die Priester voraus,
von einer großen Volksmenge begleitet.

Seit allem Anfang also, noch in heidnischer Zeit,
wurde dieser Frühlingsfesttag im Freien begangen.
Dem Geist der Dikara, dem Auferstehungsgeist der Natur
vom Winterschlaf, galt er und stand mit den Mai- und
Frühlingsfesten in inniger Verbindung.

Die ersten Christen des Morgenlandes hatten gleich-
falls, noch ehe die Lehre in das ferne, kalte Abendland
gedrungen war, einen, sich an das Fest der Auferstehung
des Heilandes anschließenden feierlichen Erinnerungstag:
den, an welchem Jesus, nachdem er noch vierzig Tage
unter seinen Jüngern gewandelt hatte, auf übernatürliche
Art, ohne noch einmal den zeitlichen Tod zu erdulden,
von ihnen gegangen war.

„Er ward aufgehoben zusehend“, sagt die Apostelge-
schichte von Jesu Himmelfahrt, „und eine Wolke nahm ihn
vor ihren Augen weg.“

Es war nichts natürlicher, als daß die Jünger Jesu
— und später die erste kleine Christengemeinde — dieses
Tages mit einer besonderen Feierlichkeit gedachten. Ur-
sprünglich war sie mit dem Pfingstfest vereint, später als
besonderer Feiertag angesehen und anderthalb Wochen vor
dem Pfingstfest begangen. Schon im 5. Jahrhundert soll
der Himmelfahrtstag einer der höchsten Feiertage gewesen
sein, der in Palästina, am Ölberge selbst, wo das Wunder
sich vollzogen hatte, und in der Himmelfahrtstirche zu
Konstantinopel besonders glanzvoll begangen wurde.
Auch hier — die Begebenheit geschah im Freien, die
Jünger waren mit dem Herrn hinaufgezogen zum Öl-
berg und kehrten, nachdem er von ihnen genommen war,
wieder nach Jerusalem zurück. So mag wohl auch die
erste christliche Feiertag mit Flurprozession verbunden ge-
wesen sein.

Als die christliche Lehre und ihre Feste nach Deutsch-
land kamen, waren die Bekehrer bestrebt, den Heiden
nicht mit den alten Göttern auch die alten, liebgewor-
denen Naturfeste zu nehmen. So wurden diese verkrist-
licht, und trotzdem ist nach mehr als tausend Jahren doch

alter Glaube und Brauch lebendig geblieben, der rein
heidnisch ist.

Die Erinnerung an den Ursprung ist verloren ge-
gangen, es dürfte nur wenig Menschen geben, die wissen,
daß man mit den roten Blumenkränzen früher dem Gott
Donar Opfer brachte. Wer weiß im Volke überhaupt,
daß der Donnerstag den Namen des ehemaligen Gottes
trägt?

Der Sonntag vor dem Himmelfahrtstag heißt:
Nigate, d. h. betet. Die christliche Kirche nannte ihn so
im Hinblick auf das gläubige Gebet der Jünger, daß der
von ihnen genommene Heiland, seinem Versprechen ge-
mäß, seinen heiligen Geist ihnen senden sollte, und fest
und Jahreszeit einten sich später unrennbar mit der
großen Segensbittzeit des heidnischen Kultus.

Wie allem, das mit heiligen Tagen in Verbindung
stand, legte man auch gewissen, am Himmelfahrtstag vor
Sonnenaufgang gepflückten Kräutern besondere Heilkraft
bei, die sich nicht allein für Menschen, sondern auch für
alles Vieh bewährte.

Nähen ist noch heute in vielen Gegenden am Himm-
elfahrtstage streng verboten, es zieht nach altem Volks-
glauben noch für daselbstes Jahr „den Blitz ins Haus“.

Die Erklärung auch dieses Brauches ist einfach: Alle
Arbeit war am Tage des großen Donargottes verboten;
wer gegen dieses Gebot verstieß, verfiel seinem Zorn,
der natürlich Kraft seiner Herrschaft über Blitz und
Donner dem Ungehorsamen den Blitz ins Haus sandte.
Ja, noch dem Kleide, an welchem genäht war, sollte dieser
Zorn gelten; eine andere Besart sagt: Das Gewitter
zieht dem nach, der das Kleid trägt.

Die Enz und der Redar, so glaubte man früher,
fordern an diesem Tage „Menschenopfer“, deshalb soll
man nicht baden.

Es gibt auch eine besondere Himmelfahrtsblume, das
Laternenpflücker, das nicht allein Haus und Hof vor Blitz-
gefahr schützt, sondern auch „unsichtbar“, „fluch“ und
„Tugelfest“ macht. Dazu muß es allerdings bei Vollmond-
schein mit der Wurzel ausgegraben sein und in einem
weißen Tuch am Körper getragen werden.

Deutsches Reich.

* Der Flottenbund deutscher Frauen veröffentlicht einen „Aufruf an alle deutschen Frauen und Mädchen zur Bildung eines großen deutschen Frauenbundes zum Bau eines Kriegsschiffes“. Jedes Mitglied des Flottenbundes deutscher Frauen soll gegen Einzahlung von 55 Pf. eine kleine Sparbüchse in Form eines Schiffes erhalten, deren Inhalt zweimal im Jahr bei dem Vorstande abgeliefert werden soll. Also nicht genug mit den Sammlungen bei den Schülern — jetzt sollen auch die Frauen ein Kriegsschiff „zusammenbetteln“! Die deutschen Frauen sollten, wie das nun heute einmal liegt, derartige politische Taten den Männern überlassen; sie haben Wichtigeres zu tun, z. B. um ihr Stimmrecht zu kämpfen.

* Der Abschluß der Taverne-Affäre. Wegen der bekannten antideutschen Ausschreitungen, die zu Fastnacht in einer Taverne in Straßburg i. E. stattfand, wurden zwei Studenten der dortigen Universität relegiert, drei erhielten das Consilium abeundi. Die „Studentenvereinsung“ ist auf vier Semester suspendiert worden. Ferner ist den Studierenden verboten worden, dem Straßburger Pharmazeuten-Verein beizutreten. Ein Schuhmann ist wegen Teilnahme an der Demonstration aus dem Dienst entlassen worden. Er hatte die Marfellaße „dirigiert“.

Ausland.

Italien.

Aus Rom schreibt man vom 18. d.: „Vor zwei Monaten ist bekanntlich Pater Martin als General des Jesuitenordens gestorben. Binnen kurzem werden sich in Rom die Abgeordneten der Jesuitenprovinzen versammeln, um das neue Oberhaupt des Ordens zu wählen. Der verstorbene General hat letztwillig den Pater Fredi zu seinem Generalvikar ernannt, und man hält allgemein dafür, daß dieser italienische Jesuit auch zum Ordensgeneral gewählt werden wird. Die Zahl der Jesuiten beläuft sich auf etwa 14000, verteilt auf 50 Ordensprovinzen.“

Rumänien.

Der König von Rumänien ließ das aus Anlaß der Jubiläumstheuerlichkeiten zu einer außerordentlichen Session einberufene Parlament am Montag durch folgende Botschaft eröffnen: „Gott der Allmächtige hat mich 40 Jahre meiner Regierung vollenden lassen. Während dieses langen Zeitraums hab' ich unaufhörlich Freude und Leid mit meinem Volke geteilt. Heute, wo mein Werk in Sicherheit und von Erfolg reich gekrönt ist, freue ich mich mit allen Rumänen und schäme mich glücklich, daß mein erstes Wort den Vertretern der Nation gilt. Wenn ich auf den in diesen 40 Jahren zurückgelegten Weg zurückblicke, wenn ich zurückdenke an die ersten Stunden meiner Regierung, so ist es mein erster Gedanke, allen Rumänen zu danken, die von dem höchsten Würdenträger an bis zu den einfachen Bürgern immer und in jeder Lage mit unbefränktem Vertrauen und unbegrenzter Liebe mich in der Erfüllung meiner großen schwierigen Aufgaben unterstützt haben, zu deren Durchführung ich vor 40 Jahren in mein neues Vaterland gekommen, nämlich von Grund auf einen rumänischen Staat neu aufzubauen. Meine Gedanken weilen insbesondere bei denen, die nicht mehr unter uns sind und vor allem bei denen, die sich auf dem Felde der Ehre und des Ruhmes un-

sterblich gemacht haben, um Rumänien seine Unabhängigkeit zu sichern und meine Krone zu schmieden. Die heutige Feier ist nicht nur mein Fest, sie ist das Fest des gesamten Volkes, das in alle Ewigkeit die gesegneten Bande, die meine Dynastie an die rumänische Nation knüpfen, nur noch fester knüpft. Ich zweifle nicht, meine Herren, daß die außerordentliche Session dazu benutzt werden wird, durch neue Gesetze die Gesetzgebung zu bereichern.“ Die Botschaft wurde mit begeisterten Zurufen aufgenommen.

Vereinigte Staaten.

Der deutsche Generalkonsul in New Orleans, Frhr. von Nordenskiöld, macht zurzeit eine Rundreise durch Texas, um sich über die Verhältnisse in diesem Staate zu unterrichten und dann imstande zu sein, auf Anfragen bei den Konsulaten über diesen Staat authentische Auskunft erteilen zu können. Er wird auch die deutschen Ansiedlungen von New Braunfels, Borne, Fredericksburg und San Antonio und andere besuchen und insbesondere Houston und Galveston eingehende Aufmerksamkeit schenken.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 24. Mai.

Vor vierzig Jahren.

IV.

Das Jahr 1866.

Die nassauische Ständeverammlung des Jahres 1866 wurde am 19. März eröffnet. Auf Spezialbefehl des Herzogs. In seiner Eröffnungsrede führte der Staatsminister Prinz Wittgenstein aus, der kurze Zeitraum seit dem Schluß des vorigen Landtags habe nicht zugelassen, sämtliche Gesetze, deren Vorlage in der Absicht der Regierung gelegen, vollständig vorzubereiten. In der Tat, es war herzlich wenig, was den Abgeordneten, die sehr viel gewünscht und abermals gewünscht hatten, zur Prüfung und Zustimmung vorgelegt werden konnte: eine revidierte Geschäftsordnung für die Ständeverammlung, Zusatzbestimmungen zu dem Landesbankgesetz, Ergänzungs- und Erläuterungsbestimmungen der allgemeinen deutschen Wechselordnung und ein Gesetzesentwurf über die Verwaltung der Eisenbahn und des Telegraphen — das war alles. Die Regierung „hoffte“, aber, die weit wichtigeren Gesetzentwürfe über das Bergrecht, die Beseitigung der Bannrechte, über den Viehhandel und die Presse im Laufe der Session übergeben zu können. In der Vorbereitung begriffen waren ebenfalls die Gesetzentwürfe über die Trennung der Justiz und Verwaltung in der ersten Instanz in Verbindung mit einer anderen Gerichtsorganisation und über die Revision des Gewerbesteuergesetzes. Es wurde jedoch gesagt, daß es gerade bezüglich dieser, von der liberalen Mehrheit mit besonderer Spannung erwarteten und wiederholt geforderten Gesetzentwürfe nicht gesagt werden könne, „wann sie zur Vorlage reif sein würden“. In der Hauptsache handelte es sich also bei den zur Beschlusfassung fertiggestellten Vorlagen um mehr oder weniger nebensächliche Dinge, während alles das, was die gesamte liberale Partei seit Jahren angestrebt hatte, nicht genügend vorbereitet war. Die Eröffnungsrede wurde daher keineswegs in rosigster Stimmung angehört und von der liberalen Presse, soweit sie sich wieder Stimmrecht im Lande erworben hatte, aufs abfällige kommentiert.

Die führende Stellung unter der nassauischen liberalen Presse des Jahres 1866 nahm wieder die

„Mittelrheinische Zeitung“ ein. Unter dem Einfluß der freisinnigen Abgeordneten-Majorität war das letzte gegen sie erlassene Verbot aufgehoben worden. Sie erschien wieder regelmäßig. In einem Leitartikel, überschrieben: „Zum neuen Jahr 1866“ sagte sie: „Auch wir haben harte Tage hinter uns. Die Unglückswellen der großen See branden bis in die letzten Winkel derselben, und so dürfen wir uns nicht wundern, wenn auch manche uns in unserem kleinen Heimatlande traf. Eine solche warf uns nicht allein im verflossenen Jahre ins Gefängnis, sondern entzog uns und unseren Lesern sogar zwei Monate lang allen Verkehr untereinander und mit der Außenwelt. Unsere Leiden gingen schon mit dem Tage an, als das im vergangenen Jahre angeordnete Regierungssystem eintrat. (Werren.) Die Einfluss desselben drang nicht nur in die Polizeistuben, sondern sogar in die Amtsstuben, die leider in unserem Lande immer noch ein und dieselben sind. Es verging fast keine Woche, ohne daß wir uns einer Vorladung vor das Justizamt oder einer Hausdurchsuchung nach Mannskripten oder einer „freundschäftlichen Ermahnung“ von Seiten der Polizeidirektion zu erfreuen hatten... Mehrere noch anhängende Prozesse, die alle einer früheren Zeit angehören, können jetzt im Winter einfrieren. (Anspielung auf den neuen Regierungspräsidenten Winter, der Werren abgelöst und sich auch in den Reihen der Liberalen einiger Beliebtheit zu erfreuen hatte. D. R.) Unsere Leser werden es daher begreifen und verstehen, daß wir schon in dem Personenwechsel unserer Regierung eine neue Ära begriffen. Dem neuen Regierungspräsidenten ging der beste Ruf voraus; daß er bis jetzt allen Anforderungen der Kammer nicht entsprechen konnte, daß er bei vielem sogar sich auf den Standpunkt der früheren Regierung stellte, das liegt in den Verhältnissen.“ Der Stil dieses Artikels ist keineswegs einwandfrei, sein Verfasser war Dr. Karl Beder, der im Sommer desselben Jahres angeblich wegen „Unfähigkeit“ seiner Stellung als Redakteur der „Mittelrheinischen Zeitung“ entlassen wurde, und bald darauf ein neues Organ unter dem Titel „Neue Mittelrheinische Zeitung“ gründete, in welcher er die erste Fortsetzung angriff. Seine Entlassung gab ihm auch Ursache, eine Broschüre zu verfassen: „Preussisch oder deutsch? Ein Wort zur Erläuterung meines Verhältnisses zur „Mittelrheinischen Zeitung“ und zu den Führern der Fortschrittspartei in Nassau“. Er machte für seine Entlassung die Abgeordneten Dr. Braun und Dr. Lang verantwortlich. „Wir werden lange suchen können, bis wir eine Diktatur in der konservativen Partei finden, welche der gleich, welche hier von den Männern geübt worden ist, die in den Kammern und in der Presse von den Regierungen die Freiheit der Meinung und die Achtung der Überzeugung stets so lauer fordern.“ Er erklärte die Führer der Liberalen als „Helfershelfer der Bismarckschen Annexionspolitik“.

Doch verlassen wir diesen mehr persönlich als ehrlich geführten Streit, den die „Mittelrheinische Zeitung“, für die nunmehr eine Zeitlang der Verleger Karl Ritter verantwortlich zeichnete, ihrerseits mit weiser Mäßigung und mehr die Stelle der Abwehrenden einnehmend führte. An der Spitze der Wünsche des Landes stand noch immer die Wiederherstellung der Verfassung von 1849 und die Wiedereinführung des Wahlrechts von 1849. Daneben wurde aber auch an zahlreichen Verwaltungs-zweigen der Regierung weiter scharfe Kritik geübt. Ein wunder Punkt im damaligen Nassau war beispielsweise die Medizinal-Organisation, die dazu führte, daß die Kranken oft „per Distanz“ behandelt wurden. Der Arzt verschrieb vielfach Arzneien nach Berichten von dritten. Hätte er seinen festen Gehalt, dann würde er

Es mag heute wohl niemand mehr geben, der das Himmelfahrtsblümchen ausgräbt und bei sich trägt, aber der Glaube an dieser „Wäter Brauch“ ist bei vielen alten Landleuten noch unerschütterlich. Es gab in Pommern einen alten Schäfer, der stets und fest an dieses kugelfestmachende Blümchen glaubte, weil sein Vater es in den Befreiungskriegen bei sich getragen hatte und im dichtesten Kugelnregen unverletzt geblieben war. Er hatte das Tuch mit den Resten des verdorrten Blümchens sorgfältig aufbewahrt und war untröstlich, als ein in seinem Hause ausbrechendes Feuer den Koffer, der dieses nun fast schwarz gewordene Tuch enthielt, vernichtete. Daß Koffer und Kleiderinhalt von der Feuerversicherung ersetzt wurden, konnte ihn kaum über den Verlust dieses Amuletts trösten.

Im Harz hat das Allermannsherrnkraut besondere Bedeutung, es bringt nämlich nicht nur Glück und Gesundheit, sondern den Mädchen auch den erwünschten Bräutigam.

In Frankfurt a. M. brachte der Tag früher ein Volksfest; man zog am Morgen in den Stadtwald, um dort die Haronswurzeln zu suchen, die zeigen sollte, ob das Jahr fruchtbar sein werde. fand man sie gut entwickelt, so versprach das eine reiche Ernte, war sie verflümmert, so waren die Aussichten nicht gut.

Heutzutage wird meist auf derartige „Orakel“ verzichtet, aber eins hat der Himmelfahrtstag für seine „rechte“ Feier behalten: man zieht hinaus ins Freie. Ein kalter, verregener Himmelfahrtstag stimmt die Menschen traurig.

Hier und da gilt der Tag als Winters Ende, trotzdem der Winter doch schon längst hinter uns liegt. Die drei „strengen Herren“ sind ja kaum vorüber, und ein altes Volkswort sagt:

„Wer ein Bauer rechter Art —
Trägt den Pelz bis Himmelfahrt.“

Denn der Landmann läßt sich nicht wie der Städter von ein paar warmen Tagen oder Wochen schon den ganzen Frühling zaubern.

In der heutigen Zeit mit ihrem rastlosen Kampf ums Dasein bedeutet der Himmelfahrtstag einen Vorgegeschmack des Sommerfestes: Pfingsten.

Dann sind die festlichen Zeiten vorüber — die Arbeit der Ernte kann keine Erntefeiertage mehr brauchen.

Streifzüge durch die Bayerische Jubiläums-Ausstellung zu Nürnberg.

Nürnberg, 20. Mai.

Der Industrie, dem Gewerbe, der Kunst ist die Bayerische Jubiläums-Landes-Ausstellung, wie ihr offizieller Name besagt, in erster Linie gewidmet. Man hätte den unsicheren langen Namen noch um ein weiteres Wort verlängern und die Ausstellung als Industrie-, Gewerbe-, Kunst- und Kultur-Ausstellung bezeichnen müssen, wenn man alle Hauptgebiete, auf die sie sich erstreckt, in der offiziellen Benennung hätte andeuten wollen. Bayern ist trotz der Bedeutung seiner Industrie in gewissen Landesteilen, namentlich in Nordbayern mit Nürnberg als Industrie-Zentrum, immer noch überwiegend Agrarstaat, und Gesetzgebung und Verwaltung arbeiten auf die Erhaltung desselben mit allen Kräften hin. Es ist nur natürlich, daß diese Tatsache auf einer Ausstellung, die nicht einseitig die Landeskultur darstellen will, zum Ausdruck kommen muß. In den verschiedenen Abteilungen der Staatsausstellung, die ebenso gediegen wie reichhaltig ist, ist denn auch die landwirtschaftliche und die dieser nahestehende Forstkultur in gebührender Weise berücksichtigt worden.

Für die staatliche Forstaussstellung ist inmitten ausgehender Forstkulturen ein eigenes Haus errichtet nach einem Entwurf des Oberbauamtes v. Kramer, des Direktors des Bayerischen Gewerbemuseums in Nürnberg, ein im modernen Stil gehaltenes, äußerst vornehm wirkender Bau. Beim Eintritt in das Gebäude fällt der Blick auf ein im Hintergrunde des Hauptsaales befindliches großes Diorama, ein Werk des Kunstmalers Georg Nügel-Nürnberg, das eine herrliche Hochgebirgslandschaft mit einem Blick auf die Zugspitze und den Wagenstein darstellt.

Die Bedeutung der Forstwirtschaft in Bayern erhellt schon daraus, daß 2508 000 Hektar — 33,1 Prozent der Gesamtfläche des Landes auf Wäldungen treffen, während zum Beispiel in Preußen nur 23,5 Prozent der Gesamtfläche mit Wald besetzt sind. Die ertragsfähigen Waldflächen in Bayern haben einen Wert von rund 1000 Millionen Mark. Der jährliche Ertrag der Forstwirtschaften an Holz beträgt 8 784 500 Ster im Werte von 58 840 000 M., wovon auf die Staatsforsten 3 567 200 Ster im Werte von 24 224 000 M. treffen; dazu kommen noch

die Forstnebennutzungen aus Torf, Streu, Stein usw. — Die ganze Forstwirtschaft ist in der Ausstellung trotz des hochwissenschaftlichen Charakters der letzteren in einer auch für den Laien leicht verständlichen Weise vorgeführt. Da sehen wir zum Beispiel in der im Freien befindlichen Ausstellung eine ganze Kaskade aus der Oberpfalz. Wir lernen hier, wie der Meißler gerichtet wird, wie er gerichtet und gedeckt wird, sehen den fertigen und den garen Meißler mit den fertigen Holzbohlen und daneben die primitive Kaskadenhütte. Wenige Schritte weiter sehen wir auf eine richtige oberpfälzische Torfgrube, in der uns die Gewinnung des Stroh- und Modeltorfes vor Augen geführt wird. Daran schließt sich eine Forstkultur, darstellend das Jugendleben des Forstwaldes. Wir können hier höchst lehrreiche Vergleiche ziehen zwischen 1-5jährigen Sämlingen aus selbstgezeugtem und gekauftem Samen, zwischen Vollsaaten und Streifsaaten, zwischen Sämlingen auf jahrelang vorbereiteter und Naturboden. Wir sehen die Entwicklung von Schütte-, Wild- und Insektenhädigung auf die Entwicklung der Pflanzen in den verschiedenen Jahrgängen und daneben die normal entwickelten Pflanzungen.

Nun lenkt ein mächtiges Lager von Nesselbäumen von kolossaler Länge und ungeheurer Umfang unseren Blick auf sich. Für jeden einzelnen Stamm ist genau die Herkunft nach Forstamt, Waldgebiet, die geognostische Abstammung des Bodens, die Meereshöhe des Standortes, das Alter, die Höhe des Baumes, sein Durchmesser in Brusthöhe, die Dersholzmasse des ganzen Baumes, die Forstlage, also Wald, Nesselbäume, genau verzeichnet. Da liegt z. B. eine mächtige Tanne, abies postinata, aus dem Forstamt Zwiesel im Bayerischen Wald, mit dem respektablen Alter von 485 Jahren, einer Höhe von 51,6 Meter und einem Durchmesser in Brusthöhe von 1,47 Meter. Eine Traubeneiche aus dem Steigerwald hat in einem Alter von 500 Jahren eine Höhe von 36 Meter erreicht bei einem Durchmesser von 1,23 Meter; eine Eiche aus dem Bienenwald ist ihr in 240 Jahren mit 32 Meter Höhe und 1,20 Meter Durchmesser ziemlich nahe gekommen. Eine Rotbuche aus dem Zwiesel Bezirk hat es in 345 Jahren zu einer Höhe von 36,5 Meter gebracht bei einem entsprechenden Umfang. Weimutskiefern, auf deren Kultur erst in den letzten Jahrzehnten im allgemeinen in deutschen Forsten ein höherer Wert gelegt wird, finden wir aus der Pfalz und der Ansbacher Gegend im Alter von rund 110 Jahren und von einer Länge von 25 bis 35 Meter.

cher aufs Land hinausgehen, sagte man. Daß der Arzt als Amtsperson verfehrt werden konnte, wodurch er den Familien, die Wert auf die dauernde Behandlung durch einen ihnen bekannten und sie kennenden Arzt legten, entzogen wurde, empfand man allgemein als außerordentlichen Mißstand, ebenso, daß der nassauische Arzt nicht nur innere Krankheiten behandeln mußte, sondern gleichzeitig Chirurg, Zahnarzt, Augenarzt, Ohrenarzt usw. war. Die Liberalen forderten völlige Freigabe des ärztlichen Berufs und die große Mehrzahl der Ärzte hielten auf ihrer Seite.

Besonders auf dem Lande wurde sehr über mangelhafte ärztliche Hilfe geklagt. Die Leute, die auf entfernten Dörfern wohnten, sagten: „Wir kommen in die Stadt und suchen einen Arzt; wir zahlen jährlich aus der Gemeindefasse so und soviel, daß überhaupt einer da ist, und ist nun einer da, und wir kommen zu ihm, namentlich in der Nacht, so sagt er, er sei selbst unwohl und liege im Bett und schwitze. Dann kamen wir zu einem anderen, der schickte uns zum dritten und schickte uns so einer zu dem anderen. Dann also gehen wir zu dem dritten, der sagt zu uns: „Ja, einer Weg ist so schlecht, geht erst einmal zum Amtmann und sorgt dafür, daß der dafür sorgt, daß ein ordentlicher Weg gemacht wird.“ Es gab Dörfer, die seit einer langen Reihe von Jahren Hunderte von Gulden Steuern für die Medizinalverwaltung bezahlt hatten, und es doch nie dahin bringen konnten, daß irgend ein Geschöpf in ihre Gemarkung kam, das einem Arzt auch nur ähnlich gesehen hätte. — So führte ein Abgeordneter im Landtag unter allgemeiner Beifall, aber auch unter lebhafter Zustimmung der Mehrheit aus.

Im Herzogtum bestand im Jahre 1866 immer noch die ungeliebte Einrichtung der Denunziationssachen für Polizei- und andere Diener. Die Gemeinde Dieblich-Wosbach beantragte daher im Februar Abschaffung dieser Einrichtung, welche die Beamten leicht verleiten könne, unbegründete Anzeigen zu erstatten, nur um der Gebühren für die Denunziation teilhaftig zu werden. Der Antrag wurde in der Ständekammer angenommen. Die Kammer war unermüdlich in der Einbringung neuer Anträge; die Linke stellte das sogenannte „Einburger Programm“ wieder auf, dessen einzelne Forderungen bis dahin zwar vom Landtag wiederholt angenommen, von der Regierung aber ebenso oft abgelehnt worden waren.

Die „Nassauische Landeszeitung“, das offizielle Organ, machte anfangs April 1866 eine bescheidene Ausrüstung durch. Das heißt, sie wechselte nur die Person des verantwortlichen Redakteurs; an die Stelle Wis trat ein Dr. Otto-Walster. Sie erklärte gelegentlich diesen Redaktionswechsel, die künftige Tendenz und Haltung des Blattes werde in der Hochhaltung des konservativen Prinzips im liberalen Sinne gipfeln; die Zeitung werde einem vernünftigen Fortschritt huldigen da, wo es notwendig sei, ihm aber entgegenzutreten da, wo es kein Fortschritt mehr, sondern, ohne sich dessen vielleicht bewußt zu sein, Rückschritt sein werde. Wenn sie sich aber zur Aufgabe gemacht habe, das konservative Prinzip zu verteidigen, so sei sie deshalb doch keineswegs reaktionär oder ultramontan, auch gehöre sie nicht in die Kategorie jener, die von dem Fortschritt so gerne mit Schlagwörtern, wie „Bureaucrat“, „Junke“, „Pfaffen“ beworfen würden. Sie stellten den gewiegten Staatsmann, den pflichtgetreuen Beamten, den wahrhaften Edelmann und den frommen Diener der Kirche immer noch höher als die fortschrittlichen Rabulisten, die demagogischen Schreier und die demokratischen Kommiss Voyageurs. Dazu meinte die „Mittelrheinische Zeitung“, die Interessen des Fürsten und

der Regierung ständen heute denen der Gesamtheit der Bevölkerung leider diametral gegenüber, der Krieg darüber sei leider zu einem Krieg auf Leben und Tod geworden. Wie sich die „Nassauische Landeszeitung“ zu den nassauischen Verhältnissen speziell stellen werde, ob sie ihren Kampf gegen die liberale Partei des Landes und deren Führer, die sie früher in so schamloser, schmählicher Weise behandelt habe, auch ferner fortzuführen werde, darüber schweige sie sich klaglich aus. Die „Mittelrheinische“ gab schließlich ihrer Verwunderung Ausdruck, daß man den Namen des neuen Verantwortlichen bisher nicht erfahren habe; mit der Verantwortlichkeit von Ph. Müller u. Komp. (diese Firma verlegte die Zeitung), könne der Nennung des Redakteurs nicht mehr aus dem Wege gegangen werden, wo der Redaktionswechsel öffentlich angezeigt worden sei. Sie, die „Mittelrheinische“ selbst, befände sich außerordentlich wohl, die Leiden und Sorgen, welche ihr bis zum vorigen Jahre von höherer Hand in reichem Maße zugefügt worden seien, hätten ihr die Herzen vieler gewonnen.

(In dem im gestrigen Abendblatt enthaltenen dritten Teil dieses Artikels haben sich drei Druckfehler eingeschlichen, die wir zu berichtigen bitten. Spalte 1, Zeile 4, muß es in der Zeile 27 statt Banern — La u e n heißen; ebenso in der Zeile 28. In Zeile 44 derselben Spalte ist „im großen und ganzen a b e r“ statt „im großen und ganzen als“ zu lesen. D. N.)

Die Förderung der natürlichen Säuglingsernährung und die Armenverwaltung.

Unter den von der letzten Versammlung des „Deutschen Vereins für Armenpflege und Wohltätigkeit“ zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit geforderten Maßregeln steht an erster Stelle die entschiedene Brusternährung der Säuglinge. Die Ammenmilch ist es auch, die in Kinderkotten und Säuglingsheimen mit so glänzendem Erfolge zur Beseitigung der anormalen Säuglingssterblichkeit angewendet worden ist. Mit Recht wird die Ernährung an der Mutterbrust als die vornehmste Pflicht einer Mutter bezeichnet, und wer sich ihr leichtfertig entzieht, macht sich unter Umständen einer Tat schuldig, die von fahrlässiger Tötung nicht gar zu weit entfernt ist. Die weitverbreitete Anschauung, daß die physische Unfähigkeit des Stillens bei den Frauen in der Zunahme begriffen sei, wird von der hygienischen Statistik nicht bestätigt. Vielmehr sind mindestens 90 Prozent aller Frauen bei richtiger Anleitung imstande, ihrer Mutterpflicht zu genügen. Dagegen sind dem Selbstwillen häufig wirtschaftliche Verhältnisse, die Erwerbsarbeit außer dem Hause und dergleichen, hinderlich. Eine große Anzahl der Mütter und fast sämtliche uneheliche sind darauf angewiesen, das tägliche Brot für sich und ihre Kinder ganz oder teilweise selbst zu verdienen. Die Not zwingt sie oft, das Wochenbett vorzeitig zu verlassen, sich auf die Berufsarbeit zu werfen, nicht nur den Haushalt, sondern auch ihr Kind zu vernachlässigen. Dazu kommt noch eine ganz unmoderne Bestimmung vieler städtischer Armenordnungen, nach der für nur ein Kind einer gesunden Mutter gewöhnlich keine laufende Unterstützung zu gewähren sei. Einseitige Armenverwaltungsorgane haben diese seitens der untergeordneten Verwaltungsglieder ebenfalls noch recht engherzig gehandhabt. Die Bestimmung vollständig aufgehoben. Sie haben im Gegenteil die den heutigen Verhältnissen und der heutigen hygienischen Erkenntnis entsprechende Bestimmung angenommen, daß die Mütter, die ihr Kind selbst stillen, besonders reichlich unterstützt werden sollen. Darin sehen sie eins der besten Mittel zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit und zur Erzielung eines gesunden und

kräftigen Geschlechts. Die verhältnismäßig geringen, hierfür aufzuwendenden Mittel ersparen den späteren Jahren viel Arbeit und weit größere Ausgaben, denn gut genährte Säuglinge bedeuten in den meisten Fällen eine Entlastung des zukünftigen Armenrats, weil ihnen eine wertvolle Mitgift auf den Lebensweg mitgegeben wird: eine starke Daseinsenergie. Es ist nun nicht zu verkennen, daß die Kontrolle, ob eine Brusternährung auch wirklich stattfindet, nicht leicht zu handhaben ist. Da weibliche Armenpfleger arbeiten, wird das aber keine Schwierigkeiten machen. In einzelnen Städten, namentlich in englischen und französischen Gemeinden, hat man sogenannte „Stillprämien“ an stillende Ehefrauen der arbeitenden Bevölkerung gewährt, und zwar aus kommunalen Mitteln. In Deutschland werden diese Stillprämien aus allgemein sozialen wie nationalwirtschaftlichen Gründen ebenfalls für durchaus wünschenswert, aber nicht als zu den Aufgaben der öffentlichen Armenpflege gehörend angesehen, weil diese ohnehin schon mit beschränkten Mitteln rechnen muß. Man wünscht, daß die Einrichtung von der privaten Wohltätigkeit gepflegt werde, und hat sich auch, z. B. in Breslau, dazu entschlossen, die der Armenverwaltung überwiesenen Geschenke zu diesem Zwecke zu verwenden, und zwar auch an solche ortsbewohnende, wenig bemittelte Ehefrauen, die einer Beihilfe bedürfen, wenn sie die Brusternährung durchsetzen sollen, und die doch nicht Armenansprüche haben.

R. S.

Beschwendete Millionen.

Eine verständige Hauswirtschaft, eine vernünftige häusliche Finanzpolitik ist für die Wohlfahrt einer Nation mindestens ebenso notwendig, wie gerechte Handelsverträge und humane Steuergesetze. Diese Erkenntnis ist leider in den sog. breitesten Kreisen des Volkes nicht in dem Grade wirksam, wie das als selbstverständlich erscheinen möchte. Instinktiv fühlt wohl ein jeder, daß dem Wirtschaften über die bestimmt gegangenen Grenzen hinaus auf dem Fuße die Sorge folgt, die mit jedem Defizit untrennbar verbunden ist. Anfang April haben wir einen Termin überwunden, an dem unbedachtweise wieder einmal Millionen des Volksvermögens verschwendet wurden: den 1. April, den Tag des allgemeinen Wohnungswechsels, der zu dem Feste einer modernen Familie als etwas Selbstverständliches gehört. Wie ein Heldentag nach einer unentschiedenen Schlacht wirkt nach dem Umzug der umgedeckelte Hausvater einen bejaunten Blick auf das mit den Gegenständen der Möbel- und Kleiderindustrie wüst besäte Schlachtfeld, dem die neue Wohnung wach gleicht und fragt sich: War das nötig? In 50 von 100 Fällen kann man wohl mit einem glatten Nein! antworten. Beide Teile, Mieter wie Hauswirt, erfassen gewöhnlich den Begriff des Wohnungswechsels nicht in seiner ganzen Bedeutung. Beide sind gleichschuldig an dem Rationalitätsverlust, den ein leichtfertiges Umziehen anrichtet. Gewiß ist es ein gutes persönliches und ein Kulturrecht des Mieters, nach einer Verbesserung seiner Wohnungsverhältnisse zu streben. Die Mietwohnung ist nun einmal dem Städter die ganze Heimat und die Grundlage seines Wohlbefindens. Ebenso wird man es dem Hauswirt, der heutzutage sein Haus meist zu teuer gekauft hat, nicht verargen können, wenn er den Mietspreis zu erzielen sucht, den er haben muß, um seinen eigenen Verpflichtungen nachkommen zu können und den landesüblichen Zinsgenuss zu haben. Überall, wo die Parteien diese beiderseitigen Voraus-

Zu Hunderten sind solche Niesenkämme und Stammabschnitte aller Holzarten aus allen Gegenden des Königreichs hier zusammengefahren. Schon die Arbeit, die allein in dem schwierigen Transport liegt, nötigt einem alle Achtung ab. In den Anpflanzungen verorten finden wir die sonderbarsten Maritäten, wunderbare Stammgebilde, u. a. auch die eigenartigen Fexenbesen, herzförmige Föhren, schirmförmig oder dem Kugelforbeer ähnlich gewachsen. Da ist auch ein Stück Urwald, ein halb vermoderter Stamm, aus dem neues Leben kräftig emporsprießt.

Nach noch interessanter ist die Ausstellung im Forstgebäude selbst. Hier ist z. B. eine ganze Gruppe dem Fasan und seiner Verbreitung in Bayern gewidmet. Die Fauna und Flora der bayerischen Wälder ist überhaupt reicher als die der norddeutschen Wälder. Auer- und Birnfisch trifft man selbst da, wo es nicht extra gepflegt wird, z. B. im Münchberger Reichswald, vielfach an. In der Fasan-Ausstellung wird uns u. a. die Entwicklung des Fasans im Ei vom 1. bis zum 23. Bruttag vorgeführt. In einer anderen Gruppe lernen wir alle Vögel des Waldes kennen, ihre Nistweise und ihre Eier, in einer Spezialgruppe die Vögel, die in Bayern während des ganzen Jahres geschätzt sind, in einer anderen die Raubvögel. Auf graphischen Tafeln und Karten werden uns lehrreiche Übersichten gegeben über die Massenvermehrungen der schädlichen Forstinsekten in den bayerischen Staatswäldern in den Jahren 1801 bis 1800 und über die zeitliche und räumliche Verbreitung der schädlichen Forstinsekten während der ganzen Zeit. Andere Karten führen die ungeheuren Schädigungen vor Augen, die der Kiefernspinner im Münchberger Reichswald in den Jahren 1804 bis 1800 angerichtet hat. In noch anderen Gruppen sehen wir die Schädigung des Holzes durch Pilze oder durch Hauschwamm, in wieder anderen die nützlichen Forstinsekten inmitten ihrer Tätigkeit: hier das Wurzelwesen der Waldbäume, dort die Wurzelinsekten. In einem anderen Saal ist der Einfluß des speziellen Bodenzustandes, der Streunutzung auf das Holzwachstum, die Wachstumsförderung durch Düngung, der Einfluß der Durchforstung auf den Zuwachs, die Wachstumsförderung durch Hagelschlag usw. vorgeführt. Hier wiederum können wir Vergleiche ziehen zwischen der Wachstumsleistung der Föhre und der Weimutskiefer auf gleichem Stand. Die Weimutskiefer erreichte in 47 Jahren eine Länge von 16 Meter bei einem mittleren Durchmesser von 17

Zentimeter, die Föhre während derselben Zeit nur eine solche von 13,60 Meter bei einem mittleren Durchmesser von 9,8 Zentimeter. Triften, Triftperrren, Holzhöfe, Holzrieden sind in genauer Naturanschauung in Modellen vorgeführt. Der Holzindustrie des bayerischen Waldes ist eine umfangreiche Abteilung gewidmet. Der Holzverbrauch des bayerischen Waldes besizert sich pro Jahr auf insgesamt 507 000 Festmeter, wovon 280 000 Festmeter auf den Sägebetrieb, 85 000 Festmeter auf Papier- und Pappefabrikation, 20 000 Festmeter auf die Fabrikation von Birken, Möbelholzern und Holzdrahtwaren, 14 000 Festmeter auf Zündholzfabrikation, 10 000 auf Spielwaren, 10 Festmeter auf Eis, 180 Festmeter auf Holzschuhe, 100 Festmeter auf Holzverklebung, 80 000 Festmeter auf den Glashüttenbetrieb treffen usw.

In dem Hauptsaalgebäude ist ebenfalls eine ganze Reihe von Gruppen der Bodenkultur gewidmet. Greifen wir aus dieser Reihe die königlich bayerische Moorkulturanstalt heraus. Hier finden wir eingehende Darstellungen über die Entstehung der Moore in Bayern, über die Verbreitung der bayerischen Moore als Niederungsmoore und Hochmoore. Aus der nach der Natur zusammengeordneten Vegetation sehen wir die Bildung der Heide-Moorkulturanstalt, der Baccharismoores, der Blaugrasmoores, der Torfmoorkulturanstalt, der Torfmoos-Schnabelriedmoore, der niedrigen Seggenmoore, der hohen Seggenmoore, der Seggenmoorkulturanstalt. Weiter wird uns die Tätigkeit der Moorkulturanstalt an ihren verschiedenen Kulturstationen vor Augen geführt; wir sehen die Gefangenen-Arbeiter beim Kartoffellegen und bei der Kartoffelernte, die Ernteprodukte und die Einwirkung der Düngungsversuche auf das Wachstum der Kulturpflanzen und das Erntergebnis. 1895 betrug die Anbaufläche der königlich bayerischen Moorkulturanstalt 3,3 Hektar, die Ausgaben 13 380 M., 1905 die Anbaufläche 42 Hektar, die Ausgaben 105 000 M.

Auch die Ausstellung der Landeskultur-Rentenkommission hat das landwirtschaftliche Meliorationswesen zum Gegenstand. Sie belehrt uns über die Futtermittelkontrolle, die Samenkontrolle, Bodenimpfung, Pflanzenschutz usw. Wir lernen die Schädlinge der Kulturpflanzen kennen, des Hopfens, der Obstbäume, der Körnerfrüchte, der Futterkräuter, die charakteristischen Unkrautarten für Koffeefrüchten aus den verschiedenen Herkunftsorten usw., sehen Reinkulturen von Bakterien und sonstigen aus dem Ackerboden und Stallmist stammenden Organismen.

Schon aus dieser Beschreibung einiger weniger der unzähligen Ausstellungsabteilungen, die sich auf Bodenkultur und ähnliche Gebiete erstrecken, kann man ermessen, wie unendlich reich und wissenschaftlich wertvoll das Material ist, das hier zusammengetragen und anschaulich dargestellt ist. Wir lernen die volkswirtschaftliche Bedeutung dieser Kulturgebiete schätzen und lernen einsehen, daß die Errungenschaften von Wissenschaft und Technik diesen nicht minder zugute kommen, als der Industrie und dem Gewerbe.

W. Th.

Aus Kunst und Leben.

Zur Erwerbung des Mainzer Pfalterbruchs ist für die königl. Bibliothek in Berlin bis jetzt über die Hälfte des Kaufpreises, nämlich 44 000 M., durch Zeichnungen gedeckt. Hieran sind Vertreter des Verlags- und Antiquariatsbuchhandels allein mit 25 000 M. beteiligt.

Professor Dr. Karl von den Steinen, der bekannte Brasilienreisende, hat aus Gesundheitsrücksichten und um fernerhin wieder ausschließlich seinem Forscherberuf zu leben, die Professur für Ethnologie an der Berliner Universität und die Direktion der Amerikanischen Abteilung am dortigen Museum für Völkerkunde niedergelegt.

Drei goldene Jubiläen feiert in diesen Tagen der Berliner Insektenforscher Professor Dr. G. Kraatz: als Doktor phil., als wissenschaftlicher Redakteur von zoologisch-entomologischen Zeitschriften und als Vorsitzender der entomologischen Gesellschaften in Berlin. Sein ganzes Leben war seiner Vaterstadt Berlin gewidmet, er ist 1831 geboren. Sein größtes Verdienst ist die Gründung des Deutschen entomologischen Nationalmuseums in Berlin, an dessen Zustandekommen er 35 Jahre unermüdlich gearbeitet hat. Sein Doktordiplom wurde ihm von der philosophischen Fakultät in Jena erneuert.

Die Malerin Marie Rischner, die Schwester der bekannten Schriftstellerin Ossy Schubin, eine geborene Deutschschmin, hat auf der Internationalen Ausstellung in Lüttich die große goldene Medaille für Kunstförderung erhalten. Fri Rischner hat schon vor zwei Jahren auf der Weltausstellung von St. Louis große Erfolge erzielt, zu der sie von der deutschen Reichsregierung entsandt worden war. Die Schwester lebt in Berlin.

Witticelli's „Jungfrau in Anbeking“ brachte bei Christie in London dieser Tage 105 000 M.

fehlungen nicht beachten, wird man von einem unverständigen Wohnungswechsel reden müssen. Ziemlich zutreffend läßt sich darüber eine Hausbesitzer-Zeitung aus: „So mancher Umzug bringt weder dem Vermieter noch Mieter den geringsten Vorteil, aber unter Umständen desto empfindlicheren Nachteil. Bei den jetzigen Gepflogenheiten der Mieter, bei der geringsten Veranlassung mit einer Kündigung zu drohen, ist die Unsicherheit in den Mietverhältnissen eine sehr große. Es sind uns Fälle bekannt, in denen zur Kündigung geschritten wurde, weil man anderswo natürlich eine viel bessere und schönere Wohnung 50 oder 100 M. billiger haben konnte. Ja, wiegt denn solch kleiner Vorteil die Kosten eines Umzuges auf? Auch der Vermieter profitiert bei einem Umzug sicher nichts, denn der Neumietler verlangt in den meisten Fällen eine vollständige Herrichtung der Wohnung, und der Mieter, welcher wirklich eine Wohnung 100 M. billiger mietet, der wird, wenn er seine zerbrochenen Mobilien, die Barkosten, den Ärger und sonstige Unannehmlichkeiten zusammenrechnet, oft die Überzeugung gewinnen, daß es vielleicht besser gewesen wäre, wenn er sich mit seinem alten Hauswirt noch ein paar Jahre vertragen hätte.“ Leider steht aber das Sichvertragen auf einem anderen Blatte geschrieben. Der jetzige Zustand, bei welchem der unorganisierte Mieter dem festorganisierten Hausbesitzer machtlos gegenüber steht, ist eben so unhaltbar, wie das gleiche Verhältnis zwischen organisierten Arbeitgebern und unorganisierten Arbeitnehmern. Wo im Arbeitsverhältnis gleich starke Organisationen bestehen, da ist man überall zu gütlichen Verträgen gekommen, die dem Kriegszustand die rohe Schärfe nehmen. Gleiches sollte im Interesse beider Teile auch im Mietverhältnis erstrebt werden. Jede Organisation hat das Gute, die Sachlage zu klären. Es liegt in ihr auch ein schiedsgerichtlicher Kern verborgen, den zu entwickeln man anstreben sollte, denn noch unerquicklicher als leichtfertige Umzüge sind gerichtliche Mietsstreitereien. G. G. Lange.

— **Reichsbankdiskont.** Die Deutsche Reichsbank hat den Diskont von 5 Proz. auf $4\frac{1}{2}$ Proz., den Lombardzinsfuß von 6 Proz. auf $5\frac{1}{2}$ Proz. herabgesetzt.

o. **Das Adlerterrain,** über dessen verwahrlosten Zustand häufig geklagt wurde, ist in den letzten Wochen durch städtische Arbeiter von dem Schutt, der noch von dem Abbruch des „Adler“ her dort lagerte und was sonst seit den vier Jahren an Unrat dazu gekommen war, gereinigt, auch etwas eingeebnet worden. Der große Platz bietet nun einen weit besseren Anblick als jeher. Nur schade, daß die Stadtverwaltung damit so spät kommt, jetzt erst, wo doch alles darauf wartet, daß mit dem Bau des städtischen Badhauses, das hier seinen Platz findet, begonnen wird. Oder geschähe die Arbeiten gar, weil der Platz doch noch länger brach liegen bleiben soll; fast scheint es so, denn der Magistrat hat kürzlich, einer Anregung der Adlerdeputation folgend, bezüglich der Bauausführung einen Beschluß gefaßt, der nach dem bisherigen Stande der Angelegenheit nicht erwartet werden konnte und namentlich nicht geeignet erscheint, diese zu fördern. Während die Stadtverordneten bei der letzten Beratung des Projektes noch den Wunsch ausdrückten, die Bauausführung den Herren Berg und Huber zu übertragen, hat nun der Magistrat beschlossen, diese in die Hand einer von der Stadt zu bestimmenden Bauleitung und einer kleineren Kommission zu legen. Die Herren Berg und Huber sollen nur die Bau- und Werkzeichnungen liefern. Abgesehen von den sachlichen Gründen, welche gerade vom Standpunkte einer größeren Beschleunigung des Baues gegen ein solches Verfahren sprechen, kann nur wiederholt werden, daß die Stadt den genannten Architekten gegenüber nur eine Pflicht des Auftrandes erfüllt, wenn sie diesen auch die Ausführung überträgt. Haben sie doch unter den denkbar schwierigsten Umständen nach jahrelanger mühevoller Arbeit etwas Brauchbares geschaffen und dabei wahrlich auch materielle Opfer gebracht. Es wäre unrecht, wenn nun ein anderer den Ruhm des Erbauers ernten sollte, dem er nicht gebührt. Die Stadtverordnetenversammlung, der ja wohl dieser Beschluß des Magistrats unterbreitet werden wird, dürfte ihm kaum zustimmen, auch vom finanziellen Standpunkt aus nicht, denn eine Ausführung dieses Beschlusses würde doch nur eine weitere Vermehrung der Beamtenzahl des Stadtbauamts zur Folge haben, die doch erst wieder bei der letzten Budgetberatung beanstandet wurde. — Bei dieser Gelegenheit sei noch erwähnt, daß die Stadt die Rückseite des früheren Miesschen Hauses, Webergasse 44, insdane setzen ließ, auf ihre Veranlassung hin auch die übrigen dem Adlerterrain zugehörten Fronten der Nachbarhäuser frisch getüncht wurden, daß sie aber übersehen hat, das gleiche Verfahren auf das städtische Haus Adlerstraße 4 auszu dehnen, das sich in einem geradezu polizeiunwürdigen Zustand befindet. Abhilfe ist hier um so nötiger, als das Haus sich in unmittelbarer Nähe des von Fremden viel besuchten Römertores befindet und auch von der Hauptverkehrsader, der Langgasse, sichtbar ist.

— **Obligatorischer Spielmittwoch.** Aus Gotha wurde vor einiger Zeit berichtet: In der letzten Stadtverordnetenversammlung stand die Einrichtung obligatorischer Spielmittwochs an den städtischen Schulen zur Beratung. Alle Bedenken, die hiergegen geltend gemacht wurden, z. B. die vielleicht mancherorts notwendige Verwendung der Kinder bei häuslichen Arbeiten, zum Verdienen des Unterhalts der Familie und dergleichen mehr, mußten erfreulicherweise zurücktreten gegen die Stimmen derjenigen, welche die Erhaltung der Gesundheit in den Vordergrund stellten. Bei der zutreffenden Annahme, daß nur ein verhältnismäßig geringer Teil der Kinder durch häusliche und gewerbliche Tätigkeit so gebunden sei, daß er für die 2 bis 3 Stunden des einen wöchentlichen Spielmittwochs keine Zeit hätte, gewann bald die Vorlage unbedingte Zustimmung; demgemäß wurde denn auch die Genehmigung derselben aus-

gesprochen. Die Spiele, soweit sie bisher freiwillig in der höheren Mädterschule, den Bürger- und Bezirksschulen schon gepflegt wurden, sollen demnach von nun an mit Verpflichtung, jedoch nur an schönen Nachmittagen im Freien stattfinden.

— **In der Nikolastraße** sind die Bäume, die durch einen Beschluß der Stadtverordneten dem Tode geweiht wurden, von denen man aber annahm, daß ihnen noch eine Gnadenfrist bis zum Herbst gewährt werde, gekümmert bereits der Art zum Opfer gefallen, zunächst diejenigen auf der rechten Seite von der Adelheid- bis zur Albrechtstraße. Die Nikolastraße erscheint dadurch immer großzügiger und der Blick auf das neue Bahnhofs-Empfangsgebäude immer freier. Es ist dies um so wünschenswerter, als das Bahnhofsgebiet tiefer als die Straße liegt. Es mußte ja jedem Naturfreund wehe tun, die in ihrem vollen Blätterescheide prächtigen Bäume in den Staub sinken zu sehen, aber der weitere Ausbau der Straße ließ ihre Beseitigung jetzt schon geboten erscheinen.

— **Die Wertzuwachssteuer in Kreuznach.** Nach einer Mitteilung des Bürgermeisters in Kreuznach ist auch dort die Zuwachssteuer angenommen und vom Bezirksausschuß genehmigt worden. Der entscheidende § 4 hat folgenden Wortlaut: Ein Wertzuwachs von 10 Prozent bleibt in allen Fällen von der Besteuerung frei. Für die Höhe des Steuerfußes ist die ganze Werterhöhung (einschließlich des nicht zu versteuernden Teiles) maßgebend. Der über 10 Prozent hinausgehende Wertzuwachs wird besteuert mit: 5 Prozent bei einer Wertsteigerung von über 10 Proz. bis einschl. 30 Proz., mit 4 Proz. bei 30 bis 60 Proz. Zuwachs, mit 5 Proz. bei 60—90 Proz., mit 6 Proz. bei 90—120 Proz., mit 7 Proz. bei 120—150 Proz., mit 8 Proz. bei über 150 Proz. Zuwachs. Diese Sätze kommen doppelt zur Erhebung, wenn seit der früheren bis zur jetzigen Veräußerung weniger als 10 Jahre verfloßen sind. Beträgt dieser Zeitraum weniger als fünf Jahre, so wird das Dreifache der vorgenannten Sätze erhoben. Bei Berechnung der Fristen dieses Paragraphen gilt als Zeitpunkt der früheren Veräußerung der Augenblick des Eigentumserwerbs, als Zeitpunkt der jetzigen Veräußerung der erste der Veräußerung zugrunde liegende Veräußerungsvertrag. Falls sowohl der Veräußerungspreis als der gemeine Wert eines unbauten Grundstückes zurzeit des jetzigen Eigentumsüberganges nicht höher ist als 0,60 M. für 1 Quadratmeter, so kommt eine Wertzuwachssteuer nicht zur Erhebung.

— **Eisenbahn-Einnahmen.** Auf den Bahnstrecken der preussisch-hessischen Eisenbahngemeinschaft gingen ein im abgelaufenen Monat April 142 410 000 M. gegen 128 554 000 M. in dem gleichen Monat des Vorjahres oder ein Mehr von 13 856 000 M. Von dieser Mehrerinnahme entfallen auf den Güterverkehr 8 878 000 M., den Personenverkehr 4 485 000 M. und der Rest auf besondere Einnahmen.

— **Reinlichkeit der Eisenbahnzüge.** Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat folgenden Erlass, der mit der Auffindung einer Reihe im Abort eines Personenzuges zusammenhängt, an sämtliche Eisenbahndirektionen gerichtet: Bei der Verfolgung eines höchst unliebsamen Vorfalls hat sich gezeigt, daß in einem Personenzug ein Abort wochenlang verschlossen war, ohne daß weder das Wagenreinigungs-, noch das Wagenrevisions-, noch das Zugpersonal Veranlassung genommen hat, die Öffnung des Abteils vorzunehmen. Alle mit der Bedienung des Wagens in den Zügen und auf den Stationen betrauten Beamten und Arbeiter haben in diesem Falle die ihnen durch Dienstanweisungen und Vorschriften für Reinigung und Desinfektion der Züge usw. auferlegten Pflichten größtenteils verfehlt und sind sämtlich streng bestraft worden. Auf die sorgfältige Beachtung der erlassenen Bestimmungen ist hinzuwirken und durch häufige Revisionen festzustellen, daß die Personenzüge sich jederzeit in ordnungsmäßigem Zustande befinden usw.

— **Ein zeitgemäßes Preisausschreiben** ist vom Internationalen Verband der Köche, Sitz Frankfurt a. M., für seine Mitglieder erlassen worden. Die Aufgabe lautet: Wie soll eine moderne Küche für den Großbetrieb in praktischer und hygienischer Beziehung gebaut und eingerichtet sein? Den Anlaß zu diesem Preisausschreiben hat die ungesunde und mangelhafte Beschaffenheit gegeben, in der sich die Hotel- und Restaurantküchen vielfach befinden, sowie die mannigfachen Schädigungen, denen das Küchenpersonal bei solchen schlechten Arbeitsverhältnissen ausgesetzt ist. Für die Prämierung sind zwei erste Preise von je 250 M., zwei zweite Preise von je 150 M. und zwei dritte Preise von je 100 M. ausgesetzt. Die Veröffentlichung der Arbeiten erfolgt in der vom Internationalen Verband der Köche herausgegebenen Halbmonatsschrift „Kochkunst“.

— **Ein Schwindlerpaar.** Der 24jährige Techniker Julius Therissa Kojalkers aus Amsterdam und die ledige 23jährige Näherin Erna Schneider aus Bruchsal logierten sich im November als „Hochzeitspaar“ in einem Hotel in Mainz ein. Als der Wirt mit Rücksicht auf das geringe Gepäck der „Hochzeitsreisenden“ am zweiten Tag die Rechnung überreichte, wurde ihm vorgeteilt, daß der Papa alsbald Geld sende. Nachdem die Reche 30 M. betrug, verschwand das Paar, ohne gezahlt zu haben. Von Bingen kam dann eine Postkarte an den Wirt, daß er sein Geld „demnach“ erhalte. Bald darauf wurde das Schwindlerpaar in Frankfurt verhaftet, und zwar in dem Moment, als der Techniker auf der Straße einem Mädchen eine Handtasche mit 15 M. gestohlen hatte. Es wurde nun festgestellt, daß K. der Sohn des Direktors der städtischen Gasanstalt in Amsterdam ist, er hatte in Bingen auf dem Polytechnikum studiert, woselbst er die Schneider kennen und lieben lernte. Als er seinen Eltern seine Verlobung mit der Schneider anzeigte, wurde er von der Familie verstoßen. Die beiden zogen nun in der Welt umher und lebten vom Schwindel. Am 15. Mai wurden sie in Frankfurt zu 2 Monaten

6 Wochen und 2 Wochen und 10 Tagen Gefängnis verurteilt, demnach haben sie sich dort noch weiter zu verurteilen. Gestern erhielt in Mainz der R. 1 Woche und die Schneider 10 Tage Gefängnis.

— **Ausgestellt** ist das von uns erwähnte, im Atelier J. B. Schäfer, Rheinstr. 21, ausgeführte große Gruppenbild des Personals der Firma C. Theod. Wagner im Blumen- und Gartengeschäft von Stupp, Wilhelmstraße 36. Die Zusammenstellung desselben nach den verschiedenen Gewerkschaften darf als eine glückliche Leistung auf dem Gebiete der photographischen Gruppenaufnahme bezeichnet werden.

Theater- und Konzertnotizen.

* **Residenz-Theater.** Am nächsten Sonntagnachmittag findet die letzte Nachmittagsvorstellung zu halben Preisen statt, und zwar kommt Doepfers „Rosenmüller und Zinke“ zur Darstellung, die 8. Vorstellung des Ringes Wälsung, Hymur und Saire auf der Schaubühne mit einem Prolog von Jul. Rosenbal. Am Samstag, Sonntagabend und Montag geht Stein und Pellers Lustspiel „Die von Hochstättel“ in Szene. Dieses gemüthliche Lustspiel, das in Berlin den größten diesjährigen Erfolg des Lustspielhauses bildet, behandelt in lustiger Weise den Gegensatz zwischen Geburts- und Finanzadel und ist nicht ohne komische und aktuelle Verhältnisse.

Bereins-Nachrichten.

* Der „Stolzeische Stenographenverein“ veranstaltet am Dinstagabend einen Ausflug ins Rimbachthal. An der Fahrt können nicht nur die Mitglieder, bezw. Besucher der Stenographischule, sondern auch andere Personen teilnehmen. Wer von der Fahrtermäßigung Gebrauch machen will, muß sich rechtzeitig vor Abgang des Schiffes in Biedrich morgens 8 Uhr 20 Min. einfinden.

* Die Gesangsriege des „Männer-Turnvereins“ veranstaltet heute, am Dinstagabend, auf dem Turnplatz bei Vereins im Distrikt „Nonnenstr.“ ein Piquet. Für Unterhaltung ist Sorge getragen.

* Die Gesellschaft „Jung-Bildung“ macht heute nachmittag einen Spaziergang mit Musik durch das Rimbachthal über „Eigenheim“ nach der Rimbacher Barre. Dort finden Konzert und Vortrag eines Wiesbadener Gesangsvereins statt, so daß an angenehmer Unterhaltung sicher kein Mangel sein wird.

* Der „Lüb-Edelweiß“ unternimmt heute Donnerstag nachmittags 3 Uhr bei jeder Witterung einen Ausflug nach Rimbach (Saalbau „Zum Tannus“, Besitzer L. Weiler). Für Unterhaltung und Tanz ist gesorgt.

* Der „Sachsen- und Thüringer-Verein“, gegründet 1892, veranstaltet zur Feier des Geburtsjahres des Königs von Sachsen auf der „Rosenburg“, Sonnenbergerstraße 53, ein Festmahl mit Konzert, Tanz und Kinderpielen.

* Der „Dilettanten-Verein „Artemis“ macht Sonntag, den 27. Mai, einen Familienausflug nach Schierstein, Saalbau „Tivoli“ (E. A. Schmidt). Dortselbst humoristische Unterhaltung mit Tanz.

* Der „Kneippverein Wiesbaden“ veranstaltet Sonntag den 27. d. M. nachmittags einen Familienausflug nach Eltville, Restaurant „Zum deutschen Haus“. Die Abfahrt erfolgt entweder 2 Uhr 25 Minuten oder 2 Uhr 45 Minuten mit der Rheinbahn (Sonntagsbillett).

* Am 17. Juni er. findet das diesjährige Verbandsfest der Evangelischen Kirchengemeinschaft in Braubach statt. Zu demselben werden die unaffilierten Mitglieder des hiesigen „Kirchengesangsvereins“ mit dem Ergehen eingeladen, ihre Mitwirkung baldigst bei Herrn Hofschmager Martin Kaufmann, Marktstraße 6, bewirken zu wollen.

(1) **Dohheim, 22. Mai.** Das Anturmen des hiesigen „Turnvereins“ am letzten Sonntag verlief in der schönsten Weise und erregte sich einer sehr starken Beteiligung der hiesigen Einwohner. Die Übungen der aktiven Turner und Jünglinge zeigten Zeugnis davon ab, daß das Turnen in dem Vereine sorgfältig und in richtiger Weise gepflegt wird. Besonders aber gefielen der „Frühlingsriege“, der von 12 jungen Damen ausgeführt wurde, sowie der andere von 16 Turnern vorgeführte Reigen „Der lustige Kupferhieb“. Beide Reigen mußten auf lebhaftes Verlangen wiederholt werden. Sämtliche Darbietungen liefen lebhaften Beifall hervor. Abends fand Ball statt. — In der am 19. und 20. Juni in Wiesbaden stattfindenden „Müller- und Jung“ haben sich über 40 Militärschüler von hier zu stellen.

(2) **Frankfurt, 22. Mai.** Unser romantisch gelegener Ort ist namentlich zur Frühlingszeit, wenn er rings um allen Seiten von blühenden Obstbäumen umgeben ist, ein sehr beliebter Ausflugsort. Namentlich wird er oft von Gesellschaften und Vereinen aus Mainz und der Umgegend besucht, die bis Schierstein fahren, von da über Frauenstein nach Zellingen und Schwalbach weiter, um von dort über Wiesbaden wieder heim zu reisen. Hier in Frauenstein benutzen sie dann gerne die Gelegenheit zur Rast, um gleichzeitig die Burgruine und die alte Ruine zu besichtigen. Letztere soll 700 bis 800 Jahre alt sein, ihr Stamm ist in mehrere Teile zerfallen und wird durch ein Mauerwerk zusammengehalten; die alten Innerräume sind können nur durch die Stützen aufrecht erhalten werden. — Der Sturm in der Sonntagsnacht hat an den Obstbäumen, namentlich aber an den Kirchengärten erheblichen Schaden angerichtet.

— **Eltville, 24. Mai.** kommenden Sonntag, den 27. d. M., nachmittags 4½ Uhr, hält Herr Lehrer A. K. a. n. z. aus Wiesbaden im Saale „Zum deutschen Haus“, Schwalbacherstraße, einen Vortrag über „Die Bedeutung der Wasserheilmethoden für die Gesundheit“. Das Wasser ist bekanntlich als Abkühlungsmittel von vorzüglicher Wirkung und bei richtiger Anwendung ein wahres Stärkungsmittel unseres Körpers. Es sollte niemand veräumen, sich die Ausführungen anzuhören, um so mehr, als der Vortrag vollständig unentgeltlich stattfindet.

— **Rantod, 22. Mai.** In einer am letzten Sonntag hier abgehaltenen, zur Befestigung der Veranlassung wurde hier selbst die Gründung eines Dialekt-Vereins beschlossen, der die Förderung der Armenpflege, insbesondere die Errichtung einer Dialektbibliothek in Rantod als sein Ziel anzusehen hat. Von der Notwendigkeit und dem segensreichen Wirken einer Kranken- und Wundschwestern-Vereinigung, in man allgemein überzeugt, und es ist nicht zu bezweifeln, daß alle Bürger Mitglieder des Vereins werden. Dankenswerterweise hat die Gemeindeverwaltung einen größeren Beitrag versprochen, so daß der Pflichtbeitrag der Mitglieder nur ein geringer zu sein braucht. In der Versammlung wurden die Satzungen beraten, und es wurde beschlossen, den Verein ins Vereinsregister eintragen zu lassen. Ein Vorstand von neun Mitgliedern zur Leitung des Vereins ist gewählt und zum Vorsitzenden der Ortsgeistliche Herr Pfarrer Haupt, bestimmt. Die Kirchspielsgemeinde Rantod war erluht worden, sich am Verein zu beteiligen, doch wurde diesem Wunsch nicht entsprochen. Wir freuen uns über das Zustandekommen der Vereinigung und sind überzeugt, daß die segensreiche Wirksamkeit des Vereins in kürzester Zeit für jedermann außer Frage steht.

— **Frankfurt a. M., 22. Mai.** Gestern vormittag fand unter der Oberleitung des Herrn Generalmajors J. D. von Bardenheuer in der landwirtschaftlichen Halle zu Frankfurt a. M. die Stuten- und Fohlenausstellung des „Frankfurter Landwirtschaftlichen Vereins“ statt. Als Preisrichter fungierten die Herren Rittmeister Dr. H. W. Frey, Rittmeister Dr. F. Zeltmann, Landwirthschaftsinspektor Reiser, Rittmeister H. H. Obermann, W. Lindheimer, Konzipient Karl Müller, Konzipient von Panhans, Rittmeister Rittmeister Dr. F. Zeltmann, Dr. Schmidt und Theodor Stilling. Herr Generalmajor von Bardenheuer hielt vor der Preisverteilung eine feierliche Ansprache und betonte in derselben, daß das vorgeführte Jugumetrial das vorjährige an Qualität und Quantität bedeutend übertraf. Es wurden insgesamt vorgeführt 25 färbliche und 15 warmblütige, vier- bis achtfährige, nachweislich gedeckelte oder abgefohlte Stuten und 19 färbliche und 9 warmblütige zwei- bis dreijährige

Hohlen. Davon wurden prämiert die kaltsblütigen Stuten der Herren Georg Adam, Oberursel, Jos. Wolf-Schmitt, Limburg a. L., Ernst Quitt, Erbenheim, Heinrich Merien, Erbenheim, Friedrich Treiling, Friedheim, Heinrich Merien, Erbenheim, and J. J. Meißner, Oberursel. Warmblütige Stuten: Ludwig Müller, Limburg, Georg Adam, Oberursel und Johann Ernst, Oberursel. Kaltblütige dreijährige Hohlen: Dr. Schlimm, Wiesbaden, Bülh. Lindheimer, Hof Schwalbach, Joseph Fischer, Hof Ursthal, und Heinrich, Hartmann, Hartmannshof. Warmblütige dreijährige Hohlen: Jos. Oster, Eschborn und Karl Wolf, Dietrichshausen. Kaltblütige zweijährige Hohlen: Rudolf Meuges, Limburg a. L., Wilhelm Schmitt, Riedersheim, Otto Blume, Hof Blumenrod, Franz Strenz, Ried, Georg Christian, Unterriedersheim, Wilhelm Schmitt, Riedersheim und Konrad Paul, Wiesbaden. Warmblütige zweijährige: Fritz Kneutenberg, Riedersheim, Wilhelm Pracht, Eschborn, Joseph Biedt, Riedersheim, Anton Patterner, Riedersheim, und Franz Strenz, Ried. Außerdem erhielten Fritz Kneutenberg, Riedersheim, und Georg Heinrich Friedrich zu Lindenholzhausen je einen Ehrenpreis für selbstgezeugte Hohlen.

* **Ans der Umgegend.** Lehrer Schüller in Aden-Scheid ist nach Springen bei Kessel verunglückt worden. Die Spinneri Dohrmann bei Cronberg ist an den Großen Pöndel v. Donnermarkt verkauft worden. Außer den dortselbst befindlichen Werken wird noch eine Papierfabrik errichtet werden.

Der Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg ist in Ems eingetroffen und mit Gefolge in den "Rier Tümen" abgefahren. In der Turnhalle der Turngesellschaft in Riedersheim brach der Mißbräute verheiratete Turner Wilhelm Schmidt ein Bein beim Stabhochsprung. Die Verletzungen sind bedenklich.

Wie noch erinnert, erlitt vor zwei Jahren das Automobil des Prinzen M. von Schaumburg-Lippe in Oberliefenbach einen schweren Unfall, bei welchem der Kammerherr von Specht ums Leben kam. Diefem zum Gedächtnis ist an der Unfallstelle eine Gasse gepflanz worden, welche eine Tafel mit der Aufschrift trägt: "Hier verunglückte der Schaumburg-Lippesche Kammerherr Kurt v. Specht am 23. Juni 1904."

Am Fort Harbenberg bei Mainz hat die dortige Militärbehörde ein bedeutendes Terrain zur Erbauung eines Kriegslaboratoriums angekauft.

Die Kgl. Regierung hat auf Antrag des Schulvorstandes die Errichtung einer 16. Stelle an der Volksschule in Schwanheim genehmigt.

Gerichtssaal.

d. Wiesbaden, 23. Mai. (Strafkammer.) In einem hoch oben an der Dohheimerstraße gelegenen Hof kam es am Nachmittag des 19. Dezember v. J. zu einer Meierei, aus einer ganz nützlichen Ursache, wie denn überhaupt die gefährlichsten Schlägereien so häufig aus Nichtigkeiten entstehen. Ein Junge von 13 Jahren hatte ein Mädchen von 12 Jahren mit einer Peitsche geschlagen, vielleicht aus Rutilen, vielleicht aus Bosheit, vielleicht auch unabsichtlich. Der Vater des Mädchens regte sich aber so darüber auf, daß er die Gabel hinstellte — er aß gerade sein Abendbrot und hatte angeblich einen kleinen Mauth — und hinstellte in den Hof des Nachbarn, des Fuhrmannes Wilhelm B., um diesen wegen der Ungezogenheit seines Sohnes „zur Rede zu stellen“. Dabei soll er sich gleich einen Knüttel mitgenommen und heftige Drohungen ausgestoßen haben. Daß er bei dem Nachbar den kürzeren zog, ist selbstverständlich, denn hier stand er nicht nur diesem, sondern auch den Söhnen und den Knechten des Nachbarn gegenüber. Die Affäre gestaltete sich denn auch so, daß der sein Recht suchende Vater mit blutigem Kopf heimgeschickt wurde, während später B. und Söhne auf die Anklagebank kamen unter der Auflage der gemeinschaftlichen schweren Körperverletzung. Das Schöffengericht hatte den Vater B. und jeden seiner Söhne zu einer Geldstrafe von je 15 M. verurteilt. Die von den Angeklagten eingelegte Berufung hatte den Erfolg, daß der Vater von der Strafe befreit wurde. — Der 19-jährige Tagelöhner Adam B. von Eifenbach bei Camberg hatte am 20. Dezember v. J. mit einem Flobert Spaten geschossen. Als er die noch geladene Flinte eben ins Haus tragen wollte, wandelte ihn der Rutilen an und er hielt das Gewehr noch einmal mit der Frage: „Gilt's?" auf den 13-jährigen Maurer Heinrich Wilhelm. „Was liegt mir dran“, antwortete der und in demselben Augenblick hatte er eine Schrotladung im Gesicht. Durch das Aufsteigen des Schrotkolbens hatte sich die Patrone entzündet. Der Verletzte blühte fast ganz das Sehvermögen eines Auges ein. Die Strafkammer verurteilte den leichtfertigen Schützen wegen fahrlässiger Körperverletzung zu einer Gefängnisstrafe von 5 Monaten.

* **18 900 Mark unterschlagen** hat der Buchhalter Walter Sella bei der Firma Wallach in Plettenberg. Er hat den Betrag, der ihm im Januar übergeben worden war, für sich verwendet und den betreffenden Brief mit Papierschnitzeln gefüllt. Sella war ins Ausland geflüchtet und in Brüssel verhaftet worden. Die Strafkammer verurteilte ihn zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis. Von dem gestohlenen Geld wurden noch 18 980 M. bei ihm gefunden, welche der Firma zurückgegeben wurden.

* **Das Duisburger Bahnhofsland vor dem Reichsgericht.** Das Reichsgericht hat die Revision des Stationsassistenten Beumer, durch dessen Schuld am 27. Oktober das große Eisenbahnhofsland auf dem Duisburger Bahnhof herbeigeführt worden ist und der wegen fahrlässiger Tötung, fahrlässiger Körperverletzung und Gefährdung eines Eisenbahntransports zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt worden war, verworfen.

* **Gibt es einen Gott?** Die Antisemitismusgesellschaft Dippoldswalde hatte vor einiger Zeit einen Vortrag des früheren Geistlichen, jetzigen sozialdemokratischen Wanderredners Stern über das Thema: Gibt es einen Gott? verboten, weil sie annahm, daß der Referent die im Thema angeregte Frage verneinen, sich so in Widerspruch mit den Grundsätzen der christlichen Religion setzen und eine hochgradige Erregung der Bevölkerung und Störung der öffentlichen Ordnung herbeiführen werde. Die Kreisoberhauptmannschaft Dresden hat nun, nach der „Eöln. Ztg.", das Verbot als unzulässig bezeichnet. Ein jeder habe, so heißt es in der Begründung, auch auf religiösem Gebiete das Recht der freien Meinungsäußerung, soweit er sich nicht in Widerspruch mit bestehenden gesetzlichen Bestimmungen setze. Ferner fehle es an einem genügenden Anhalt dafür, daß die Erregung der Bevölkerung sich in Störungen der öffentlichen Ordnung äußern würde.

Vermischtes.

* **Nachtabenteuer eines vierjährigen Jungen.** In Hornhofel war der vierjährige Sohn des Abbauers Kühmann des Abends plötzlich spurlos verschwunden. Es war bereits stockfinster und der Regen flog in Strömen hernieder. Trotzdem machte sich das ganze Dorf, Männer und Frauen, auf, um den Kleinen zu suchen. Die ganze Umgegend, auch der nahe Wald, wurde bis in alle Winkel hinein mit Laternen abgesehen, aber das Kind fand sich nicht an, so daß man, als Mitternacht längst vorüber, das Suchen endlich aufgab. Am anderen Morgen kam aus Wiesen die Freudenkunde, daß das Kind dort sei. Von dem Personenzug aus, der morgens um 8 Uhr in der Nähe von Hornhofel vorbeifuhr, hatte man das verirrte Kind bemerkt; der Zug hielt mitten auf der Strecke an und nahm den Kleinen mit nach Wiesen. Nach der Erzählung des Knaben scheint er in der Nacht nicht viel geschlafen zu haben, denn er behauptet, Lichter und das Blitzen gesehen, auch den Donner — es war ein Gewitter in der Nacht — und den Ruck der Erde zu haben.

* **Frecher Bankraub.** In der Filiale der London and County Bank in der St. James Street in London kam ein außerordentlich frecher Raub vor. Die Diebe erbeuteten 950 Pfund Sterling in Gold und 3 Pfund Sterling in Silber. Die Filiale war erst seit 10 Tagen geöffnet und der Diebstahl wurde in der Nacht von Donnerstag zu Freitag ausgeführt. Die Einbrecher mußten Schlüssel zu den Türen besessen haben, da jede Spur einer gewaltsamen Öffnung fehlt. Sie drangen in den Korridor des Erdgeschosses und machten dort ein Loch in die zwei Fuß dicke Concreteinwand. Nach Betreten des Raumes hatten sie keine Schwierigkeiten mehr zu überwinden, denn die beiden Kassen, die das sogenannte Tagesgeld enthielten, waren nach Schluß der Büreaustunden in diesen Raum gebracht worden, ohne besonders verschlossen zu werden. Die Diebe nahmen keine Notiz, sondern nur den Barbestand. Die Polizei und der Wächter, der über diesem Raum sein Zimmer hat, hörten nichts von der Arbeit der Einbrecher. Es fehlt von diesen jede Spur.

* **Ein Apachenhäuptling.** Von der Militärreserve Eil im Territorium Oklahoma wird der „Boss. Ztg.“ berichtet, daß der ehemalige Apachenhäuptling Geronimo gestorben ist. Einst der blutdürstigste und gefährlichste aller Indianerhäuptlinge, lebte er die letzten dreißig Jahre in Zurückgezogenheit oder, besser gesagt, Gefangenschaft. Ein deutscher Bergbau-Ingenieur, Hermann Ehrenberger, hat sich die Mühe genommen, eine Liste der Bluttaten Geronimos zusammenzustellen; daraus ergibt sich, daß er mit seinen Apachen in den sechs Jahren von 1856–1862 allein im Territorium Arizona 425 Personen ermordet und skaliert hat, d. h. in damaliger Zeit die Hälfte der amerikanischen Bevölkerung jenes Gebietes. In den Jahren 1869–1870 wurden von ihm und seiner Schar 126 Personen erschlagen, und auf seinem letzten großen Raubzuge im Jahre 1883 brachte er 76 Männer, Frauen und Kinder um, bis es dem General Miles in Begleitung von Lawton und Leonard Wood (dem Helden der Moroschlacht auf den Philippinen) in langwierigen Kämpfen gelang, Geronimo blutiger Raubhahn ein Ziel zu setzen; der Häuptling ergab sich nebst seinen achtzehn überlebenden Kranken und verwundeten Krieger auf Gnade und Ungnade den amerikanischen Bundesstruppen. General Miles beschrieb ihn in seinem Bericht über die letzte Schlacht als „einen der verschlagensten, entschlossensten und tapfersten Männer, die er je angetroffen, als Mann mit den schärfsten Augen. Jede seiner Bewegungen verrät die ihm innewohnende ungewöhnliche Kraft und Energie“. General Crook, der ihn jahrelang in Arizona verfolgte und endlich im Jahre 1883 gezwungen zu haben glaubte, hakte, als Geronimo zwei Jahre später von neuem den Kriegspfad betrat, dadurch seinen Ruhm als größter Indianerkämpfer der Bundesarmee ein. Geronimo und seine Apachen wurden zuerst nach Florida verbannt und später nach dem Indianerterritorium gebracht. Er wurde als Regiments-Scout mit einem Monatslohn von 35 Dollar eingeschrieben und nahm auch an den großen Ausstellungen in Buffalo und St. Louis teil. Seine Entfernung von Arizona veranlaßte die Unterwerfung der mordlustigen Apachen und stellte Ruhe und Frieden im ganzen Territorium her.

Kleine Chronik.

Reiche Stiftung. Der kürzlich verstorbene Ingenieur Ahl hat der Stadt Düsseldorf eine Million Mark vermacht.

Neue Fähre in Kiel. Die städtischen Kollegien bewilligten 900 000 M. zur Herstellung einer erstklassigen Fährverbindung über den Hafen zwischen Kiel und den gegenseitigen Werftanlagen.

Reiseexplosion. In einer Zuckerrabrik in Shady Side (New Jersey) explodierte ein Kessel, wodurch sechs Personen getötet und mehrere schwer verletzt wurden.

Die Gesellschaft der Naturfreunde „Rosmos“ in Stuttgart zählt 20 000 Mitglieder.

Kreuzotter. In Wingen bei Göttingen wurde ein etwa 60-jähriger Tagelöhner beim Blumenpflücken von einer Kreuzotter gebissen; infolge des Bisses starb er kurze Zeit darauf.

Nächtliche Liebesabenteuer in der Großstadt enden oft damit, daß der männliche Teil des Pärchens mehr oder weniger gründlich ausgeplündert wird. Jetzt ist der Berliner Kriminalpolizei ein Fall bekannt geworden, der zeigt, daß es auch umgekehrt kommen kann. Eine Frau aus der Grenadierstraße in Berlin, die von ihrem Mann getrennt lebt, lernte abends um 7 Uhr auf dem Alexanderplatz einen feingeleiteten Herrn kennen, der sie in ihre Wohnung begleitete. Dort nahm sie bald einen eigentümlichen Geruch wahr, achtete aber nicht weiter darauf, als ihr Begleiter sie beruhigte, und schlief gleich ein. Eine Freundin, die sie morgens aufsuchte, hatte Mühe, sie zu wecken. Unterdessen hatte der

„seine Herr“ alle Behälter durchwühlt und 20 M. bares Geld, die im Wäschebündel lagen, mitgenommen. Der gefährliche Diebhaber, ein mittelgroßer, etwa 30 Jahre alter Mann, hatte die Frau in ihrer Wohnung betäubt, um sie zu berauben.

Zwischen Gendarmen und Wildbuben kam es in der Nähe von Coupeville bei Chalons-sur-Marne in der Nacht zum Mittwoch zu einem heftigen Kampfe. Drei Gendarmen stießen mit vier Wildbuben zusammen und zwei der letzteren, die von dem Gendarmen Gaudois verfolgt wurden, warfen diesen ins Wasser, wo er auf einen Weidenstumpf fiel und sich schwere innere Verletzungen zuzog. Alle Wildbuben entkamen, nachdem sie die anderen Gendarmen verwundet hatten. Sie sind aber bekannt und wurden am nächsten Tage in einer einsamen Gasse, in die sie sich geflüchtet hatten, nach einem harten Kampf festgenommen. Es sind sämtlich Angehörige einer Familie, die wegen ihrer Gewalttätigkeiten in der ganzen Gegend gefürchtet und gemieden wird.

Beim Kartenspielen. „Daily Chronicle“ erzählt aus New York, William Shaw, ein Bruder der Gräfin von Beaumont, verlor während der Überfahrt nach Amerika beim Kartenspielen an bekannte Falschspieler 40 000 Pfund. (Die Gräfin von Beaumont ist die Gattin des ältesten Sohnes des Marquis of Hertford und stammt von einer in Pittsburg lebenden amerikanischen Familie.)

Tenres Schaf. Wie eine französische Zeitschrift mitteilt, wurde kürzlich in Sydney ein besonders schönes Exemplar eines Merinowidders von einem Züchter mit 27 500 Frank bezahlt.

Aus dem „Simplissimus“. Eine kleine lachische Prinzessin ging mit ihrer Erzieherin spazieren und sah, wie sich einige Gassenjungen damit unterhielten, daß sie auf dem Kopfe standen. Sie klatschte in die Hände und rief: „Das will ich auch machen“. Streng wurde sie von ihrer Begleiterin zurechtgewiesen: „Eine Prinzessin darf das nicht tun!“ „Warum denn nicht?“ „Da sieht man ja die Höschen.“ — Am folgenden Tage wurde die kleine Prinzessin vermißt. Nach langem Suchen fand man sie endlich im Schloßgarten, wie sie sich vor den erkannten Untertanen im Kopfstehen produzierte. Auf die Vorwürfe der Hofdame antwortete sie unter Tränen: „Aber ich habe die Höschen ja ausgezogen.“

Letzte Nachrichten.

Telegramme des „Wiesbadener Tagblattes“.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 23. Mai.

Am Bundesratstisch: Staatssekretär Graf Posadowsky, v. Schirch und Bögenhoff, Dr. Riederling, Kräfte und Kriegsminister v. Gneim.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die Beratung des Militärpensionsgesetzes. Das Offizierpensionsgesetz wird ohne Debatte gegen die Stimmen der Sozialdemokraten, das Mannschaftenversorgungsgesetz einstimmig angenommen.

Es folgt die zweite Beratung der Vorlage, betreffend Änderung und Auslegung des Schuttruppen-Gesetzes. Die Kommission hat die Ablehnung der Vorlage beschlossen.

Unterstaatssekretär Zwele erklärt, daß mit Rücksicht auf die Geschäftslage des Hauses die Regierung auf die Weiterberatung dieser Vorlage verzichte.

Es folgt die dritte Beratung des Etats.

Abg. Baffermann (nat.-lib.): Infolge der bewilligten Anwesenheitsgelder werde hoffentlich in Zukunft eine konstantere Beschlußfähigkeit des Hauses vorhanden sein. Es ständen wichtige Aufgaben bevor. Was die Politik betreffe, so befinde sich in manchen Kreisen der Eindruck, als ob sie sich für Deutschland nicht verbessert, sondern verschlechtert habe. Diese Erscheinung führe zu der Frage, wie hoch heute die politische Bedeutung des Reichstages eingeschätzt werden dürfe.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 23. Mai.

Die zweite Lesung des Volksschulunterrichtsgesetzes wird bei dem Abschnitt über die konfessionellen Verhältnisse fortgesetzt.

Abg. Fund (Zentr. Vpt.): Das Gesetz dürfe nicht mit Gesichtspunkten verquitt werden, die nicht hinein gehörten. Dazu gehöre die Art und Weise, wie die konfessionellen Verhältnisse geregelt werden sollen. Den kirchlichen Einfluß auf die Schule, deren gesamten Disziplin vom kirchlichen Geiste durchdrungen werden sollen, bekämpfe er entschieden. Wenn bei der Verwaltung die Absicht bestehe, die Simultan Schulen sich nicht weiter entwickeln zu lassen, so biete diese Vorlage jede Handhabe dazu. Der Kampf um die Schule werde mit diesem Gesetz nicht beendet sein. Er werde weitergehen, weil jeder Tag neue Ansichten und neue Ideen bringe. (Beifall links.)

Abg. v. Campe (Nat.) bestreitet, daß die Vorlage in § 11, der die Umwandlung einer evangelischen Schule in eine katholische und umgekehrt vorsieht, sobald fünf Jahre hindurch zwei Drittel der Schulkinder dem anderen Bekenntnis angehören, von weittragender Bedeutung sei.

Ministerialdirektor Schwarzkopf bestätigt diese Auffassung.

Abg. Friedberg (Nat.) erklärt, er könne den Wünschen des Abg. Fund nicht zustimmen. Die Simultanschule grohen Vordestellen aufzuweisen, vertrage sich nicht mit den liberalen Anschauungen der National-liberalen. Das Gesetz bringe vielfach Verbesserungen.

Abg. Porch (Zentr.) erklärt, den freisinnigen Anträgen nicht zustimmen zu können, da im Prinzip an der Konfessionsschule festgehalten werden müsse. Bedauerlich sei es, daß staatliche Beamte, die liberale Lehrerschaft sich nicht scheuen, die Überzeugungen des Zentrums als religiösen Partikularismus zu charakterisieren.

Abg. v. Heydebrand und der Lasa (Kons.) erklärt, die Konservativen seien bei der Eingehung auf den Kompromiß an der Grenze ihrer Überzeugung angekommen.

Abg. v. Zedlitz (Freikons.) hält an dem Kompromiß fest, um das Gesetz aufzuheben zu bringen. Das gegenwärtige Gesetz solle dazu führen, daß unsere Kinder zu guten Christen und Patrioten erzogen würden.

Abg. Cassel (Freis. Vag.) erklärt, die Simultanschule sei die einzig richtige Form der Volksschule.

Kultusminister v. Staudt führt aus, der Antrag des Zentrums, der für die Volksschule einen der Zusammenfassung der Schüler entsprechenden Lehrkörper schaffen wolle, dessen Leiter der Konfession der Mehrheit der die Schule besuchenden Kinder angehören solle, werde wenig Erfolg finden. Der heutige Standpunkt der freisinnigen Parteien entspreche nicht dem früheren Standpunkt derselben Parteien. Redner tritt dann, auf der Tribüne schwer verständlich, den Ausführungen Cassels entgegen.

Elm. 23. Mai. Der Rhein liegt weiter hart. Seit gestern ist er um 92 Zentimeter gestiegen. Die heutige Rheinhöhe betrug 4,22 Meter.

Mannheim, 23. Mai. Im Vorort Käfersdal brach heute mittags 1 Uhr Grobfeuer aus. Die Pressfabrik von Gebrüder Sinner steht in Flammen. Vier Feuerwehren sind am Platze, um den Brand aus seinem Fort zu beschranken.

Christiania, 23. Mai. Herrik Olsen ist heute nachmittags 3 Uhr gestorben.

Wb. St. Johann, 23. Mai. In einer gestern abend abgehaltenen Versammlung von 1300 Bauhandwerkern wurde beschlossen, heute früh den Unternehmern die Forderung einzureichen, da der Arbeitgeberverband die geforderte Lohnsteigerung und die zehnstündige Arbeitszeit ablehnte.

Wb. Heilbronn, 23. Mai. Der Redar ist heute früh 7 Uhr von 485 auf 588 Zentimeter gefallen.

Wb. Mannheim, 23. Mai. Der Wasserstand des Redar ist hier von 781 auf 688 Zentimeter zurückgegangen, während der Rhein von 643 auf 668 Zentimeter gestiegen ist.

Volkswirtschaftliches.

Weinbau und Weinhandel.

m. Etiville i. N., 22. Mai. Heute fand hier die Versteigerung der Gräflin v. Etiville'schen Weine aus den Jahren 1904er und 1905er Jahre aus den Gemarkungen Etiville, Friedrich und Laurential. Als Lagen waren vertreten aus der Gemarkung Etiville: Langenfeld, Sonnenberg, Kümbschen, aus der Gemarkung Friedrich: Sandgrube und aus der Laurentialer Gemarkung: Niedersch, Kümbschen, Gebren, Waisen, Rosenberg. Die Weine waren erfrischend, feine Sachen und gingen bei sehr gutem Preise in andere Hände über. Die höchsten gezahlten Stückpreise, welche für 1905er angelegt wurden, waren 3400, 3800, 4800 und 4000 M., für 1904er 3200, 3800, 4100, 5000, 8800, 12000 und 12000 M. Die Preise hielten sich für das Halbjahr 1905er auf 410 bis 2000 M., für das Halbjahr 1904er auf 1110 bis 3101 M. Der Erlös für 37 Halbjahr 1905er war 1110 bis 3101 M. Der Erlös für 37 Halbjahr 1904er war 3210 M. Das Halbjahr 1905er war durchschnittlich 2785 M. Das Gesamtsergebnis war 7560 M. mit den Bässern.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Auf Wiedergabe oder Nichtwiedergabe der uns für diese Rubrik zugesandten, nicht verwendeten Einsendungen kann sich die Redaktion nicht einlassen.)

* In der Abend-Ausgabe Ihres Blattes vom 9. d. M. Nr. 215, S. 2, bringen Sie in der Ausgabe die Rede des Abgeordneten Wolff-Vielbeck, welche dieser in der 82. Sitzung des Hauses der Abgeordneten am 8. Mai c. gelegentlich der Besprechung der Interpellation der Abgeordneten Kronenrod und Genossen, betreffend die Verhältnisse des Umbaus des königlichen Schauspielhauses in Berlin, gehalten hat. Sie legen dem Abgeordneten Wolff die nachbezeichneten Worte in den Mund: „Ein so hervorragender Mensch hat auch seine Feinde, das sind die Architekten Wiesbadens gewesen.“ Dem Unterzeichneten erschien es von vornherein ganz unbestreitbar, daß Herr Wolff eine so allgemein gehaltene und den Tatsachen direkt widersprechende Äußerung getan haben könne, da diese eine Unwahrheit darstellen und eine durch nichts begründete schwerwiegende Beschuldigung der Architekten Wiesbadens enthalten würde. Die Einsicht des amtlichen stenographischen Berichtes über die in Frage kommende Sitzung hat denn auch ergeben, daß die vorstehenden Worte von dem Abgeordneten Wolff überhaupt nicht gebraucht sind, die Wiedergabe seiner Rede somit entfällt ist. (Wie dies in so deutlicher Form möglich und diese Verleumdung in die Zeitungen gelangte, ist vielleicht nur dadurch erklärlich, daß die Rede nach dem gesprochenen Wort der Presse mitgeteilt werden, daß hingegen die Herren Abgeordneten ihre Reden für den stenographischen Bericht fortsetzten. D. N.) Ich gestatte mir noch hinzuzufügen und glaube die Ansicht der meisten hiesigen Architekten anzuspitzen, wenn ich betone, daß wir den Herrn Genauer recht ungern verlorren haben, der uns ein geschätzter Kollege war und dessen künstlerische Befähigung wir stets ungeschwächt anerkannt haben. L. Entler.

* In Ihrer Nummer vom 20. cr. lese ich zu meinem größten Gefallen, daß die Luisenstraße fertiggestellt wurde bis zum Fronteinstieg, damit die Projektion der Katholiken durch diese Straße geführt werden könne. Ich halte es für richtig, wenn es vor Wochen schon und auch jetzt noch geheißen hätte: Mit Rücksicht auf die in der Luisenstraße befindlichen Geschäfte, verdrängten Institute, wie Reichsbank, Kronenbank, Bureau des Hausbesitzervereins, die Schulen, die vielen dort wohnenden Ärzte und sonstigen Anwohner wird die Arbeit in genannter Straße durch Einführung von Nachschichtern beschränkt. Was der Fronteinstieg mit der Fertigstellung dieser Straße zu tun hat, kann mir mit dem besten Willen nicht klar werden, zumal die Projektion ja jeden beliebigen Weg gehen kann. Dieser hätte ich immer angenommen, die Straßen würden daher, wie es auch in der Luisenstraße der Fall war, an derselben Stelle zwei bis dreimal aufgerissen, damit sie nach langer mühevoller Arbeit in erster Linie dem Verkehr freigegeben werden können und nicht einem Verkehrshindernis. C. v. S.

* Wann wird endlich der seit über zwei Monate in Angriff genommene Umbau der Nikolastraße fertiggestellt? Die Arbeiten ruhen nimmer seit einer Woche. Wie lange soll die Fahrbahn bei Regenwetter einen nicht passierbaren Morast bilden? Soll die Nikolastraße sich bei Eröffnung des neuen Bahnhofs in einem abfälligen Zustand befinden wie seinerzeit die Dörmelstraße bei Eröffnung des Bahnhofs? Soll die Straße noch einige Monate in diesem halbfertigen Zustand liegen bleiben? Warum hat sich in den letzten Stadtverordneten-Sitzungen keiner der Herren des unglaublich langsamen Ausbaus der Straße angenommen?

* Glücklicher Weise ist beschlossen worden, die Bäume in der unteren Nikolastraße zu entfernen! Die Straße soll vom Herbst ab vollständig den ganzen Personen-, doppelgleisigen Tram- und Wagenverkehr vom Bahnhof nach der Stadt aufnehmen. Die dort vorhandene Straßenbeleuchtung, die Laternen mit 50

Metern Zwischenraum, dürfte deshalb bei weitem nicht ausreichen und es sich empfehlen, schon jetzt bei Ausführung der Straßenarbeiten bereits Vorkehrungen zu treffen.

* Bei der großen Ausdehnung des westlichen Teils der Stadt und der Entfernung vom Marktplatz erscheint die Einrichtung eines Marktes für Gemüse auf dem Sedanplatz als sehr erwünscht. Möchte der Westliche Bezirksverein sich zur Lösung dieser Frage bereit finden lassen. Kr. (Soviet) und innerlich, hat der Westliche Bezirksverein sich seinerzeit energisch gegen die Errichtung eines Gemüsemarktes im Westend ausgesprochen. Die Red.

* Winkel, 21. Mai. In verlassener Woche wurde dahier die sogenannte Hinterlandswaldjagd auf die Taver von 12 Jahren neu verpachtet. Das Jagdgebiet in der Größe von 500 Morgen wurde von den bisherigen Inhabern, die es ununterbrochen seit 30 Jahren besaßen, mit 185 M. bewertet, während es diesmal mit 850 M. an Herrn Verwalter Grandjean für Frau v. Mumm ausbezahlt wurde. Aus der Höhe des Jagdgeldes geht leider nur zu deutlich hervor, daß auch dieses kleine Waldgebiet unter allen Umständen dem schon besitzenden großen Komplex genannter Herrschaft einverleibt werden möchte. Und warum? Weil Herr J. Blümlein, als tüchtiger Schatzkammer, unter dem massenhaft auftretenden Rot- und Schwarzwild, sobald es in seinem Revier wechelte, unbarmherzig aufräumte. Der Gemeindefiskus hat allerdings an dem im ersten Augenblick einen gewissen Vorteil, aber die Zukunft wird jeden Einsichtigen des Gegenteils belehren. Welchen enormen Schaden richteten doch in den letzten Jahren die Rehe an den Waldweiden und die Wildbäume an Kartoffel- und Kornäcker an. Wohl wurde hier und da Klage erhoben und nach langem Hin und Her auch etwas vergütet. Die größte Mehrzahl aber schweig, weil sie die vielen Vorteile nicht mit der Vergütung in Einklang bringen konnte. Am letzten Sonntag erlegte noch Herr Blümlein eine Wache von ca. 150 Pfund, die Frischlinge entkamen, ebenso noch Herr L. Speemann 2 Rehbock. Nach beendeter Jagdzeit dieser Herren kann sich im Hinterlandswald sämtliches Wild gerade so heimlich einnisten wie im Vorderwald und seinen angrenzenden Bezirken, dem reichen Pächter zur Freude, dem armen Winger zum Schaden.

Briefkasten.

Ph. 2. Die überbaute letzte Biegung der Hesse-Thüringischen Lotterie ist dieser Tage beendet worden. Das Ergebnis wurde in allen hiesigen Blättern veröffentlicht.

K. R. In hiesigen maßgebenden Stellen ist von einem demnächst nach Basel fahrenden Sonderzug nichts bekannt. Die zuverlässigste Auskunft hierüber erhalten Sie bei den Eisenbahndirektionen Mainz und Frankfurt a. M.

Abonnent, R-Rabe. Die Treppen werden in der Regel auch im Sommer von dem Eintritt der Dunkelheit ab bis 10 Uhr beleuchtet.

Refer 1906. Der Titel heißt überlegt „Bruder Teufel“.

S. B. Nichtstraße. Auch aus Afrika werden unbestehbare Briefe, sofern der Abnehmer ermittelt werden kann, an diesen zurückgeliefert. Darüber dürfen unter Umständen Monate hingehen.

W. A. Auf Empfehlung von Spezialärzten können wir uns nicht einlassen.

J. S. Zur Verlobung bedarf es keiner Einwilligung der Eltern, diese ist nur zur Eingehung der Ehe erforderlich, wenn das Kind das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet hat.

P. 16. Unselbstige Kinder haben gegen den Vater kein Erbrecht.

M. A. Als die kürzeste und billigste Strecke nach Paris gilt diejenige über Metz.

M. S. Die Adresse eines deutschen Mädchenheims in Paris vermögen wir leider nicht anzugeben. Vielleicht ist dazu eine Referin in der Lage.

A. P. M. Ein Gerichtsbevollmächtigter darf nicht mit dritten über dienstliche Angelegenheiten sprechen. Eine Beschwerde darüber ist an die vorgesetzte Behörde, das Königl. Amtsgericht, zu richten.

Handelsteil.

Von der Berliner Börse. Die Haltung der Börse ist unverändert, d. h. das Geschäft stagniert. Eine kleine Besserung trat allerdings auf die Einberufung des Zentralausschusses der Reichsbank ein, von dem man mit Sicherheit einen Rückgang des Zinsfußes um 1/2 Proz. erwartet. Daß damit viel getan ist, wird niemand behaupten wollen, aber der moralische Effekt ist wenigstens da. Im weiteren Verlauf des Geschäfts kehrte die alte Unlust wieder, obwohl an die Industrie fortgesetzt bedeutende Ansprüche gestellt werden, diese aber auch große Ansprüche an den Geldmarkt hat. Fest lagen Prince Henri-Aktien, die im Zusammenhang mit dem Brüsseler Kurs um 1 1/2 Proz. stiegen; sonst waren Bahnen still. Meridionalbahn gedrückt; Amerikaner lustlos auf den alles Erwartenden übersteigenden Geldbedarf der Pennsylvania-Bahn. Fremde Fonds waren nachgebend, heimische behauptet. Der Montanmarkt lag schwach, da Deutsch-Luxemburger abermals eine rückläufige Bewegung einschlugen. Auch spricht die Börse schon von einer niedrigeren Dividende. Banken waren zur Schwäche geneigt. Privatkredit 3 1/2 Proz.

Neue einheimische Anleihe. Auf die neue Anleihe im Gesamtbetrag von 560 Millionen Mark ist am Montag die zweite Einzahlung geleistet worden. Es gingen bis Mittag 450 Mill. Mark ein. Also statt der vorgeschriebenen 60 Proz. sind bis jetzt über 75 Proz. bereits eingezahlt.

Zur Münchener Stadtanleihe. Nach einer Aussprache der „M. Allg. Ztg.“ liegt es gar nicht ernstlich in der Absicht der Stadt München, den 4proz. Zinstyp für ihre neue Anleihe zu wählen. Es handelt sich vielmehr um einen Versuch der Stadt, von den Banken zu erfahren, wie sich diese gegenüber einem 4proz. Angebot verhalten würden. In Berlin war man ja, wie bekannt, wieder sehr schnell fertig mit dem Wort und es hieß, München habe sich nur an Berliner Banken wegen einer 4proz. Anleihe gewandt und die Sache werde so gut und so rasch wie möglich zum Abschluß gebracht. Wenn auch die „Allg. Ztg.“ mit ihrer Auffassung nicht ganz richtig unterrichtet scheint, so ist doch so viel gewiß, daß München jetzt auch bayrische Banken hört, die geneigt sind, die Anleihe mit 3 1/2 Proz. Verzinsung zu übernehmen. Jedenfalls hätten die Bayrischen Hypothekenbanken bei einer 4proz. Anleihe für ihre 3 1/2proz. Pfandbriefe zu befürchten.

Marokkanische Staatsbank. In Madrid beginnen am 26. d. M. die Verhandlungen über die Marokkanische Staatsbank. Man glaubt die Arbeiten in 4 Tagen zu beenden. Als Vertreter der beteiligten deutschen Bankgruppe wird Herr Fischel vom Bankhaus Mendelssohn u. Co.-Berlin an den Beratungen teilnehmen.

Frachtermäßigung für deutsches Rohpetroleum. An die Eisenbahnverwaltung ist ein Antrag gerichtet worden, für das in der Provinz Hannover erbohrte Roherdöl auf den deutschen Bahnen die Frachtsätze des Spezialtarifs III zu bewilligen, weil der sehr hohe Asphaltgehalt dieser Öle und ihre dadurch bewirkte geringe Qualität keine höheren Frachtsätze rechtfertigen. Die Eisenbahnverwaltung ist bereits in Erhebungen über diesen Antrag eingetreten.

Kapitalerhöhung. Die Allgemeine Seeverversicherungs-Gesellschaft beantragt die Erhöhung ihres Aktienkapitals von 1 Million Mark auf 2 1/2 Millionen Mark.

Sanierung der Schwabinger Brauerei in München. Der Aufsichtsrat dieser Aktiengesellschaft beschloß, der auf den

13. Juni einzuberufenden Generalversammlung vorzuschlagen, das Aktienkapital von 2 Millionen Mark von 2:1 zusammenzulegen und eine Million neue Vorzugsaktien auszugeben, also den bekannten letzten Rettungskurs auszuwerfen.

Italienische Meridionalbahn. Das letzte italienische Ministerium mußte scheiden, noch ehe die Porträts der Minister in den Blättern erschienen waren. Mit ihnen, den Ministern, sind aber auch vorläufig verschiedene Finanzprojekte von Bedeutung wieder kaltgestellt worden; so der Rückkauf der Meridionalbahn. Die parlamentarische, mit dem Studium des betreffenden Gesetzentwurfes beauftragte Kommission beschloß, ihre Arbeiten bis zur Beendigung der Ministerkrisis einzustellen. Andererseits aber läßt der Generaldirektor der Meridionalbahn in der „Italia“ erklären, daß die Gesellschaft mit dem Gange der Dinge durchaus nicht unzufrieden sei. Schon deshalb, weil die Aktionäre, auch wenn der Rückkauf nicht erfolgen sollte, keine Verluste erleiden. Die Verwaltung habe dem Rückkauf überhaupt nur aus Höflichkeit gegen das Ministerium Sonino zugestimmt. Einer Fristverlängerung über den 20. Juni hinaus über die Entscheidung der Regierung bezüglich des Rückkaufs würde die Leitung der Bahn keinesfalls zustimmen. Auch auf neue Verhandlungen würde nicht eingegangen werden. Eigentümlich ist aber doch, daß die Aktien der Meridionalbahn immer gut stehen, wenn der Rückkauf in Sicht ist, und gleich beträchtlich zurückgehen, sobald er in die Ferne rückt.

Kleine Finanzchronik. Der Reingewinn des Eisenhüttenwerkes Marienhütte bei Kotzenau ist nach reichlichsten Abschreibungen von 216 830 M. auf 333 176 M. gestiegen und es gelangt eine Dividende von 6 Proz. (i. V. 4 Proz.) zur Verteilung. — Nach dem „B. T.“ ist die Firma, mit der die Dresdener Bank behufs Übernahme der Geschäfte in Augsburg und München unterhandelt, das Bankgeschäft Bühler u. Heymann. Die genannte Firma betreibt kein größeres Kontokorrent, aber ein sehr lebhaftes Effektengeschäft. — Es werden folgende weitere Dividendenschätzungen bekannt: Heinrich Lapp, Tiefbohrungen, keinesfalls unter vorjährigen 20 Proz., Osmabrick Kupfer- und Drahtwerke höher als vorjährige 5 Proz. — Die Bankfirma Adam Bergmann in Sosnowice mit Filialen in Cernostochau und Bendzin ist in Konkurs geraten. Die Passiva betragen 1 1/2 Millionen Rubel. — Die Gute Hoffnungshütte errichtet große Neuanlagen. Sie plant u. a. die Errichtung von drei neuen Hochöfen. — Der Wiener Bankverein erhöht sein Aktienkapital von 100 auf 130 Millionen Kronen durch Ausgabe von 570 000 Aktien à 400 Kronen.

Geschäftliches.

Urteile von Aerzten über den Wert des Bioson für Kinder!

Dr. med. H. Bepa. Hildenhausen bei Minden, Westf., 5. Sept. 1905: „Bioson wurde bei Kindern in der Refonvalenz nach Zuckungen, resp. Krämpfen und Meningitis mit vorzüglichem Erfolge angewendet. Es empfiehlt sich bei empfindlichen Patienten wenigstens mit kleinen Dosen zu beginnen und erst nach und nach zu steigern. Auch ein Wechsel zwischen Milch, Kaffee und Kakao ist manchmal ratsam bei empfindlichen Kindern; es gibt man es auch rein und läßt Milch oder bierl. nachtrinken.“

Dr. med. Seelig, Hannover, Breitenstraße 1, 4. September 1905: „Bei einem 10-jähr. Knaben, welcher in der Schule stark mangelte und angekränkt war, infolge davon blaß und hohlbackig war und keine Lust zum Lernen hatte, wendete ich Bioson mit geradezu eklamantem Erfolge an, denn der Junge erholte sich zusehends von dem Reiz des Bioson. Er bekam bald wieder frische Farbe und wurde munter und eifriger beim Lernen. Auch in zahlreichen anderen Fällen habe ich mit dem Bioson (bei Refonvalenz und Blutarmut zur Kräftigung) die gleich guten Erfolge erzielt.“

Dr. med. Hofmann, San.-Mat., Königsberg i. Preußen, 2. Sept. 1905: „Das Bioson wurde bei drei blutarmen, sehr heruntergekommenen Kindern anscheinend mit recht zufriedenstellendem Erfolge in Anwendung gebracht. Es wurde durchweg von den Kindern gut genommen und schon nach Verlauf von 4–6 Wochen haben die Kinder frisch aus, die Wangen röteten sich, die Kinder wurden reger und zum Spiel geneigter, jedoch ist mit der Anwendung zufrieden sein konnte und den Gebrauch fortsetzen ließ.“

Dr. H. Biedemann, Bismarckheim, schreibt unter dem 17. 11. 05: „In Fällen darniederliegender Ernährung nach Stinderfrankheiten war der Erfolg des Bioson“ ein sehr zufriedenstellender. Der Appetit hob sich sofort, es trat reich Gewichtszunahme ein, das Präparat wurde von Anfang an gerne genommen und ausgezeichnet vertragen.“ (B. Z. 24908) F 3

Bioson ist in Apotheken und Drogerien das halbe Kilo-Paket zu drei Mark erhältlich. Über sich noch über den Wert und die Wirkung dieses zur Zeit besten, billigsten und zuträglichsten blutbildenden Nähr- und kräftigungsmittels belehren will, lasse sich vom Biosonwert Broschüre gratis u. franko die Broschüre von Dr. Rob. Schulte mit den Berichten der Professoren, Ministern, Krankenhäusern usw. schicken.

Bioson erhältlich in der Taunus-Apotheke. 1029

Gicht, Rheumatismus, Ischias

verschwinden schnell, wenn Sie Ihren Bädern, Dämpfen und Packungen meinen vorzögl. bewährten heilkräftigen Heublumen- und Fichtennadelextrakt zusetzen. Vorrätig in Originalflaschen zu 35, 65 und 120 Pfg. Heublumenseife 40 Pfg.

Nur Kneipp-Haus,

Rheinstraße 59. Telefon 3240.

Gleichzeitig empfehle mein echt austral. Eucalyptusöl, sowie Reichenhaller Latschenkiefern- u. Fichtennadelöl. 1887

Hohenlohe'sches Gerstenmehl

wirkt heilend

bei Erbrechen und Durchfall.

Vorzüglichste aller Schleimsuppen.

Barmstädter Mäbelfabrik. Bedeutendstes Einrichtungshaus Mittelsdeutschlands. 300 Zimmereinrichtungen stets lieferf. vorrätig. Man verl. Preis u. Abbildungen. F 4

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 28 Seiten.

Beitrag: B. Schulte vom Wahl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik und Handel: E. Kneipp; für das Feuilleton: J. Kaiser; für den übrigen Teil: C. Kneipp; für die Anzeigen und Bekanntmachungen: E. Kneipp; sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der E. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Silvana in's Bad!

(Dr. Zuckers Bäder-Essenzen.)
Ein Labsal der Nerven!

Bäder und Waschungen mit Zusatz von Dr. Zuckers Silvana-Kräuter-Essenzen sind wundervoll erfrischend und geben dem Körper zarten Wohlgeruch. Glänzende Anerkennungen erster Kreise über die mächtig belebende Wirkung. Karton M. 3.— für 6 bis 12 Silvanabäder. In Wiesbaden zu haben bei: Dr. M. Albersheim; Centraldrogerie W. Schild; M. Jung; P.A. Stoss; Drogerie O. Siebert; Taunus-Apotheke; Victoria-Apotheke. Fabrik Max Eib, G. m. b. H., Dresden. F53

100 **forpultente**
Herren-Anzüge,
moderne Stoffe, tadelloser
Sty. beste Nahtverarbeitung
aus allerersten Firmen.
früherer Preis 30, 35, 40,
50 Mk., jetzt 25, 27, 30,
35 Mk. Ansehen gefattet.
Allee, Schwalbacherstr. 30, 1.

Engros-Verkauf

Pensions-Inhaber u. Private!

Verkauf von halb. Stücken, resp. 3 Dutzenden.

Leinen und Madapolame,

Handtücher, Küchentücher, Tischwäsche.

Georg Hofmann, Langgasse 43.

Engros-Abteilung nur 1. Etage. 615

So wird's gemacht!

Wenn künstliche Nähe wackeln, lose liegen, beim Sprechen herabfallen u. s. w., dann bestreut man sie einfach mit etwas „**Apollonpulver**“ (u. gel. Schug 5166), dies hat sofort den gewünschten Erfolg: per Büchse 50 Pf., n. andw. 60 Pf. in Marken: i. d. **Victoria-Apotheke**, Rheinstraße 41, Drogerie **Moebs**, Taunusstr. 25, Drogerie **Sanitas**, Mauritiusstr. 3, Drogerie **Portzehl**, Rheinstraße 55, Drogerie **Otto Siebert**, Marktstr. 9. F91

Nassovia- Gesundheitsbinden

Mr. Nassovia (Marke gas. geschützt).
Amerikanisches bestes Fabrikat!

Besitzen die höchste Aufsaugungs-fähigkeit, sind beim Tragen von angenehmer Weichheit und als Schutz gegen Erkältung, sowie zur Schonung der Wäsche fast unentbehrlich. 978

Packet à 1 Stk. M. 1.—

à 1/2 „ 60 Pf.

Anderer Fabrikate von 80 Pf. an p. Dtzd.

Bevestigungsgürtel in allen

Preislagen, **Damenbedienung.**

Chr. Tauber,

Artikel zur Krankenpflege,

Kirchgasse 1. Telephon 717.

**Visit-, Verlobungs-,
Einladungskarten etc.**

In schönster Ausführung. 697

Jos. Ulrich, Lithogr. Anstalt,

Friedrichstrasse 39, nahe der Kirchgasse.

Feinste
Tafel-Butter
liefert in Postkolli
und Bahnkisten
W. Schnetzer jun.
Kempten 42 im Allgäu.

(B 2 12323) F5

Täglich frische
Gonsenheimer Spargel
Fried. Götz, Sedanplatz 7.

Für Bauunternehmer!
10 Stück Zäunfütter, 42 tief, m. Weill. bill.
abzugeben, sowie 2-flügl. Fenster 200:160.
Sedanstr. 11, Badenerwerfstraße.

Anrhaus Niedrichtal,

Gastion u. Restaurant,

Balkons, Borzugi, Verpfleg. Maß. Preise. Behagl. Aufenth. f. Familienbesuch, Ruhe u. Erholungs-
bedürftige. **Niedricher Sprudel, Trint. u. Badetur.** Näh. Pros. Fernspr. Amt Giville No. 43

bei Giville, unmittelbar a. Hochwald, in reizvoll.
Umgeb., erfrisch. Wald u. vollständ. Ruhe gelegen.
Schattiger Waldpark, Komfort. Zimmer mit geb.
f. Familienbesuch, Ruhe u. Erholungs-
bedürftige. **Niedricher Sprudel, Trint. u. Badetur.** Näh. Pros. Fernspr. Amt Giville No. 43

Ausverkauf

wegen Umzug in unseren Neubau

Langgasse 21/23.

Dieser Ausverkauf bietet eine

seltene Gelegenheit

zum Einkauf solider und reeller Waren

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

**Damenhüte
Kinderhüte
Sporthüte
Blumen
Federn
Bänder
Spitzen
Tülle
etc. etc.**

Gerstel & Israel,

Langgasse 33, Part. u. I.

Wir bitten um Beachtung unserer Schaufenster.

1535

Schweizer Stickereien.

Nach sehr günstigem Einkauf in St. Gallen empfehle die grösste Auswahl in jeder Preislage:

Abgepasst gestickte

**Damen-Kleider,
Kinder-
Blusen**

Zephir,
Leinen,
auf Seidenmull,
Batist.

Gedupfte und
Empiredessins

Mulle

weiss,
weiss/schwarz,
schwarz/weiss.

Stickereien in jeder Breite und Art auf Madapolam, Batist, Mull, Leinen und Zephir, sowie grosses Lager in **Valenziennespitzen**, hauptsächlich die viel verlangten schmalen Sachen.

Reste und fehlerhafte Stücke sehr billig.

W. Kussmaul aus St. Gallen, Rheinstrasse 37.



Höchste
Auszeichnungen.
Fernspr. 571.

Herren-Bekleidung,

als Sacko-, Jackett-, Frack- und Gehrock-Anzüge, Paletots, Pelerinen, Havelocks und Reisemäntel, Lüster-, Leinen- und Loden-Joppen, Hosen, Fantasie- und Waschwesten.

Knaben-Bekleidung,

als Anzüge, Paletots, Pejacks und Pelerinen, Lüster-, Leinen- und Loden-Joppen, einzelne Hosen und Blusen in grösster Auswahl und in jeder Preislage.

Erstklassige Mass-Schneiderei,

grosses Stofflager in- und ausländischer Fabrikate.

Gebrüder Dörner,

4 Mauritiusstrasse 4.

1246

Kaufhaus Ch. Hemmer Langgasse 34

STICKEREIEN

BESÄTZE

SPITZEN

Stets das Neueste

KURZWAREN

Grösste Auswahl Billigste Preise

FUTTERSTOFFE

Bankhaus

Carl Kalb Sohn Nachfolger,

gegründet 1840,

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 9,

Ecke gegenüber der Luisenstrasse.

Dental Office Carl Dietz,

Inhaber

Louis Hochstein, Dentist,

Adolfstrasse 8, P.

Für Schneider u. Privatleute.

Gelegenheitskauf: 80 Zmr. br. schwarze Grobseide per Meter 25 Pf., farbige gestr. Satin-ärmelfutter 35 Pf., 135/140, farbige und schwarze Banella per Meter 75 Pf., 135/140, halbwoll. Banella per Meter 1 Mk. Die Reste sind v. 1 bis zu 5 Mtr. groß. Schwalbacherstr. 30, 1. St. (Allee).

Reelles Möbelgeschäft.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in sämtlichen **Kasten- und Polstermöbeln**. Nur erstklassige Ware unter weitgehendster Garantie. **Eigene Schreinerei u. Tapezierer-Werkstätte.** Einzelne Möbel werden nach jeder Stilart, sowie alle Arten **Reparaturen** billig und prompt ausgeführt. Besonders große Auswahl in **Schlaf-, Wohn- und Speisekammern**, sowie **Küchen-Einrichtungen**. Zahlungsfähigen Käufern wird Teilzahlung gewährt.

Anton Maurer,

1495

Möbellager, Sedanplatz 7, Halle des Elektrizitätswerks.

Franz Schirg, Hoflieferant

Webergasse 1 • Hotel Nassau.

Spezialhaus für Unterkleidung!!

Reichste Auswahl bei billigen Preisen.

Weisse Oberhemden
Farbige Oberhemden
Nachthemden
Seidene Hemden

Flanell-Hemden
Trikot-Hemden
Normal-Hemden
Oxford-Hemden

Tennis-Hemden
Sport-Hemden
Reise-Hemden
Poröse Hemden.

Anfertigung nach Mass unter Garantie!

1475

Schwarzen, für Geländer u. sonstige Zwecke, zugeschnitten & Quadratmeter 50 Pfg. zu haben bei A. Ock, Marktstr. 8.

Großer Schuhverkauf
Out. nur Reugasse 22, 1. Et. Billig.

Dampf-Waschanstalt

von

Friedrich Reitz,

Launusstraße 55 — Wiesbaden — Poststraße 27,

übernimmt unter Garantie chloralkalischer Behandlung sämtliche Hotel- u. Geschäftswäsche. Abholung und Beförderung täglich. — Billigste Preise. — Fernsprecher No. 1984.

Gelegenheitskäufe!!

Wenn Sie viel Geld sparen wollen!

so kaufen Sie Ihre **Herren- u. Knaben-Anzüge, Konfirmanden-Anzüge** von dem einfachsten Cheviot-Anzug bis zu den feinsten Kaumgarn-Anzügen, meistens Ertrag für Maß, in elegantesten Ausführungen u. modernsten Farben, sowie ein Posten Knaben-Waschanzüge, Küsterröcken, einzelne **Hosen, Joppen** etc. sabelhaft billig nur **Marktstr. 22, 1. Stock, kein Laden**. **Telephon 1894.** Bitte auf Straße und No. zu achten.

50 Pfg.

per Flasche ohne Glas und per Liter in Fässchen von 20 Liter ab, in größeren Partien noch billiger, sehr schöner, kräftiger **Rheinwein**, eigenes Wachstum, nicht zu vergleichen mit den brandigen, stark gezuckerten Weinen, welche leicht erhitzen, der Gesundheit weniger zuträglich sind und natürlich auch wegen ihres geringeren Weingehaltes sogar schon von Weiberverkäufern zu noch billigeren Preisen angeboten werden können. Proben gratis. Bessere **Rhein-, Mosel- u. Weine** in allen Preislagen.

E. Brunn,

Telephon 2274.

Herzog. Anhalt. Hoflieferant.

Weinbau — Weinhandel.

Adelheidstraße 33.

Gegr. 1857.

Elegante

Damen-Hüte,

in allen Preislagen,

grösste Auswahl,

für jeden Geschmack.

S. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse 39/41.

Kirchgasse 39/41.

1512

Ein feines Gefühl läßt sich so wenig lernen wie ein echtes. Man hat es oder hat es nicht.
Theob. Fontane.

(28. Fortsetzung.)

Pflug und Schwert.

Roman von D. Elter.

Deshalb hatte Michael auch seine Werft in Omaruru verlassen, wo jetzt sein Weib, eine ordentliche Frau, die eine überzeugte und fromme Christin war, mit ihren Söhnen und Töchtern die Reste des früheren Reichthums ihres Vaters zusammenzuhalten und wieder zu vermehren trachtete.

Michael selbst hatte sich mit einigen Damara-Sklaven in das einsame im „Feld“ liegende Pontof zurückgezogen, angeblich, um dort zu jagen, in Wahrheit aber, um allerlei Räubereien auszuführen.

An der andern Seite des Pontofs lag auf einem Lager von Tierfellen Jonathan Sniders und schlief, zu seinem Haupte hing eine vortreffliche Winchesterbüchse mit Patronen-Bandolier, ein großes Jagdmesser und zwei Revolver.

Nach einer Weile richtete sich Michael empor, blieb in hochender Stellung auf seinem Lager sitzen und stierte nach Jonathan hinüber.

„Gott, Jonathan!“ rief er dann mit lauter, rauher Stimme, daß der Schlafers erschreckt emporfuhr.

„Was gibt es denn? — Weshalb schreiest du so, Michael?“ fragte er ärgerlich, sich die Augen reibend.

„Morru! Morru!“ grinsten Michael. „Ich denke, du hast jetzt ausgeschlafen — der Tag ist schon ganz hell geworden.“

„Der Teufel hole dich! Kannst du mich nicht schlafen lassen? — Die Knochen sind mir noch ganz lahm von dem Ritt gestern.“

„Ja“, lachte Michael, „die Dambolente waren uns dicht im Nacken, und wenn sie nicht durch David Ranzunga von Waterberg aufgehalten worden wären, wer weiß, Mister Jonathan, ob du nicht schon an einem Baumast hingest.“

„Wären sie verdammt sein, die schwarzen Gallunten!“ fluchte Jonathan, sich aufrichtend und redend.

„Ich stimme mit dir überein, aber vorher wollen wir ihnen noch ihre Rinder und Schafe fortnehmen.“

„Wie viel haben wir in den letzten Tagen erbeutet?“

„Zehnmal zehn schöne Rinder, zweimal zehn Ochsen und wohl zwanzigmal zehn Schafe.“

„Bei Gott“, lachte Jonathan, „das lohnt sich besser als der elende Handel, bei dem man noch dazu allen Skifanten der Distriktsbeamten ausgesetzt ist.“

„Ja, weshalb schneiden wir diesen Beamten nicht die Gurgel ab!“

„Ich würd's mit Vergnügen tun, und ich denke, es kommt auch noch die Zeit, wo wir's tun. Inzwischen aber...“

„Inzwischen“, unterbrach ihn Michael, „machen wir die Deutschen auf unser Treiben aufmerksam und sie schicken Soldaten gegen uns. Es sind jetzt Monate seit unserer Versammlung bei Samuel Maharo verfloßen, wann endlich brechen wir los?“

„Bald, Michael! Du weißt aber, daß wir erst Waffen und Munition in genügender Menge über die Grenze schmuggeln mußten. Ferner mußten vorher die Soldaten unter dem Oberst Leutwein nach dem Süden abgerückt sein, dann können wir losbrechen.“

„Aber jetzt sind die Soldaten fort! Und wir haben Gewehre und Patronen in großer Anzahl.“

„Und es soll auch bald losgehen, verlaß dich darauf. Zuerst jedoch wollen wir noch ein kleines Geschäft für uns machen.“

„Noch einmal nach dem Dambolande? Die Dambos sind sehr aufmerksam geworden.“

„Nein, dieses Mal habe ich es auf die Deutschen abgesehen.“

„Das ist gut.“

„Erinnerst du dich noch des deutschen Sändlers, mit dem ich sonst im Lande herumfuhr?“

„Das sollt' ich denken! Ihr habt mir ja fast all mein Vieh fortgetrieben, als ich euch nicht bezahlen konnte.“

„Und von Rechts wegen!“ lachte Jonathan. „Wir hatten einen Pfändungsbeehl vom deutschen Distriktsrichter.“

„In die Hölle mit den Deutschen!“

„Auch meine Meinung! — Also du erinnerst dich des Mannes noch?“

„Ja.“

„Und auch seiner hübschen Tochter?“

„Alle Donner — die weiße Taube! Freilich erinnere ich mich! Wenn ich die einmal in meinen Pontof kriegen könnte!“

„Nun, vielleicht haben wir sie in einigen Tagen hier.“

„Das wäre!“

„Sör' mich an. Ich habe den Mann durch einen Spion beobachten lassen. Seit die Soldaten Djimbingue verlassen haben, geht sein Geschäft nicht mehr recht. Vielleicht sind auch andere Ursachen vorhanden, daß sein Geschäft zurückgeht. Die Ansiedler liebten den Mann nicht. Nun hat sich der Mann entschlossen, das Land zu verlassen und nach Kapstadt und von da nach Deutschland zurückzukehren. Es wurde ihm hier wohl zu unheimlich, seit ich nicht mehr bei ihm bin. Er hat sein Geschäft verkauft und all sein Eigentum zu Gelde gemacht. Er nimmt eine hübsche Summe Geld mit fort, sage ich dir.“

„Ich kenne sein Geschäft. In diesen Tagen nun will er fort, zuerst nach Windhoek, glaube ich. Wir müssen das noch auskundschaften. Von dort will er dann wahrscheinlich mit der Eisenbahn nach Swakopmund fahren und dann mit dem Dampfboot nach Kapstadt. Dahin darf er aber nicht kommen, denn sonst ist er für uns verloren. Ich habe nun die Absicht, ihm unterwegs aufzulauern, ihm und seinen Begleitern die Gurgel abzuschneiden, sein Geld aber und seine hübsche Tochter mit uns zu nehmen. Bist du damit einverstanden?“

„Vollkommen. Aber zwei Männer können nicht eine Frau haben.“

„Wie meinst du das?“

„Nun, die weiße Taube soll meine Frau werden, nicht deine.“

„Schwaz' keinen Unsinn; du weißt recht gut, daß du keine weiße Frau heiraten kannst. Du hast auch schon Frau und Kinder.“

„Oh, das macht nichts“, grinsten Michael.

„So kannst du die Mutter zur Frau nehmen.“

„Danke dir. Ich ziehe die weiße Taube vor.“

„Nun, du Dummkopf“, rief Jonathan ärgerlich, „so hole sie dir allein! Ich rühre keinen Finger, du magst dann sehen, wie du allein fertig wirst. Du weißt, unsere Leute gehorchen dir nicht.“

Michael blickte sinnend zu Boden. Den Zug allein zu unternehmen, schien ihm sehr mühslich. Jonathan hatte recht; die Bande von schwarzen, braunen und gelben Strauchdieben, welche sie um sich versammelt hatten, gehorchten ihm nicht, wohl aber dem kühnen, rücksichtslosen und grausamen Jonathan, der jeden mit seinem stets geladenen Revolver über den Haufen schob, der nicht augenblicklich gehorchte. Michael selbst war viel zu verkommen in seiner Trunksucht, als daß er irgendwelche Autorität über die wilde Bande hätte ausüben können. Das mußte der schlaue Herero sehr wohl. Deshalb wollte er es mit Jonathan nicht verderben. Sollte man das Mädchen erst einmal im Lager, dann fand sich das Weitere.

Ein schneller, geschickter Stich mit dem Messer oder

eine Kugel aus dem Hinterhalt konnte dann leicht die Entscheidung herbeiführen.

Michael sagte deshalb begütigend: „Nun, sei mir nicht gleich böse. — Wenn du das Mädchen durchaus haben willst, so kannst du es behalten. Ich frage dann aber mehr von der anderen Beute.“

„Zugestanden“, entgegnete Jonathan. „Du kannst dir von der anderen Beute aussuchen, was du willst.“

Jonathan erriet die Gedanken des Herero sehr wohl. Aber er wollte jetzt jeden Streit vermeiden; bei der Verteilung der Beute hoffte er den Häuptling schon zu überbieten. Für ein Fäßchen Schnaps verkaufte der Bursche ja seine Seele, sein Weib und seine Kinder.

„Komm jetzt“, fuhr er dann fort, „wir wollen uns die Beute aussuchen, welche wir zu dem Unternehmen brauchen. Wir müssen heute schon aufbrechen, um die Straße von Djimbingue nach Windhoek frühzeitig zu erreichen.“

Die beiden Gauner erhoben sich von ihrem Lager. Jonathan strich das wirre, rote Haar zurück, das wie eine Löwenmähne seinen edigen Kopf umgab, reckte seine langen Glieder und holte dann aus seinem Munde eine Feldflasche hervor.

Michaels Augen glänzten.

„Ah, du hast noch Schnaps!“ sagte er gierig.

„Ja, ich bin nicht so dumm, wie du, daß ich alles auf einmal auslaufe. Aber du sollst dich nicht heut morgen schon wieder betrinken, gib mir den kleinen Becher da — mehr erhältst du nicht.“

Nachdem Michael den Becher geleert, bat und plagte er um noch einen, aber Jonathan war unbittlich.

„Wenn wir den Wagen Kriegers erbeutet haben“, sagte er, „kannst du so viel trinken, wie du magst. Eher nicht.“

— Michael fügte sich brummend.

Jonathan selbst nahm einen tüchtigen Schluck, dann steckte er die Flasche wieder ein, hing den Patronengürtel um, steckte Messer und die beiden Revolver in den Gürtel, ergriff seine Winchesterdoppelbüchse und warf den breiten Schlapphut auf das rote Haar.

Nicht anders als ein Räuber der Abruzzes oder der Albanesischen Berge sah der bis an die Zähne bewaffnete Mann aus. Er konnte aber auch der wilden, grausamen, heimtückischen Bande, welche er um sich versammelt hatte, nicht anders entgegenreten, mußte er doch jeden Augenblick erwarten, von den eigenen Reuten überfallen und niedergemacht zu werden. Nur auf zwei von den Burschen konnte er sich verlassen. Das waren zwei Bushmänner, die er in dem dünnen „Sandfelde“, das nördlich von Waterberg beginnt, vom Tode des Verburtens gerettet und die ihm seitdem mit rührender Anhänglichkeit dienten.

Der von den Herero und den Gontentotten gehasste und gefürchtete Volksstamm der Buschleute sieht noch auf der niedrigsten Stufe der Kultur. Sie hausen in Erdhöhlen der Kalahari-Wüste und in den Sandwüsten im Nordosten des Landes umher. Sie stehen kaum über dem wilden Tier, zeigen sich aber treu und anhänglich, wenn sie freundlich behandelt werden. Schußwaffen führen sie nicht; ihre Waffen sind vergiftete Pfeile, die der kleine Bogen geräuschlos schnellst, ohne jemals sein Ziel zu verfehlen.

Die beiden Kleinen, hageren, fehnigen Gestalten dieser Leibnächter Jonathans erhoben sich sofort aus der lauern Stellung, die sie vor der Tür des Pontofs eingenommen, als ihr Herr heraustret.

Sie waren nur mit einem Schurz und einem Stüd zottigen Fell um die Hüften bekleidet. In der Hand trugen sie den kleinen Bogen und einen Bündel jener gefährlichen vergifteten Pfeile. Ein kleines, wuchtiges Handbeil und ein Messer stakten jedoch außerdem in dem Strid, welcher das Schurzfell um die Hüften festhielt. Diese Waffen waren ein Geschenk ihres Herrn und sie waren sehr stolz auf dieselben.

(Fortsetzung folgt.)

Vorzügliche **bessere Tischweine** à 75, 90, 100 Pf. exkl. Glas.
Ed. Böhm, Adolfstrasse 7. 1164

300 Herrenhosen
(nur gute Ware) für Sonn- und Werktage (Gelegenheitskauf), früherer Preis Mk. 6, 8, 10, 12, 14, jetzt Mk. 3, 4, 5, 6, 7, so lange Vorrat reicht. Ansehen gekleidet. **Schwalbacherstrasse 30, 1. Alleeleite.** 895

Zur Aufklärung.

Es sind in letzter Zeit so viele neue Mundwasser angepriesen worden, dass es dem Laien schwer fällt, das Richtige zu wählen. In Folge dessen erlaube ich mir darauf hinzuweisen, dass mein so beliebtes **Eucalyptus-Mundwasser**, welches von vielen Aerzten und Zahnärzten empfohlen wird, nicht nur eines der besten ist (siehe die oder Fl. beigegebene Analyse), sondern dass dasselbe auch einen äußerst angenehmen Geschmack besitzt, an den Gläsern keinen unangenehmen Nachgeruch hinterlässt und wesentlich billiger ist als alle mit so grosser Reklame angepriesenen Präparate. Fl. à Mk. 0.75, 1.—, 1.50, 3.00, 6.00, Ltr. Mk. 10.00.

Dr. M. Albersheim, Fabrik feiner Parfümerien.
Wiesbaden, Wilhelmstrasse 30. Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.
Fernsprecher No. 3007.

Kinematograph!
Theater lebender Photographien,
Helmundstrasse 46. Ecke Wehrstrasse.
Neue Programme!!
Vom 19. bis 27. Mai:
1. Die Rache der Schmetterlinge. Neu!
2. Die kleinen Landstreicher. „
3. Der verhängnisvolle Wochenlohn. „
4. Der Schatten des Toten. „
5. Der Herr Baron im Bade. „
und verschiedene andere Sachen.
Geöffnet Wochentags von 4 Uhr ab,
Sonntags von 3 Uhr ab bis 11 Uhr abends.
Preise der Plätze:
Sonntags 50 Pf., 30 Pf., Kinder 15 Pf.,
Wochentags I. Platz 50 Pf., II. Platz 30 Pf.,
III. Platz 20 Pf.
Kinder und Militär die Hälfte.
Fortwährend Vorstellung!

Damenfriseur Schröders
Haareinlage „Patent“
ist das denkbar praktischste und vollkommenste für die moderne Frisur.
Shampooieren mit Frisur 1 Mk. im Abonnement.
Ondulation, Haarfärben, Maniküre.
— **Telephon 3036.** —
Fr. Schröder, Damenfriseur,
Luisenstrasse 35 a, nahe der Kirchgasse.

Waldstraße 88 Bäckerei per sofort zu verm.

Näheres daselbst od. Weißbrotstraße 49, 1. 1499

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Waldstraße 2, 2. St. ist die Wohnung bestehend aus 9 Zimmern, Bad, Kuche, Speisekammer, Kell. u. Z. u. v. m. 1. Okt. d. J. zu vermieten. Täglich angucken von vormittags 11^{1/2} bis 1 und 5 bis 7 Uhr nachm. Näheres zu erfragen, außer Sonntags, auf dem Bureau Waldstraße 2, Part., von vormittags 8^{1/2} bis 1 und 5 bis 7 Uhr nachmittags. 1912

Neubau Friedrichstr. 37

I. Et. (Bel-Et.), 9 Zimmer m. rohl. Zub., 11. Et., 8 Zimmer m. rohl. Zub. mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtet, „Lift“, per 1. Oktober zu vermieten. 1506
Näh. Kirchgasse 35, Laden.

Humboldtstraße herrschaftl. Hochpart., 8 Zim. u. reichl. Zubeh., 1616
Näh. Uhlendstr. 10.

Kaiser-Friedr.-Ring 52

(Südseite) herrschaftl. gesunde Wohnung, m. allem Komfort d. Neuzeit ausgest., best. aus 8 Zimmern, darunter großer Speise-saal, 4 Bäder, 3 Kell., Bad, mehr. Manjard. u. Kell. zu vermieten. — Garage für Automobil vorhanden. — Näheres daselbst bei **Schwank.** 1617

Kaiser-Friedrich-Ring 61, Neubau, herrschaftl. Wohnung von 9—10 Zimmern, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, 1. u. 2. Etage, per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst od. Radesheimerstr. 11, Baudureau. 1618

Kaiser-Friedrich-Ring 70, Südseite, ist die 2. Etage, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, best. aus 8 Zimmern, Bad, Gas, elektr. Licht, Kachelofen u. reichlichem Zubeh., zu vermieten. Näheres im Cont. beim Hausmstr. oder Waldstraße 62, im 1. St. 1619

In der Villa

Kapellenstraße 51

herrschaftliche

8—9-Zimmer-Wohnung,

Bad, reichl. Zubeh., elektr. Licht, Garten, mit Ausg. nach den Dambachthal-Anlagen, per sofort oder später zu verm. Näheres daselbst Parterre. 1619

Niederwaldstr. 6,

1. Etage, prachtvolle Wohnung von 8 Zimmern und reichl. Zubeh., event. auch geteilt, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst Parterre rechts. 1621

Rheinstraße 71, Bel-Etage, Wohnung von 8 Zimmern, reichl. Zubeh., neu hergerichtet. Näh. t. Hause. 1600
Schiersteinerstraße 2 ist der 3. St. bestehend aus 9 Zimmern, Küche, Balkon, Bad, Zimmer mit allem Zubeh. billig zu vermieten. 1621

Taunusstraße 1

ist der 3. St. v. 8 Zim., 2 gr. Manj., 1 gr. Kell., 2 Bäder, per 1. Juli zu verm. Näh. daselbst. 1622
Wilhelmstraße 3, 2. St., sehr schöne Wohnung, 8 Zimmer, gr. Balkone, m. fl. Frontp.-Wohn., und reichl. Zubeh. per Juli, eventuell früher. Näheres Radesheimerstr. 5. 1623

Wilhelmstraße 10a,

2. St., herrschaftliche 8-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubeh., Gas, elektr. Licht, **Personenaufzug** per 1. Oktober zu vermieten. Näh. d. Westf., 3. St. 1623

Wilhelmstraße 13

sind die **hochherrschaftlichen**

1. u. 2. Etage,

8 Zimmer, Küche, Bad, Zimmer, elektr. Licht, Zentralheizung, 2 Balkone, reichliches Zubeh., sof. od. später zu verm. N. im Bureau der **Wiesbadener Bank, S. Bielefeld & Söhne** (Hochpartierre). 1929

Wilhelmstr. 16,

1. Etage — 8 Zimmer per Juli oder Oktober zu vermieten. Da die Etage neu hergerichtet wird, können eventuelle Wünsche berücksichtigt werden. 1624

Carl Hertz, Wilhelmstraße 18.

Moderne Etage

8 Zimmer, Küche, Bad, 4 Balkone, 3 Manjard., 3 Kell., zum 1. Juli oder früher. 2900 Mark.

J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Kurhauses

In einer in der Nähe des gelegenen Villa ist die Bel-Etage, bestehend in 8 Zimmern etc., zu vermieten.

J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Wohnungen von 7 Zimmern.

Waldstr. 68 ist die Part.-Wohnung, 7 Zim., Bad und Zubeh., gl. o. später zu vermieten. Näh. Waldstr. 64, Part. 1625

Waldstr. 62, 2. Etage, 7 Zimmer und Bad, Zimmer auf 1. Oktober zu vermieten. Einzusehen von 11—12^{1/2} und von 3—5. 1626

Waldstr. 4, Bel-Et., 7 Zim., 2 Balkone u. reichl. Zubeh. auf April s. v. N. Rheinstr. 82, 2. 1627

Waldstr. 20, 2. Et.,

1. Haus v. d. Waldstr. 7—8 Zimmer mit reichl. Zubeh. per 1. Juli zu verm. Die Wohnung ist vollständig neu hergerichtet. Näheres Waldstr. 14, Weinhandlung. 1628

An der Ringkirche 4, 2,

schöne 7-Zimmer-Wohnung mit Bad, großem Balkon und Zubeh. per 1. Juli oder 1. Okt. zu vermieten. Näh. Parterre daselbst. 1629

Emserstr. 65, Villa, 1. St., herrschaftl. Wohn., 7 Zimmer, wobei ein Mädchenzimmer, großer Balkon, Bad, Gas, elektr. Licht, Garten, gleich zu verm. 1630

Goethestr. 8, 1. Et., eine 7-Zimmer-Wohnung mit zwei Balkonen und Zubeh. zu vermieten. Näheres im 2. St. 1631

Kaiser-Friedr.-Ring 48 u. 50 herrschaftliche 1. Etage, 7 Zimmer, reichl. Zubeh., Auto-mobilraum, per sofort od. spät. zu verm. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 50, Part. 1633

Die 2. Etage Kirchgasse 4,

Edle Wohnstr., 7 Zimmer, großer Balkon und das nötige Zubeh., per 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Hause 44, Ring. 1438

Rheinstraße 65, 2. herrschaftliche 7-Zimmer- Wohnung mit compl. Zubeh., Balkon, reichl. Zubeh., p. sof. od. spät. zu verm. Sehr geeignet für Pension. Näh. Part. 1634

Rheinstraße 70, 3. 7-Zimmer-Wohnung, Bade- kabinett, 3 Manjard., 2 Kell., auf 1. Aug. auch später zu vermieten. Näh. Part. 1903

Rheinstr. 86, 3. 7 Z. nebst reichl. Zub., neu hergerichtet, sof. od. sp. zu verm. Näh. Part. 1635

Rheinstr. 88 ist eine herrschaftliche 7-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubeh., alles neu hergerichtet, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres beim Hausmeister daselbst. 1636

Rheinstraße 93, 2. St.,

7-Zimmer-Wohn., neu hergerichtet, zu verm. 1637
Schiersteinerstraße 3, 1. St., herrsch. Wohn. von 7 Zim., reichl. Zubeh. auf 1. Okt. d. J. zu verm. Näh. d. Bes. 3. Stock. 1435

Schiersteinerstr. 6, 1. herrschaftl. Wohnung, 7 Zim. u. Zubeh., zu vermieten. 1638

Taunusstraße 5,

gegenüb. dem Kochbrunnen,

hochherrschaftliche Wohnung, 2. Etage links, 7 Zimmer mit reichl. Zubeh. u. Komfort, Bad, Zimmer, 2 Manj., 2 Kell., 2 Aufgänge, Lift, Gas, elektr. Licht, Zentralheizung, zum 1. Oktober 1906 zu verm. Vermietung zu Pensionen oder aus-geschieden. Näh. Parterre Weinhandlung **H. Rosenstein.** Besichtigung 11 bis 1 Uhr nachmittags. 1639

Uhlendstr. 9 Parterre-Wohn. von 7 Zim. auf 1. Okt. zu verm. Angeseh. von 11—1 Uhr. Näheres Merotal 13, 1. 1640

Uhlendstr. 12, in Villa, ist 2. Etage, 7 Zim., Bad, 2 Balkone, Grt., Garten, per Oktober zu verm. Anz. 11—1, 4—5. 1414

Wilhelmstraße 12

ist der 1. St., 7 Zimmer und Zubeh., per 1. Oktober zu verm. Näh. 2. Et. 1465

Wilhelmstr. 15

hochherrschaftl. 2. Etage,

7 Zimmer mit reichl. Zubeh. u. Komfort, zu verm. Näh. Baudureau daselbst. 1286

Wilhelmstraße 52,

neben Hotel Nassau,

1. Etage, in moderner komfortabler Ausstattung, 7 Zimmer, Bad, Zentralheiz.-Lift etc., reichl. Zubeh., per 1. Oktober 1. J. zu vermieten. Besichtig. gef. Wochentags zwischen 11 u. 1 Uhr. Näheres durch **Baudureau Neumann**, Wilhelmstraße 15.

Wohnungen von 6 Zimmern.

Waldstr. 73 6 gr. Zim., Bad, Bad, Gart., im Hochp., renov., sof. od. spät. zu verm. 1642

Waldstr. 21, 1. Etage, 6 Zimmer u. Zu- beh., in best. Zustand, Südseite, per 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 1287

Waldstr. 42 ist eine Wohnung im 2. St. bestehend aus 6 Zimmern mit Zubeh., event. auch mit Frontp.-Wohnung (2 Zimmer) auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Waldstr. 23, 1. 1641

Waldstr. 24 herrschaftl. Hochpart.-Wohnung, 6 Zimmer, Bad, Zimmer u. Zubeh., per Oktober zu vermieten. Näh. daselbst 2. Etage. 1644

Waldstr. 30

ist das herrschaftl. Hochpartierre, 6 Zimmer, Bad, Zimmer nebst Zubeh., p. 1. Okt. zu verm. Elektr. Licht, Gas, Telefon etc. Näh. 2. Etage.

Waldstr. 33

hochherrschaftliche Hochpart.-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Vorgarten u. Zubeh., zum 1. Juli zu vermieten. Besichtigung vor-mittags zwischen 10 und 11 Uhr. 1645

Waldstr. 18 herrsch. 6-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh., Garten, Elektr. Licht, Bad, 1647

Waldstr. 23 erste Etage, best. a. 6 Zim., m. reichl. Zubeh., zu verm. Näh. Part. 1920

Waldstr. 47, nahe d. Stall-Fr.-Ring, Bel-Etage, 6 Zimmer, Grt., 2 Balkone, elektr. L., Kachelofen u. reichl. Zubeh. auf Juli zu v. Näh. Part. r. im Hause selbst. 1491

Waldstr. 58, nächst d. Ring, 2. Etage, 6 Zimmer, Bad, Zimmer, gr. Veranda u. Zubeh. in ruhig. feinem Hause, nur eine Wohn. i. d. Etage, per gleich oder Oktober zu vermieten. Näheres No. 60, Parterre. 1944

Waldstr. 60, Parterre,

Waldstr. 19/21, hochherrschaftliche 6-Zimmer-Wohnung, 1. Etage, mit reichl. Zubeh. und allen Bequemlichkeiten, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst beim Hausmeister. P 241

Waldstr. 3, herrschaftl. 6-Zim.-Wohn., 1. Et., neu renoviert, Süd, 4 Zim. Front, Parquetb., Bad, gr. Balkon, reichl. Zubeh., sofort od. später zu v. Näh. Wilhelmstr. 6, B. Jacob. 1618

Waldstr. 8, 2. neu hergerichtete elegante herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer, Balkon, Bad, reichl. Zubeh., auf gleich oder später zu vermieten. Näheres 3. Etage. 1649

Kaiser-Friedrich-Ring 18, 3. ist eine große, neu hergerichtete elegante 6-Zimmer-Wohnung mit 2 Balkonen u. reichl. Zubeh. auf gleich oder später preiswürdig zu verm. Näh. Part. 1651

Kaiser-Friedrich-Ring 60 herrsch. Wohn., 1. St., 6 Zimmer nebst reichl. Zubeh. zu verm. 1961

Kaiser-Friedrich-Ring 88, 2. St., 6 Zimmer und Zubeh. per sof. od. spät. zu vermieten. Näheres Waldstr. 7, 2. 1652

Kapellenstr. 71 bestehend aus 6 Zimmern mit Zubeh., Baue im Garten, in Nähe des Waldes gelegen, von Oktober an zu vermieten. Angesehen v. 11—1 Uhr. Näh. daselbst 2. Et. 1653

Kapellenstr. 16 (Merotal) hochherrschaftl. moderne 6—7-Zimmer-Wohnung in Etagevilla. Näh. Kapellenstr. 14, Part. 1654

Kapellenstr. 18, schönste Lage, sind hochherrschaft- liche 6-Zimmer-Wohnungen, mit all. Komfort der Neuzeit eingerichtet, zu vermieten. 1655

Kapellenstr. 6, 3. Etage, best. aus 6 Zimmern mit Bad und Zubeh. zu vermieten. Näheres Taunusstraße 7, 1. rechts. 1283

Kapellenstr. 22 herrschaftlich eingerichtete Wohnung von 6 Zimmern mit allem Zubeh. auf gleich zu vermieten. Näh. im Tapeten-laden daselbst. 1656

Kapellenstr. 19, Bel-Etage, 6-Zim.-Wohn. m. Zub. dazu, event. 2 Frontp.-Z., ab 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst 3. St. 1433

Kapellenstr. 31, Parterre, 6 Zimmer, Bad, reichl. Zubeh., per gleich oder später zu vermieten. Näheres Part. 1439

Merotalstraße 6, 2,

auf 1. April oder später herrschaftliche Wohnung, Hochpartierre, 6 Zimmer, gr. verglaster Balkon, Kabinett, Bad, Zimmer, 2 Manjard., 2 Kell. 1658

Merotalstr. 31, 1. Etage, schöne Wohnung, 6 Zim., Balk., Bad, reichl. Zub., kein Hinterhaus vorh., per gleich oder spät. zu vermieten. Näh. Part. d. Eigent. 1657

Nicolastr. 12 Bel-Etage, enthaltend 6 Zimmer, Küche etc., auf gleich, event. später, zu vermieten. Einzusehen von 11—12^{1/2} Uhr. Näh. Nicolastr. 13, Part., bei Rat Köhler. 1659

Nicolastr. 13 ist der Parterre-Hof, 6 Zimmer nebst Zubeh., sofort od. später zu vermieten. Die Wohnung kann zwischen 10 u. 4 Uhr besichtigt werden. Näheres Auskunft wird auf dem Bureau Waldstr. 24, 1. erteilt. 1660

Nicolastr. 21, Bel-Etage, 6 Zimmer, Bade- zimmer, reichl. Zubeh. zum 1. Juli zu verm. Näheres daselbst 2. Etage. 1470

Nicolastr. 28

herrschaftl. Wohn., 3. Et., 6 Zimmer, Balkon, Bad, Küche, m. reichl. Zubeh., sofort zu verm. Näh. P. Wallweber, Herrngartenstr. 13. 1661

Rheinstr. 74, 2. herrsch. 6-Zim.-Wohn. per 1. Okt. zu verm. N. Part. 1662

Rheinstr. 76, 2. Et., herrsch. 6-Zim.-W. p. 1. Okt. s. v. Näh. 1. Et. 1663

Radesheimerstr. 3, Parterre, 6 gr. Zimmer, 2 Balkone, Bad, etc. Schlüssel zur Besichtig. nebenan No. 1. Part. 1664

Radesheimerstr. 8 herrschaftl. einger. Wohnung v. 6 gr. Zimmern, Küche, Bad u. reichl. Zubeh. sofort od. später zu verm. Bad 2. St. 1468

Radesheimerstraße 14, 1. Et., hochherrschaftl. ausgestattete Wohnung, 6 Zimmer und reichl. Zubeh. (Personenaufzug), sof. od. später zu vermieten. Einzusehen von 2—5 Uhr. Näheres Parterre links. 1665

Radesheimerstraße 15 ist die 1. Etage, 6 Zimmer, sofort zu verm. 1950

Scheffelstr. 3 ist eine herrschaftliche Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Bad, 2 Manjard. und allem der Neuzeit entsprechenden Zubeh., per sofort od. später zu vermieten. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. Herderstr. 10 und 18, 1. Etage. 1666

Villa Waldstr. sechs Zim., 1 Küche, Bad, Zubeh., Gartenbesitzung u. f. m. zum 1. Juli od. sp. zu v. Näh. d. J. & C. Firmenich, Gellendstraße 68, nachm. 3 bis 5 Uhr. 1668

Waldstr. 4, am Kaiser-Friedrich- Ring, schöne 6-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh., 3. Etage, per 1. Juli zu verm. 1667

Waldstr. 10 ist die Bel-Et. sofort, sowie 2. Et., bestehend aus je 6 Zimmern. Bad nebst reichl. Zubeh., ab 1. Juli zu verm. R. Part. daselbst. 1423

Waldstr. 14, Bel-Etage, 6 Z. u. Bad, mit reichl. Zub. zu v. Näh. daselbst 3. Et. hoch. 1668

Waldstr. 19, 1. Haus v. d. Waldstr., herrschaftl. 2. Etage, 6 große Zimmer, r. Zubeh. zum 1. Okt. zu vermieten. Näh. Part. 1427

Taunusstr. 22, 3. Etage, 10, mit Küche, Bad, Zimmer, 2 Manjard. u. 2 Kellern per sof. od. später zu verm. Näh. daselbst. Hinterhaus Part. links. 1669

Waldstr. 12, Etage-Villa, Eingang des Merotals, ist die 2. Etage von 6 großen Zimmern, Bad, Küche und reichlichem Zubeh. per sofort oder später zu vermieten. Näheres Wilhelmstr. 14, Part. 1671

Villa Zirio, Bachmayer-

hochherrsch. Wohnung, 6 Zimmer, gr. Balk. u. Zub., freie sonnige Lage, Gärten, d. elektr. Bad, auf 1. Juli, ev. auch früher, zu verm. Zu bes. jederzeit. 1672

Zum 1. Okt. die Parterre-Wohnung oder 2. Etage von 6 Zim. m. Bad, u. Zubeh. im Hause

Waldstr. 5 zu verm. Näh. daselbst.

Villa ist die herrschaftliche Parterre-Wohn., bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Bad, etc. per 1. Oktober, event. früher, zu verm. Näheres bei Herrn Fr. Stück, Dambachthal. 1403

Wohnungen von 5 Zimmern.

Waldstr. 35, 3. St., 5 Zim. u. Zubeh. per sof. od. spät. zu vermieten. Preis 800 Mk. Näheres daselbst Parterre. 1673

Waldstr. 16 schöne lichte 5-Zim.-Wohn., per 1. Juli zu vermieten. Näh. im Bad. 1674

Waldstr. 21, 2. St., 5 Zim. u. Zubeh., 5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubeh. zu vermieten. Zu erfragen Part. 1675

Waldstr. 35, 1. St., Wohnung von 5 Zimmern, Salon, Küche, Speisekammer u. per sofort zu verm. Näh. Parterre. 1676

Waldstr. 1, Bel-Etage, eleg. 5-Zim.-Wohnung, der Neuzeit entspr., per sof. o. sp. zu verm. 1677

Waldstr. 1, Villa, 2. St., 5 Zim., Bad, Speisek., gechl. Balkon u. Zub. p. 1. Okt. zu verm. Einzusehen von 8—6 nachm. 1445

Waldstr. 9, Bdh., Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Kell. u. 2 Manjard. auf sof. o. sp. 1618

Waldstr. 3, 3. St., 5-Zimmer-Wohnung für den 1. Juli. Näh. Hotel Schweinsberg. 1678

Waldstr. 27, 3. Etage, schöne elegante 5-Zimmer-Wohnung mit Küche, Bad, zwei Balkone, Grt., 2 Kell. u. 3 Manjard., mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, per sofort oder später zu verm. Näh. daselbst 1. Etage r. oder Bureau Waldstr. 41. 1679

Waldstr. 39 Wohnung, Bel-Etage, 5 Zimmer mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. 3. St. 1431

Dambachthal 12, Gartenhaus 1, 5 Zimmer, Balkon u. Zubeh. p. 1. 10. 06 zu verm. Näh. d. C. Philippi, Dambachthal 12, 1. 1899

Dambachthal 25/27 herrschaftl. 5-Zim.-Wohn. m. a. Komfort d. Neuzeit sofort z. verm. Näh. d. Arch. Sever daselbst. Auto-Garage. 1513

Waldstr. 8, 2. Etage, 5-Zim.-Wohn., Küche und Zubeh. zu vermieten. 1894

Waldstr. 19/21, herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubeh. und allen Bequemlichkeiten auf 1. Juli oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst beim Hausmeister. P 241

Waldstr. 28, 2. St., große 5-Zim.-Wohn. mit allem Zub., sof. od. sp. zu v. Br. 1150 Mk. 1970

Waldstr. 45 5-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entspr., mit Garten zu vermieten. 1631

Waldstr. 52 moderne 5-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst 1. St. 1429

Merotal.

Waldstr. 4 (Etagevilla) ist die erste Etage, 5 Zimmer, Bad, Zimmer, Küche, große Speisekammer, 2 Manjard., 2 Kell., sowie gedeckter Balkon, auf den 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. von 11—1 Uhr. 1969

Merotal, Franz-Waldstr. 5, Part., 5 Zimmer, Balkon und Zubeh. auf 1. Oktober zu verm. Näh. Franz-Waldstr. 3, 1. 1682

Friedrichstraße 39, 2. Etage, 5 Zimmer mit 2 Balkonen u. Zubeh. per sofort zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 1683

Geisbergstraße 20, Aurlage,

Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche u. Zubeh., sofort oder später zu verm. Ruhige Lage, ohne Nachbarn, umgeben von Gärten. Näh. Part. daselbst.

Goethestraße

Kaiser-Friedr.-Ring 61

ist eine herrschaftliche 5-Zim.-Wohnung mit Zentralheizung, elektr. Licht, sowie allem Komfort der Neuzeit, sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst. 1690

Lahnstraße 6, 1. St., 5 Zimmer, Badecabinet mit allem Zubehör per gleich oder später zu verm.

Näh. Langgasse 16, bei Pfeiffer & Co. 1685

Kapellenstr. 77, Villa, ist die Bel-

Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Bad, Balkon und sonstigem Zubehör, auf so. o. sp. zu vermieten. Näheres Goldgasse 5, Bäckerei Weygandt. 1693

Villa Lessingstraße 2,

ist die Parterre-Wohnung, fünf Zimmer, Balkon und Zubehör, Mitbenutzung des großen Gartens, auf gleich oder 1. Juli an ruhige Familie zu vermieten. Preis 1200 Mark.

Luzemburgstr. 7 5-Zim.-Wohn., d. Neuzeit entspr., wegzugeh. sof. od. sp. Näh. bei Borchard. 1697

Luzemburgstr. 11 gr. schöne 5-Zim.-Wohnung auf 1. Juli oder später an f. Fam. zu vermieten. Näheres 3. Etage links. 1698

Marktstraße 19 ist der 2. Stock, 5 Zimmer, 1 Balkon nebst Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Esplanade. 1509

Moritzstr. 11, 2. Etage, schöne 5-Zimmer-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. das. od. Moritzstr. 25, 1. l. 1396

Moritzstr. 13, Edele Wobbeidstr., Südseite, 1., 2. u. 3. Etage, moderne Wohnungen, je 5 Zimmer, Küche u. Zubehör, geeignet für Pension oder für Arzt oder Zahnarzt, zum 1. Oktober oder auch sofort zu verm. Näh. im Esplanade. 1690

Moritzstraße 23, 1. oder 3. Etage, sehr ger. 5-Zimmer-Wohnung m. sehr reichl. Zubehör, ganz neu herger. Näheres 1. Etage. 1693

Moritzstraße 54,

1. Etg., schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Zubeh., pass. z. verm. Näh. Part. 1700

Neubauerstraße 12,

1. St., 5 Z., Küche, Bad, 2 Balkone, Erker, gr. Frontispiz u. reichl. Zub. z. 1. Okt. zu v. 1702

Moritzstraße 66,

2. Etage, moderne 5-Zim.-Wohn. mit Bad, Warm- u. Kaltwasser, Gas u. elektr. Licht, per 1. Juli 06, event. auch früher, zu verm. Näh. bei Steinberg & Vörsinger, Moritzstraße 68. 1701

Herbergstr. 4, nächst d. Herotel, 2. Etg.,

zum 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 1464

Nikolastr. 24 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 3 Balkonen, Badzimmer, Küche u. auf gleich, event. später, zu vermieten. Auch werden beide Etagen zusammen verm. Näh. im 2. St. od. Kapellenstr. 14, 2. bei G. Adler. 1704

Nikolastr. 24 ist das Hochparterre, bestehend aus 5 Zimmern, Badzimmer u. Zubehör, zwei Balkone, Benutzung des Vorgartens, auf gleich event. später zu vermieten. Angesehen von 11 bis 1 Uhr. Näh. im 2. Stock oder Kapellenstr. 14, 2. bei G. Adler. 1705

Nikolastr. 31, 1. Etage, schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Bad, große Veranda und reichl. Zubeh. sof. od. spät. zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 1706

Nikolastr. 32,

6. Etage, 5 Zimmer, Küche, mit reichl. Zubeh., vollständig neu hergerichtet, per sofort zu vermieten. Näh. Nikolastr. 14, Weinhandlung. 1707

Oranienstr. 31 schöne große 5-Zimmer-Wohnung auf 1. Juni zu verm. Näh. 3. Etage. 1845

Oranienstr. 43, 3. gr. 5-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. a. gl. o. sp. zu verm. N. 1 rechts. 1708

Oranienstr. 45, Ede Herderstraße, 1. St., ist eine herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung per gl. o. spät. zu verm. Näh. daselbst. 1709

Philippbergstr. 33, 1. Etage, 5 Zimmer, reichliches Zubehör sof. oder später zu vermieten. Näh. Parterre links und Gassestr. 4/5. 1710

Neuentwerferstraße 20, 1. Etage, elegante 5-Zimmer-Wohnung mit allem Komfort und Zentralheizung per 1. Juli preiswert zu vermieten. Näh. Part. r. 1711

Rheinstraße 18, 3 Treppen, ist schöne 5-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober d. J. preiswert zu vermieten. Näheres bei Herrn Kappert, daselbst und Viktoriastraße 3. 1452

Rheinstr. 26, 5-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. an ruhige Mieter auf 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst. 1712

Rheinstraße 63, 1. Stock, schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Balkon und Zubehör per 1. Juli oder 1. Oktober zu verm. Näh. Parterre. 1457

Schlichterstraße 9, 1. Südseite, 5 Zimmer, Badestab und alles Zubehör an ruh. Bewohner auf so. o. sp. zu verm. Näheres daselbst. 1713

Schlichterstr. 15, Hochpart., 5 Zim. mit Badecabinet und Balkon auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst u. 2. Etage. 1714

Scharnhorststr. 37 sch. 5-Zim.-Wohn., 2 St., der Neuzeit entspr., f. 890 Mk. Näh. Part. l. 1712

Scharnhorststr. 17, 1. Etg., große 5-Zimmer-Wohnung sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst b. Fischer. 1975

Schlichterstr. 22, 1. S. v. d. Aboltsallee, Part., 5 Z., Veranda u. Zub., z. 1. Okt. Näh. 3. Et. 1715

Schützenhofstraße 16, 3. Etage,

Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Cabinet, 2 Balkone u. Zub., sof. od. spät. zu verm. Näh. Schützenhofstr. 15 od. 18, Baubüro. 1715

Stiftstraße 5 5 Zimmer mit Gartenbenutzung zu vermieten. 1719

Seerobenstr. 19 5 gr. Zimmer m. reichl. Zubeh. per sofort oder später zu vermieten. 1716

Viktoriastraße 27, Part., 5 Zimmer, gr. Badecabinet, Veranda, Gartenbenutzung zu vermieten.

Näheres daselbst oder Luisenstr. 22, Hof rechts. Anz. an Wochentagen v. 10 1/2—12 1/2 Uhr. 1523

Villa Viktoriastr. 29 2. St. mit 5 Zimmern, 1 Kabinett, großer Veranda, 3 Manjarden u. sonstigem Zubehör per so. od. später zu vermieten. Näheres daselbst und beim Hausmeister Lessingstraße 12. 1720

Walluferstr. 6, 3. Stock, 5-Zimmerwohnung zu verm. An erf. 1. St. 1721

Wilhelmstraße 2a

ist die in der 2. Etage belegene herrschaftliche Wohnung, besteh. aus 5 Zimmern mit Bad, Küche, zwei Manjarden, 2 Kellern, großem Balkon u. Zubehör, al. od. später zu verm. Näh. Wilhelmstr. 2, Bad. rechts. 1723

Wörthstraße 4,

dicht an der Rheinstraße, große 5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst 3. Stock. 1724

Wörthstraße 7, an d. Rheinstr., Hallenstr., schöne 5-Zim.-Wohn., Erker, Gas u. Zub., 1. o. 3. Et., 1. April zu verm. Näh. 3. Etage. 1525

Zietenring 4 5 Zimmer u. Badeinrichtung, Gas elektr. Licht u. reichl. Zub. z. v. N. B. l. 1725

Zietenring 14, 1. und 3. Stock, je 5-Zimmer-Wohnung, Bad, Küche und Zubehör sofort zu verm. Anz. 10—12 vorm. 3—5 nachm. P242

Neu hergerichtete Wohnung, 5—7 Zimmer mit Bad, elektr. Licht und Zubehör, sch. Anz., 2. Etage, sofort oder später zu vermieten. Näh. Rheinbahnstraße 2, Part. 1420

Wohnung v. 5—7 Zimmern mit Bad, elektr. Licht und Zubehör, 1. Etage, zum 1. Okt. zu vermieten. Näh. Rheinbahnstraße 2, Part. 1421

Wohnungen von 4 Zimmern.

Wobbeidstr. 39 eine 4-Zim.-Wohn., inkl. Badzimmer, sof. od. spät. zu verm. Näh. Pt. 1727

Wobbeidstr. 53, 1. Et., schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu vermieten. 1728

Wobbeidstr. 57, 2. Et., 4-Zimmer-Wohnung, Voll, Zubehör für 1. Juli zu verm. Näh. das. 1730

Wobbeidstr. 5, Gartenhaus, schöne 4-Zimmer-Wohnung sof. od. spät. zu vermieten. Näheres daselbst 2. St. 1730

Wobbeidstr. 4, 5th., 4 Z., 1 Küche, 1 Manj., 1 Keller 1. Juli z. v. Näh. Bdh. 1. St. 1731

Vertraumstraße 3

2 schöne neu hergerichtete 4-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubeh., Balkon u. auf sofort preiswert zu vermieten. Näheres Dokheimerstraße 41, P. l. 1733

Vismardring 14, Hochp., sehr schöne geräum. 4-Zim.-Wohn., 4 Zim. u. 4 B. 1734

Vismardring 15, 1. St., schöne gr. 4-Zimmer-Wohnung zum 1. Okt. Näh. Part. r. 1901

Vismardring 16 schöne Wohnung von 4 Zim. mit allem Zubehör, in 2. oder 3. Etage, auf 1. Okt. Näh. 1. Etage rechts. 1443

Vismardring 20

schöne 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entspr., mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. Part. r. 1735

Vismardring 24, 3 Etagen, 4 Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst 1. St. links. 1737

Vismardring 29 4 Zimmer, Küche u. 2 Manj., 1. Oktober zu vermieten. 1925

Vismardring 41, Borchardstr., 1. Etage, schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh., ganz der Neuzeit entsprechend, per so. od. später zu vermieten. Näheres im 1. Stock rechts oder Bureau im Hofe rechts. 1738

Vismardring 41, Borchardstr., 1. Etage, schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh., ganz der Neuzeit entsprechend, per so. od. später zu vermieten. Näheres im 1. Stock rechts oder Bureau im Hofe rechts. 1738

Vismardring 41, Borchardstr., 1. Etage, schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh., ganz der Neuzeit entsprechend, per so. od. später zu vermieten. Näheres im 1. Stock rechts oder Bureau im Hofe rechts. 1738

Vismardring 41, Borchardstr., 1. Etage, schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh., ganz der Neuzeit entsprechend, per so. od. später zu vermieten. Näheres im 1. Stock rechts oder Bureau im Hofe rechts. 1738

Vismardring 41, Borchardstr., 1. Etage, schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh., ganz der Neuzeit entsprechend, per so. od. später zu vermieten. Näheres im 1. Stock rechts oder Bureau im Hofe rechts. 1738

Vismardring 41, Borchardstr., 1. Etage, schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh., ganz der Neuzeit entsprechend, per so. od. später zu vermieten. Näheres im 1. Stock rechts oder Bureau im Hofe rechts. 1738

Vismardring 41, Borchardstr., 1. Etage, schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh., ganz der Neuzeit entsprechend, per so. od. später zu vermieten. Näheres im 1. Stock rechts oder Bureau im Hofe rechts. 1738

Vismardring 41, Borchardstr., 1. Etage, schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh., ganz der Neuzeit entsprechend, per so. od. später zu vermieten. Näheres im 1. Stock rechts oder Bureau im Hofe rechts. 1738

Vismardring 41, Borchardstr., 1. Etage, schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh., ganz der Neuzeit entsprechend, per so. od. später zu vermieten. Näheres im 1. Stock rechts oder Bureau im Hofe rechts. 1738

Vismardring 41, Borchardstr., 1. Etage, schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh., ganz der Neuzeit entsprechend, per so. od. später zu vermieten. Näheres im 1. Stock rechts oder Bureau im Hofe rechts. 1738

Vismardring 41, Borchardstr., 1. Etage, schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh., ganz der Neuzeit entsprechend, per so. od. später zu vermieten. Näheres im 1. Stock rechts oder Bureau im Hofe rechts. 1738

Vismardring 41, Borchardstr., 1. Etage, schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh., ganz der Neuzeit entsprechend, per so. od. später zu vermieten. Näheres im 1. Stock rechts oder Bureau im Hofe rechts. 1738

Vismardring 41, Borchardstr., 1. Etage, schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh., ganz der Neuzeit entsprechend, per so. od. später zu vermieten. Näheres im 1. Stock rechts oder Bureau im Hofe rechts. 1738

Vismardring 41, Borchardstr., 1. Etage, schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh., ganz der Neuzeit entsprechend, per so. od. später zu vermieten. Näheres im 1. Stock rechts oder Bureau im Hofe rechts. 1738

Vismardring 41, Borchardstr., 1. Etage, schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh., ganz der Neuzeit entsprechend, per so. od. später zu vermieten. Näheres im 1. Stock rechts oder Bureau im Hofe rechts. 1738

Vismardring 41, Borchardstr., 1. Etage, schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh., ganz der Neuzeit entsprechend, per so. od. später zu vermieten. Näheres im 1. Stock rechts oder Bureau im Hofe rechts. 1738

Vismardring 41, Borchardstr., 1. Etage, schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh., ganz der Neuzeit entsprechend, per so. od. später zu vermieten. Näheres im 1. Stock rechts oder Bureau im Hofe rechts. 1738

Vismardring 41, Borchardstr., 1. Etage, schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh., ganz der Neuzeit entsprechend, per so. od. später zu vermieten. Näheres im 1. Stock rechts oder Bureau im Hofe rechts. 1738

Vismardring 41, Borchardstr., 1. Etage, schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh., ganz der Neuzeit entsprechend, per so. od. später zu vermieten. Näheres im 1. Stock rechts oder Bureau im Hofe rechts. 1738

Vismardring 41, Borchardstr., 1. Etage, schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh., ganz der Neuzeit entsprechend, per so. od. später zu vermieten. Näheres im 1. Stock rechts oder Bureau im Hofe rechts. 1738

Vismardring 41, Borchardstr., 1. Etage, schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh., ganz der Neuzeit entsprechend, per so. od. später zu vermieten. Näheres im 1. Stock rechts oder Bureau im Hofe rechts. 1738

Vismardring 41, Borchardstr., 1. Etage, schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh., ganz der Neuzeit entsprechend, per so. od. später zu vermieten. Näheres im 1. Stock rechts oder Bureau im Hofe rechts. 1738

Vismardring 41, Borchardstr., 1. Etage, schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh., ganz der Neuzeit entsprechend, per so. od. später zu vermieten. Näheres im 1. Stock rechts oder Bureau im Hofe rechts. 1738

Vismardring 41, Borchardstr., 1. Etage, schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh., ganz der Neuzeit entsprechend, per so. od. später zu vermieten. Näheres im 1. Stock rechts oder Bureau im Hofe rechts. 1738

Vismardring 41, Borchardstr., 1. Etage, schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh., ganz der Neuzeit entsprechend, per so. od. später zu vermieten. Näheres im 1. Stock rechts oder Bureau im Hofe rechts. 1738

Vismardring 41, Borchardstr., 1. Etage, schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh., ganz der Neuzeit entsprechend, per so. od. später zu vermieten. Näheres im 1. Stock rechts oder Bureau im Hofe rechts. 1738

Vismardring 41, Borchardstr., 1. Etage, schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh., ganz der Neuzeit entsprechend, per so. od. später zu vermieten. Näheres im 1. Stock rechts oder Bureau im Hofe rechts. 1738

Vismardring 41, Borchardstr., 1. Etage, schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh., ganz der Neuzeit entsprechend, per so. od. später zu vermieten. Näheres im 1. Stock rechts oder Bureau im Hofe rechts. 1738

Vismardring 41, Borchardstr., 1. Etage, schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh., ganz der Neuzeit entsprechend, per so. od. später zu vermieten. Näheres im 1. Stock rechts oder Bureau im Hofe rechts. 1738

Vismardring 41, Borchardstr., 1. Etage, schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh., ganz der Neuzeit entsprechend, per so. od. später zu vermieten. Näheres im 1. Stock rechts oder Bureau im Hofe rechts. 1738

Vismardring 41, Borchardstr., 1. Etage, schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh., ganz der Neuzeit entsprechend, per so. od. später zu vermieten. Näheres im 1. Stock rechts oder Bureau im Hofe rechts. 1738

Vismardring 41, Borchardstr., 1. Etage, schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh., ganz der Neuzeit entsprechend, per so. od. später zu vermieten. Näheres im 1. Stock rechts oder Bureau im Hofe rechts. 1738

Vismardring 41, Borchardstr., 1. Etage, schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh., ganz der Neuzeit entsprechend, per so. od. später zu vermieten. Näheres im 1. Stock rechts oder Bureau im Hofe rechts. 1738

Vismardring 41, Borchardstr., 1. Etage, schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh., ganz der Neuzeit entsprechend, per so. od. später zu vermieten. Näheres im 1. Stock rechts oder Bureau im Hofe rechts. 1738

Vismardring 41, Borchardstr., 1. Etage, schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh., ganz der Neuzeit entsprechend, per so. od. später zu vermieten. Näheres im 1. Stock rechts oder Bureau im Hofe rechts. 1738

Vismardring 41, Borchardstr., 1. Etage, schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh., ganz der Neuzeit entsprechend, per so. od. später zu vermieten. Näheres im 1. Stock rechts oder Bureau im Hofe rechts. 1738

Vismardring 41, Borchardstr., 1. Etage, schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh., ganz der Neuzeit entsprechend, per so. od. später zu vermieten. Näheres im 1. Stock rechts oder Bureau im Hofe rechts. 1738

Vismardring 41, Borchardstr., 1. Etage, schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh., ganz der Neuzeit entsprechend, per so. od. später zu vermieten. Näheres im 1. Stock rechts oder Bureau im Hofe rechts. 1738

Vismardring 41, Borchardstr., 1. Etage, schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh., ganz der Neuzeit entsprechend, per so. od. später zu vermieten. Näheres im 1. Stock rechts oder Bureau im Hofe rechts. 1738

Vismardring 41, Borchardstr., 1. Etage, schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh., ganz der Neuzeit entsprechend, per so. od. später zu vermieten. Näheres im 1. Stock rechts oder Bureau im Hofe rechts. 1738

Vismardring 41, Borchardstr., 1. Etage, schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh., ganz der Neuzeit entsprechend, per so. od. später zu vermieten. Näheres im 1. Stock rechts oder Bureau im Hofe rechts. 1738

Vismardring 41, Borchardstr., 1. Etage, schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh., ganz der Neuzeit entsprechend, per so. od. später zu vermieten. Näheres im 1. Stock rechts oder Bureau im Hofe rechts. 1738

Vismardring 41, Borchardstr., 1. Etage, schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh., ganz der Neuzeit entsprechend, per so. od. später zu vermieten. Näheres im 1. Stock rechts oder Bureau im Hofe rechts. 1738

Vismardring 41, Borchardstr., 1. Etage, schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh., ganz der Neuzeit entsprechend, per so. od. später zu vermieten. Näheres im 1. Stock rechts oder Bureau im Hofe rechts. 1738

Vismardring 41, Borchardstr., 1. Etage, schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh., ganz der Neuzeit entsprechend, per so. od. später zu vermieten. Näheres im 1. Stock rechts oder Bureau im Hofe rechts. 1738

Vismardring 41, Borchardstr., 1. Etage, schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh., ganz der Neuzeit entsprechend, per so. od. später zu vermieten. Näheres im 1. Stock rechts oder Bureau im Hofe rechts. 1738

Vismardring 41, Borchardstr., 1. Etage, schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh., ganz der Neuzeit entsprechend, per so. od. später zu vermieten. Näheres im 1. Stock rechts oder Bureau im Hofe rechts. 1738

Vismardring 41, Borchardstr., 1. Etage, schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh., ganz der Neuzeit entsprechend, per so. od. später zu vermieten. Näheres im 1. Stock rechts oder Bureau im Hofe rechts. 1738

Vismardring 41, Borchardstr., 1. Etage, schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh., ganz der Neuzeit entsprechend, per so. od. später zu vermieten. Näheres im 1. Stock rechts oder Bureau im Hofe rechts. 1738

Freiweidenstr. 8, Part., 4-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., sof. od. spät. zu verm. Näh. 1. St. r. 1752

Gneisenaustr. 7 gr. 4-Zim.-Wohnung, d. Neuzeit entspr., sehr billig zu verm. Näh. 1. St. 1754

Gneisenaustr. 15, Borchardstr., wegzugeh. 4 Zim., 1 Küche, 2 Manjarden, 2 Keller auf 1. Juli oder später zu verm. Näheres daselbst. 1516

Göbenstraße 16

schöne 4-Zimmerwohnung, der Neuzeit entspr., per Juli oder Oktober zu v. Näh. Part. l. 1740

Gustav-Adolfstr. 10 schöne 4-5-Zim.-Wohn., sofort billig zu verm. Näheres Part. 1513

Hellmündstr. 5, 2. St., schöne 4-Zim.-Wohnung mit Balkon zu verm. Näh. 1. St. l. 1931

Hellmündstraße 34 ist eine schöne 4-Zimmer-Wohnung zum 1. Juli zu vermieten.

Hellmündstraße 42 4 Zimmer mit Zubehör sofort zu verm. Angesehen von 3—5 Uhr. 1541

Herderstraße 5 Wohnung, 1. u. 3. Et., 4 Zim., Küche, Bad u. Zubehör sofort od. später. 1756

Herderstraße 8 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per gleich oder später zu vermieten. Näh. im Laden bei Petri. 1757

Herderstraße 15 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. pr. gl. o. sp. zu verm. Näh. im Lad. 1759

Herderstr. 19, am Eusebiusgr., 4 Z. u. Zubeh. sehr preisw. sof. od. später. Näh. Laden. 1924

Herderstr. 19, 3. fl. freil. 4-Zim.-Wohn. z. 1. Oktober an ruhige Leute zu vermieten. Preis 650 Mk. Zu erf. daselbst 3. Stock von 11—3.

Johannstr. 30, 3. St., 4 Zimmer, Balkon u. Zub. per sofort oder später zu verm. N. B. r. 1760

Kaiser-Friedrich-Ring 43 herrsch. 4-Zimmer-Wohnung, 2. Etage, mit allem Zubehör sofort oder später sehr preiswert zu verm. Angesehen von 2—4 nachm. Näheres Part. rechts. 1530

Kaiser-Friedrich-Ring 84, Hochpart., 4 Zim., Bad, Manjarden, Keller per sofort zu vermieten. Näh. Bauverein Kaiser-Fr.-Ring 78, Sout. 1918

Kapellenstraße 20,

Kroßstraße 34 ger. Manforde der Juni zu dm.
Oranienstr. 19 schönes Persp.-B. an alt.
 anst. hand. Berlin zu verm.
Oranienstr. 62, 2. St., ein sch. Frontisp.-Zimmer
 zu vermieten. Näh. Mittelbau Bart. rechts.
Krausenburgerstr. 24 zwei sch. Persp.-Zim. bill.
Niehlstr. 1 große helle Manforde zu verm.
 schöne gr. Manforde zu verm.
Niehlstr. 8 Röh. Bart.
Niehlstraße 15a schönes großes Barter-
 Zimmer, ev. als Kontor, sof. zu vermieten.
Niehlstr. 10, Lab., 1. Manf. an eins. Persp. zu v.
 ein gr. sch. Frontisp.-Zim.
Römerberg 3 zu vermieten.
Römerberg 3, 2. St., 1 gr. Frontisp.-B. zu verm.
Roonstr. 19 großes Stadelzim., heizbar, sof.
Schillerstr. 6 gr. sch. Manforde zu verm.
Stiftstr. 1, 2. St., 2 sch. gr. B. gl. ob. sp.
Waldenstr. 13 e. Manf. u. Keller a. 1. Juni.
Waldenstr. 1, 1. Manf.-B. u. a. e. eins. Frau.
Waldenstr. 10, 3. St., 1. Zimmer zu verm.
Waldenstr. 38 gr. B. gl. ob. sp. zu verm.
Waldenstr. 46 große Manforde zu verm.
Waldenstr. 4, 1. L., groß. leeres Frontisp.-Zim.
Waldenstr. 10, 1. L., Manforde bill. zu vermieten.
 Näheres Dogheimstraße 23, Laden.
Poststr. 31, Laden, 1 leeres Zimmer zu verm.
 Zwei schöne ineinandergehende Zimmer im Dach-
 stock an eine alleinstehende Person zu vermieten.
 Näheres Adelsheimstraße 22, Bart.

Kemmen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Bismarckring 27 schöner großer Weinsteller,
 circa 220 qm groß, mit Badraum u. Bureau.
 versehen mit Gas, elektr. Licht, Wasser, Abfluss
 u. hnd. Kuchentisch, ver. sof. od. sp. zu verm., ev.
 mit 5 od. 4 B. Weinst. u. Kellerstr. 41, Bureau.

Blücherstraße 28

Stallung für 2-3 Pferde, sowie Remise, Futter-
 raum u. nebst Wohnung auf Juli oder Oktober
 zu vermieten. Näheres bei

J. Meller, Blücherstr. 28.

Schloßstr. 3 Keller mit Wasser, u. Abfl. zu v.

Stiftstr. 5 ein gr. Keller, für Bierkeller geeignet

mit oder ohne Wohnung zu verm. Näh. 3. St.

Sövenstr. 7 ein Keller, 50-60 qm gr., verl. m.

G. u. 22, auf gl. zu v. Näh. Röh. Scheid.

Schillerstr. 32, 1. r., Stall, f. 1-2 Pferde u. Rem.

Schillerstr. 43 Weinsteller m. Nebenräumen, Bad-

raum u. euent. Kontor z. verm. Näh. dog. 2. St. 1.

Zurumburgstr. 7, 1. r., große helle Remise, für

jeden Zweck geeignet, billig zu vermieten.

Waldenstr. 28 Stallungen für 1-3 Pferde,

Scheune, Wagenpforte, mit oder ohne

Wohnung zu vermieten.

Römerberg 3 Flaschenbierkeller, Wohnung und

Stall, auch einzeln sof. oder spät. A. b. Dehn.

Nikolastr. 21 Weinsteller m. sep. Eingang, Wasser-

leitung zu verm. Näh. Adelsheimstr. 28, B. 1889

Zietenring 12 ist ein schöner Hofkeller, circa

75 qm, mit Wasser und Gasanrührung, sofort

zu vermieten. Angelegen: 10-12 vormittags,

3-5 nachmittags. F 24:

Zimmermannstr. 6 Keller (auch als Lager-

raum) - Eingang vom Hof - sofort zu verm.

Sch. b. Werk. z. v. Blumer & Sohn, Dogheimstr. 55.

Weinsteller zu vermieten Erbsenstraße 6, P. r.

Stallung

für 5 Pferde, elektr. Licht, Wasser, Remise für

3 Wagen auf 1. Juli zu verm. Herderstr. 11.

Gr. Bierk. m. Wass. u. Abfl. vrm. Herderstr. 21, 2.

Zimmermannstr. 6 Keller (auch als Lager-

raum) - Eingang vom Hof - sofort zu verm.

Sch. b. Werk. z. v. Blumer & Sohn, Dogheimstr. 55.

Weinsteller zu vermieten Erbsenstraße 6, P. r.

Stallung

für 5 Pferde, elektr. Licht, Wasser, Remise für

3 Wagen auf 1. Juli zu verm. Herderstr. 11.

Gr. Bierk. m. Wass. u. Abfl. vrm. Herderstr. 21, 2.

Zimmermannstr. 6 Keller (auch als Lager-

raum) - Eingang vom Hof - sofort zu verm.

Sch. b. Werk. z. v. Blumer & Sohn, Dogheimstr. 55.

Weinsteller zu vermieten Erbsenstraße 6, P. r.

Stallung

für 5 Pferde, elektr. Licht, Wasser, Remise für

3 Wagen auf 1. Juli zu verm. Herderstr. 11.

Gr. Bierk. m. Wass. u. Abfl. vrm. Herderstr. 21, 2.

Zimmermannstr. 6 Keller (auch als Lager-

raum) - Eingang vom Hof - sofort zu verm.

Sch. b. Werk. z. v. Blumer & Sohn, Dogheimstr. 55.

Weinsteller zu vermieten Erbsenstraße 6, P. r.

Stallung

für 5 Pferde, elektr. Licht, Wasser, Remise für

3 Wagen auf 1. Juli zu verm. Herderstr. 11.

Gr. Bierk. m. Wass. u. Abfl. vrm. Herderstr. 21, 2.

Zimmermannstr. 6 Keller (auch als Lager-

raum) - Eingang vom Hof - sofort zu verm.

Sch. b. Werk. z. v. Blumer & Sohn, Dogheimstr. 55.

Weinsteller zu vermieten Erbsenstraße 6, P. r.

Stallung

für 5 Pferde, elektr. Licht, Wasser, Remise für

3 Wagen auf 1. Juli zu verm. Herderstr. 11.

Gr. Bierk. m. Wass. u. Abfl. vrm. Herderstr. 21, 2.

Zimmermannstr. 6 Keller (auch als Lager-

raum) - Eingang vom Hof - sofort zu verm.

Sch. b. Werk. z. v. Blumer & Sohn, Dogheimstr. 55.

Weinsteller zu vermieten Erbsenstraße 6, P. r.

Gemütliches Zimmer mit Klavierbenutzung
 an freien Platz im gutem Hause, nahe d. Elster,
 zum 1. Juni zu vermieten Poststraße 19.

Ausländer und Ausländerinnen
 finden Aufnahme in feiner Familie. Beste Ge-
 legenheit für Sprachen und Musik. Privat-Zeitung-
 Platz u. Landwohnung. Näh. Tagbl.-Verlag. Pa

Kleines Haus mit Garten zu
 mieten o. zu kaufen gesucht.
 Offerten u. N. N. 12 Hauptpostlagernd.

Eine Wohnung von 6-8 Zimmern
 oder ein ganzes Haus von Juli oder August ab
 zu mieten gesucht. (F. G. 4057) P 109
 Offerten unter F. G. 4057 an
 Rudolf Mosse, Sieben.

Wohnung von 6-7 Zimmern in
 guter freier Lage -
 sofort gesucht. Offerten
 mit Preisangabe an (Ba. 10294) P 109
 Landrichter Lindemann, Röllin.

Gesucht von H. Familie, zwei Pers., gedumme
 5-6 Zim.-Wohnung für 1. Okt., ev. früher. Off.
 mit Preisang. u. N. 615 an den Tagbl.-Verlag.

5-Zim.-Wohnung 900 Mk. auf
 1. Juli, ev. Okt., gel. Part. u. Segend Rheinstr.
 beurlaubt. Off. u. P. 618 a. d. Tagbl.-Verlag.

Auf 1. Oktober von ruhiger Familie im Sub-
 viertel eine hübsche 4-Zimmerwohnung gesucht.
 Offerten mit Preisangabe bis zu 900 Mark unter
 T. 618 an den Tagbl.-Verlag.

Sofort 3-4-Zimmer-W. gel. am liebsten
 Kochpart. in gut. Hause u. fein. Lage. Off.
 mit Preisang. u. N. 618 an den Tagbl.-Verlag.

Kinderloses Ehepaar sucht per 1. Oktober in
 ruh. hies. Hause 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. Off.
 mit Preisang. u. N. postl. Postamt Bismarckring.

Von zwei älteren Leuten schöne 3-Zimmer-
 Wohnung in gutem ruh. Hause gesucht. Off. mit
 Preis u. Adresse J. C. 100 postl. Bismarckring.

Gesucht 1. 15. Juli v. ruh.
 Miet. f. 3-Zimmerwohn. mit
 Zubeh. (Kochpart. od. 3. Etage) in best. Hause, f.
 d. Nähe d. neuen Pers.-Bahnhofs. Ausführl. Off.
 mit gen. Preisangabe u. N. 619 a. d. Tagbl.-V.

Ein Ehepaar sucht zum 1. Oktober 2-Zimmer-
 Wohnung im Vorderh. Off. Offerten m. genau.
 Preis u. Näh. Ang. u. W. O. postl. Bismarckring.

Gesucht
 zum 1. Oktober von älterer Dame in einem Hotel
 in der Wilhelmstr. 2-3 umföbrierte Zimmer mit
 Balkon in der 1. Etage. Off. mit Preis u. näheren
 Angaben unter N. 619 an den Tagbl.-Verlag

Gesucht
 von älterer Dame zum 1. Oktober in Villa nahe
 Kurhaus 2-3 umföbri. Zimmer mit Balkon
 und mögliche kleiner Küche. Offerten mit Preis und
 näheren Angaben u. N. 618 an den Tagbl.-Verl.

Junges Ehepaar sucht in feinem Hause
 freie Wohnung, wofür die üblichen Hausarbeiten
 übernommen werden. Die Frau war in Wies-
 baden schon in Stellung u. beherrscht die englische
 Sprache. Offerten zu senden an H. Koch,
 Nordhausen a. S., Neuenweg 30.

Gesucht
 von älterer Dame für unbestimmte Zeit, am
 liebsten in einer Villa, Zimmer mit Pension
 nebst Stallung für 2 Pferde, Aufzehr-
 zimmer und Remise für einen Wagen. Offert.
 mit Preis pro Monat und näheren Angab. unter
 Z. 618 an den Tagbl.-Verl.

Auf einige Monate, vom 1. Juni
 ab, in bester Lage (womöglich
 Kurviertel) und nächst den Bahnhöfen, 2 Zimmer
 mit 2 Betten u. 1 Kinderbett, nebst Küche mit
 Wäschentisch zu mieten gesucht. Offerten erbeten
 unter Z. 618 an den Tagbl.-Verlag.

Für dauernd sucht älterer alleinstehender
 Herr ein gemütliches Heim. Off. Offerten sub
 Z. 618 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Älterer Herr sucht gelegentlich Wohnung
 in besserem Hause, ev. mit
 Pensionanschl. Offerten mit Preisangabe unter
 Z. 619 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Herr f. möbl. Zim. für dauernd im Zentrum.
 Off. mit Preisangabe u. N. v. 200 Hauptpostl.

Ein Herr sucht ungeniert, möbl. Zimmer zu
 vorübergehender Benutzung. Offerten mit Preis
 unter Z. 618 an den Tagbl.-Verlag.

Älteres Ehepaar sucht Ende Mai für
 7 Wochen ein oder zwei gut geleg. möbl. Zimmer
 mit Bad im Hause. Offerten sofort erbeten unter
 Dr. Tr. postlag. Wiesbaden Hauptpostamt. 1979

Junges Mann f. 1. Juni möbl. Zimmer
 mit Benf. Offerten unter A. B. Hauptpostlag.

Suche sofort eine helle Ver-
 stalt mit Einfahrt, eventuell
 Wohnung, in der oberen Stadt. Off. Offerten
 mit Preisangabe bitte abg. Poststr. 2, Laden.

Verpachtungen
Großer Lagerplatz,
 unfruchtig, mit Lagerhallen, sowie einem anstehend.
 Garten, zusammen sofort zu verpachten. Näheres
 A. Meiser, Schützenhofstraße 11. 1542

Unterricht
 Hr. Wanda Loewenson, Ritschstr. 17, 2.
 Haatl. gepr. Sprachlehrerin 1. Ranges.
 Diplomiert im Augustseminar Berlin.
 Franz., Engl., Deutsch. 1-3 Uhr zu sprechen.

Berlitz School,
Luisenstr. 7.
Unterricht
 in fremden Sprachen
 durch Lehrer der betreffenden
 Nation.

Privat- und Klassen-Unterricht für
 Herren u. Damen bei Tage u. Abends,
 auch im Hause der Schüler.

Von der ersten Stunde an hört u.
 spricht der Schüler nur die zu erlernende
 Sprache, sodaß er schon nach wenigen
 Stunden in der Lage ist, sich in der-
 selben verständlich zu machen.

Eintritt jederzeit.
 Prospekte u. Probelektion. umsonst.

Töchter - Pensionat
 in der französischen Schweiz zur Er-
 lernung der französischen Sprache. Für Prospekte
 sich wenden an Mlle. Meyer, Le Nid,
 Neuchâtel (Suisse). Referenzen in Wiesbaden
 Martha Haub, Lahnstr. 4, 2. l.

Orbl. Unterr. in all. Fäch. Arbeitst. b. Prim.
 inf. Schullehrer. a. alle Klassen u. Examina!
 Wörms, Haatl. gepr. Oberlehrer, Eulienstr. 43.

Prüfmaner erteilt Unterricht od. steht Arbeiten
 nach. Off. unter O. 619 an den Tagbl.-Verlag.

Miss Carne. Engl. Unterr. u. Konvers.
 Märgasse 11. Et.

Gepr. Lehrerin, 16 J. in Frankr. t. gew.
 unter. Deutsch, Franz., Engl., Klavier. Preis
 per St. 75 Pf. Rheinstraße 52, Stb. 1.

Geprüfte Lehrerin, 20 J. alt, gew. im
 Ausl. unter. Franz., Engl., Deutsch alle Fächer,
 Klavier St. 75 Pf. ev. bill. Rheinstr. 58, Stb. 1.

Franz. Rufus 2 m. wöchentl., 5 m. monatl.
 gibt eine Französin. Moritzstraße 16, 2.

Mr. Lacaze aus Paris erteilt franz.
 Konvers.-St. zu mäß. Pr. Schwalbacherstr. 12, 1.

Leçons de franc. par une institutrice paris.
 Prix mod. Mlle Mermond de Poliez, Karst. 5, 2.

Parisienn Institutrice donne leçons
 de gram. et conversation. Tannusstraße 55, II.

Rhein.-Westf.
 Handels- u. Schreiblehre, nur
 Rheinstr. 38,
 6de
 Moritzstraße.

Buchführung, einf., dopp., amerik.
 Hotel-Buchführung,
 Wechsellehre, Scheckkunde,
 Kaufm. Rechnen, Kontorarbeiten,
 Handelskorrespondenz,
 Stenographie, Maschinenschreiben,
 Schönschreiben, Rundschrift.

Tage und Abendkurse
 für Damen und Herren.

Prospekte kostenfrei!

Una Signora desidera lezioni di conver-
 sazione di lingua italiana. In scambio darebbe
 lezioni di francese o tedesco. Offerta D. 615
 alla redazione di questo giornale.

Italienerin (Lehrerin) unterrichtet
 in ihrer Muttersprache.
 A. Vierzoll, Adolfsallee 33, III.

Institut Meerganz,
 Handels- u. Schreiblehre, nur
 21, P. Dogheimstraße 21, P.

Beginn
 neuer Kurse
 am 6., 7. u. 11. Juni.
 Beginn von Einzelkursen täglich.
 Prospekte kostenlos.

Klavierunterricht erteilt Louis Scharf,
 Königl. Kammermusiker, Blücherplatz 5.

Gesang - Klavierunterricht.
 Beste Referenzen. Vorzügliche Konfildung.
 H. Mischon-Röhme, Dogheimstr. 46, 1.
 Ausgebildet v. d. fr. Großherzog. Kammerfängerin
 L. Scharnack in Weimar.

Hochstetter'sches
 (Neues Wiesbadener)
Konservatorium,
 Mauritiusstrasse 1, Ecke Kirchgasse.
Anfänger-, Mittel- und Oberklassen.
 Unterricht in Klavier, Solo u. Zusammen-
 spiel, Violine, Gesang, Theorie, allgem.
 Musiklehre, Musikgeschichte etc.
Öffentliche Vortragsabende.
 Mauritiusstrasse 1, Ecke Kirchgasse.
 Der Direktor: Hochstetter.

Zucht, Klavierlehrerin hat noch einige St.
 zu begeben, für Anfänger 8 Mt. monatl. b. 2 mal
 wöchentl. Off. u. N. 611 an den Tagbl.-Verlag.

Verloren Gefunden
 Schwarz. Epigenepe Samstag abend
 ob. Dogheimstr. verl. O. b. A. A. Kiedrichstr. 1.

Verloren
 vorige Woche ein langer schwarzer Straußfeder-
 bus. Finder erhält Belohnung Rainardstraße 5.
 Schlüsselbund verloren (Ringföhr). Gegen
 Belohnung abzugeben Rheinstraße 33, Bart.

Ein goldenes Ketten-
Armband verloren. Gegen gute Be-
 lohnung abzugeben beim
 Portier Kaiserhof Hof.

Verloren am Sonntag vorm. auf dem Wege
 vom Westfälischen Hof zum Schützenhof ein
braunes Portemonnaie.
 Inhalt ein Hundertmarkschein, ein 20, ein 2-
 und ein 1-Mark-Stück. Gegen Belohnung abzu-
 geben Westfälischer Hof.

Goldenes Kettenarmband verloren
 Rheinstr.
 - Wirtshaus - Bierstadt. Gegen gute Belohnung
 abzugeben bei Portier, Europäischer Hof.

Verloren 11 Brosche mit Krallehen,
 Wilhelmstr. bis Bahnhof. Ab-
 zugeben g. Belohn. Dogheimstraße 84, 3.

Verloren
 ein gutes Damen-
 konfektionsgeschäft mit feiner
 Kundsch. ist wegen Verheir-
 atung der Inhaberin preiswert
 zu verkaufen. Offerten unter
 Z. 618 an den Tagbl.-Verlag.

Damen-Schneiderei,
 gutes altes Geschäft (prima Kundsch.), unter
 günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten
 unter A. 618 an den Tagbl.-Verlag.

Modes.
 Günst. Gelegenb. f. Damen od. Modistinnen,
 die sich selbständig zu machen suchen. Ein seit
 langen Jahren bestehendes Geschäft mit guter
 Kundsch. aus Gesundheitsrücks. zu verkaufen.
 Offerten unter G. 594 an den Tagbl.-Verlag.

Eine gutgehende
Bäckerei,
 nahe bei Wiesbaden, in einem neuen Stadtviertel
 gelegen, ist mit oder ohne Laden- und Bäckerei-
 Einrichtung wohlfeil zu verkaufen oder zu vermieten.
 Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. Hx

Kolonialwarengeschäft
 für 2000 Mark sof. abzug. Off. unt. C. 612
 an den Tagbl.-Verlag.

Kolonialwarengeschäft
 in bester Lage Wiesbadens ist wegen Sterbefall
 sof. zu verkaufen. Tageskaffe 120 Mark, zur
 Uebnahme sind circa 8000 Mark erforderlich.
 Offerten unter M. 612 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gutgehendes Kolonialwaren-
 Geschäft umhändlerbar sofort oder später zu
 verkaufen. Tageseinnahme 80-100 Mk. Näheres
 im Tagbl.-Verlag. Hp

Al. nachweilich gutgehendes
 Spezereigeschäft, billige Preise, ist dringender
 Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Offerten
 unter B. 602 an den Tagbl.-Verlag.

Flaschenbier u. Mineralwasserhandl. bill. zu
 verl. Off. unt. F. 611 an den Tagbl.-Verl. erb.

Ein seit 15 Jahren bestehendes gutes
 Flaschenbier-Geschäft ist zu verkaufen. Näh.
 im Tagbl.-Verlag. Li

Grüßung.
 Eier, Butter, u. Käse-Geschäft,
 beste Lage, in leb. Stadt, nahe von
 hier, monatl. Umsatz 3000 Mk., billige
 Preise, zu verkaufen. Erforderl. 3500 Mk.
 Otto Engel, Adolfsstraße 3.

Keinen Doppel-Konj mit
 kompl. Geschirr und Dogcart
 gebe ich in gute Hände billig ab.
 Seyb, Rheinstraße 82.

Collie,
 sehr schönes
 Tier, sofort
 zu verkaufen.
 Aufrecht,
 Langgasse 32.

Starker Jaghund zu verl. Dranienstr. 56.
 Schneiderei, nur einmal getragen, sol.
 Figur, billig zu verl. Bismarckring 21, Laden.

Ein an/ Seide geard. Damenkleid u.
 Morgenrock billig zu verl. Borchstr. 10, B. B.
 Seid. Mantel, hell Gloria (Wert 45 Mt.),
 f. 11 Mt. zu verl. Borchstr. 1, 1 (9-10, 2-4).

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

erscheint allabendlich 6 Uhr und enthält alle Stellenangebote und Stellengesuche, welche in der nächstveröffentlichten Nummer des Wiesbadener Tagblatts zur Anzeige gelangen.

Die Abend-Ausgabe des Arbeitsmarktes kostet 5 Pfennig das Stück.

Tagelöhner, bis 3 Uhr nachmittags, ist freie Einsichtnahme des Arbeitsmarktes in den Schalter-Räumen gestattet.

Bei schriftlichen Offerten von Dienstsuchenden empfiehlt es sich, keine Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt worden sind, werden unersucht vernichtet. Offertbriefe von Vermittlern befördert der Verlag nicht.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Wanted a young English
or American lady to converse for 1 or 2 hrs. in the afternoon with lady who already speaks English. Call between 2 and 3 P.M. at Hotel Hohenzollern.

Suche ein junges gebildetes Fräulein
zu 3 Kindern. Mädchen im Alter v. 4½, 6 u. 8 J. Offerten unter W. 617 an den Tagbl.-Verl.

Reisedamen

redigewandt und tüchtig, können mit Leichtigkeit monatlich 200 Mark verdienen durch Verkauf eines vornehmen Damenbekleidungsstückes (keine Korsetts) an Private. Offerten unter H. S. 1016 an Hansenstein & Vogler A.-G., Köln. F 58

Suche ein Frä. zur selbstst. Führung für Hotelbäder, Kundentische. Gest. Offerten unter W. 616 an den Tagbl.-Verl.

Gute Maschinenschreiberin

und Stenographin per sofort auf ein Anwaltsbureau gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Angabe des Gehaltsanspruches erbeten unter W. 615 an den Tagbl.-Verlag.

Angenehme Verkäuferin gesucht.

Friedrich Gerhardt, Weißstr. 8, Gut., Wägen- u. Schirmgeschäft.

Ansehende branchenkundige Verkäuferin,

so wie ein
Lehrmädchen
gegen sofortige Vergütung gesucht.
Girschfeld, Langgasse 2.

Schuhbranche.

Branchenkundige Verkäuferin gesucht.
Gustav Jourdan,
Niedelsberg, Ecke Schmalbacherstraße.

Tüchtiges gewandtes Mädchen als Verkäuferin

der Kolonialwarenbranche gesucht. Dieselbe kann eventuell angelernt werden. Näb. Jahrsfr. 46. Ein Lehrmädchen aus ordentlicher Familie gegen sofortige Vergütung gesucht.
E. Ehn, Bahnhofstraße 3.

Zuschneiderin

für Herrenwäsche, sowie
tüchtige Näherinnen

für Damen- u. Bettwäsche bei hohem Tagelohn für dauernd gesucht.

Theodor Werner,
Leinen- und Wäsche-Gesch.,
Webergasse 30, Ecke Langgasse.

Tüchtige Kleidermacherin für dauernd gesucht
Schwalbacherstraße 29, 1.

Perfekte Taillenarbeiterin,
sowie geübte Quaderin, wird sof. h. hohem Lohn angenommen. Stinzel, Taunusstr. 57, 1.

Tüchtige perfekte Kleidermacherin und **Arbeiterinnen** gegen guten Lohn sofort oder später gesucht. Frankfurterstr. 1, 2. St.

Geübte Näherinnen gesucht. Goldgasse 5, 2. Lehrm. u. j. Nähm. gef. Seerodenstr. 28, 2. P. r. Lehrmädchen für Damenschneiderin gesucht.
A. Debus, Am Römerort 6.

Tüchtige Maschinen- und Handnäherinnen für meine Arbeitsstube bei hohem Lohn sofort gesucht.
Georg Hofmann, Wäsche-Geschäft,
Langgasse 48.

Modes.

Lehrmädchen für den Verkauf gesucht.
F. Lander, Webergasse 23.

Modes. Lehrmädchen sucht M. Gähdt,
Webergasse 9.

Modes.

Lehrmädchen für Laden u. Arbeitszimmer gef.
2. Rothnagel, Gr. Burgstraße 16.

Zur Erlernung des Haushalts

wohlerz. geb. Mädchen, evangl., 15-16 J., an pair gesucht. Pensionat auf d. Lande. Off. u. T. 6222 an Hansenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M. F 58

Für herrschaftliches Haus in Wiesbaden (Kerol) Köchin gesucht. Eintritt

1. Juni. Salair 35 Mk. monatl. Bei guten Leistungen dauernde angenehme Stellung. Solche, die langj. gute Zeugnisse beibringen können, wollen Offerten u. E. 616 einreichen an den Tagbl.-Verlag.

Suche mehr. Aesthet.-Köchinnen, Zimmermädchen, Kleidermädchen, Küchenmädchen, h. h. Lohn. Fr. Giese Lang, Stellenvermittlerin, Friedrichstraße 14, 2. Restaurations-Köchin gesucht.
Hotel Rehler, Mühlengasse 7.

Suche

eine gute fein bürgerl. Herrschaftsköchin auf ein paar Wochen mit nach Italien, daselbst nach Saarbrücken, Köln und hier, ein nettes Kinderfräulein nach Frankreich, ein nettes Mädchen in kleine Familie nach England, Zimmer- und Küchenhelferinnen nach hier, Fräulein zur Stütze in Hotels und Pensionen, perfekte Herrschaftsköchinnen von 40-100 Mk. monatl., eine gute Köchin in seine Pension, 90-100 Mk. mtl. (Jahresstelle), Hotelköchinnen, 80-100 Mk. mtl., Köchinnen in kleine Saisonstellen, 60-80 Mk. mtl., Restaurationsköchinnen, Kaffeeköchinnen, Weißköchinnen, Verd-mädchen, Kochlehrfräulein, zehn nette tüchtige Bäckerfräulein in feine Hotelrestaurants, Servierfräulein in gute Saisonstellen, nette Zimmermädchen, Kleidermädchen, zehn feinere Stubenmädchen, Hausmädchen in Hotel und Privath., einfache Mädchen zum Weizen in Hotel, Küchenmädchen bei hohem Gehalt u. f. w.

Internationales Zentral-Placierungs- Bureau

Wallrabenstein,
Langgasse 24, 1. Telefon 2555.

Erstes Bureau am Platz für sämtliche Hotel- u. Herrschaftspersonalbedürfnisse.
Frau Anna Wallrabenstein, Stellenvermittlerin.

Eine tüchtige Köchin, sowie ein braves Hausmädchen finden dauernde gute Stellung. Näheres im Tagbl.-Verlag.

Stellen-Marktwort Germania,
Bassantenhain, Jahrsfr. 4, Ecke Karlstraße, sucht Köchinnen für Restaurants u. Herrschaftshäuser, Hausmädchen, Kinderfräulein, Mädchen, Kleidermädchen und Küchenmädchen bei freier Vermittlung.

Anna Rieker, Stellenvermittlerin.
Gesucht zu baldigem Eintritt eine selbständige gewandte Köchin nach schöner Kreistadt an der Bahn. Lohn 35 Mk. Zu melden mit Zeugnissen hier Kaiser-Friedrich-Str. 48, 1.

Suche zum Juni für kinderl. Haush. in Köln

perfekte Köchin,

die etwas Hausarb. übernimmt. Hausdurchsicht zur Seite. Empfohlen a. herrsch. H. Näheren.

Schriftliche Meldungen nach Bielefeld, Rheingaustr. 23.

Stellennachweis Germania,
Bassantenhain

für Stellensuchenden, durchreisende Mädchen, Jahrsfr. 4, Ecke Karlstraße, erhalten Mädchen aller Branchen Stelle bei sofortiger Wacierung und freier Vermittlung, sowie Kost und Logis für 1 Mt.

Frau Anna Rieker, Stellenvermittlerin.

Gesucht sofort tüchtige gebildete Stütze, im Kochen perfekt und gut im Nähen bewandert. Zu erfragen im Tagbl.-Verl.

Tüchtiges Mädchen

per 1. Juni gesucht. Karlstraße 39, 2. 1. Dienstmädchen mit guten Zeugnissen per sofort oder 1. Juni gesucht. Kaiserstraße 41, 1. r. Einfaches Mädchen für jede Hausarbeit zum 1. Juni gesucht. Kaiserstraße 2, 2. rechts. Zuverlässiges, in jeder Hausarbeit erfahrenes Mädchen gesucht. Goulsstraße 8.

Ein fleißiges williges Mädchen
für Hausarbeit gesucht. Kirchstraße 6, 1. Et.

Ein Mädchen, welches gut kochen kann u. fein. Hausarb. versteht, in A. hier Rheinstr. 30, 1. für A. Familie, für kleine Küche u. Hausarbeit, zum 1. Juni gesucht.

Rohn 25 Markt. Rheinstraße 95, 2. Treppen.

Tüchtiges Mädchen gesucht. Taunusstraße 23, 2.

Ein kleines reizendes Mädchen zum Servieren und für leichte Hausarbeit gesucht. Lohn nach Uebereinkunft. Voranstellen Evang. Verordnungsamt, Platzstraße 2.

Braves fleiß. Mädch. gef. Dohlemerstr. 83, 1. Lad.

Ein Mädchen für Hausarbeit sofort

gef. Kirchstraße 51, 1.

Zimmermädchen auf gleich oder 1. Juni gesucht.

Näheres Gold. Stern, Grabenstraße 28.

Ein Mädchen, das kochen kann, zum 1. Juni

gesucht. Kirchstraße 11, Korbhändler.

Ordentliches Dienstmädchen, welches bürgerlich

kochen kann, bei gutem Lohn gesucht.

Frau Schulz, Abenauerstr. 10.

Sauberes Mädchen gesucht

Mühlstraße 56, 2. r.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit für

Hotel gesucht. Rheinstraße 59, 1.

Brav. fleiß. Dienstmädchen gef. Nerostr. 16, Part.

Besseres Alleinmädchen

für kleinen Haushalt (3 Personen) sof. od. 1. Juni

gesucht. Frau Oberländerwieser, Bornhofen,

hintere Sonnenbergstr., Villa Westerbach.

Ein braves zuverlässiges Alleinmädchen mit

guten Zeugnissen gesucht. Kapellenstraße 14, 3.

Tüchtiges Mädchen gesucht. Bertramstraße 4.

Ein tüchtiges Mädchen sofort gesucht.

Näheres Nerostraße 11a.

Zuvers. fleiß. Mädchen, in etwas

kochen kann, gesucht nach d. Ausland. Reise

frei. Näb. im Tagbl.-Verlag.

Ein ordentliches Mädchen von 14-15 Jahren für

gleich gesucht. Kapellenstraße 12, Seitenbau.

Ein sauberes Mädchen gesucht. Friedrichstr. 18.

Ein sauberes Mädchen, welches bürgerl.

kochen kann, wird zum 1. Juni gesucht.

Philipp Riner, Bahnhofstr. 18, 2.

Ein junges tüchtiges Mädchen gegen guten Lohn

gesucht. Kochen nicht unbedingt nötig. Näb.

Kaiser-Friedrich-Str. 59, 1.

Mädchen al. od. sp. gef. Zimmermannstr. 10, 2.

Ein einfaches sauberes Mädchen zum 1. Juni

gesucht. Abenauerstr. 6.

Gesucht zum 1. Juli ein tüchtiges

Mädchen (evang.), welches

selbständig kochen kann und Hausarbeit

verrichtet. Kapellenstraße 57.

Ein braves Mädchen wird zum 1. Juni gesucht.

Näheres Paulbrunnstraße 9, Part. 1.

Ordentl. fl. Mädchen,

am liebsten b. Lande, gef. Emmerstraße 4, 2. P.

Tüchtiges braves Alleinmädchen,

welches Liebe zu Kindern hat, sofort gesucht.

Näheres Weisbergstraße 28.

Zweit-Mädchen zum 1. Juni gesucht.

Vorzugstellen zwischen

10 u. 1 Uhr. Villa Sven 6, Eigenheim.

Zelfständiges Hausmädchen und ein

Kinderädchen gef. Kranienstr. 42, 2.

Tüchtiges Kindermädchen für Küche

Wäsche und Station wollen sich melden. Schöne

Aussicht 21, Rotes Arm.

Einfaches Alleinmädchen für kleinen Haushalt

auf gleich od. 1. Juni gef. Adelstraße 87, 2.

Besseres Mädchen, welches selbst-

ständig kocht, als Alleinmädchen

zu einer Dame gesucht. Nikolastraße 32, 2. r.

Alleinmädchen

gesucht für 1. Juni, welches kochen kann, zu A.

Familie. Zu erfragen nachmittags von 4-6 Uhr

Lugensburgerplatz 5, Parterre, Bildhaueratelier.

Gesucht ein einfaches reines Mädchen,

welches kein bürgerlich kochen

und baden kann. Vorstellen zwischen 10 und

1 Uhr. Auguststraße 9.

Zwei Damen suchen zum 1. Juni ein solides

Alleinmädchen. Kapellenstr. 25, Part.

Tüchtiges b. Hausmädchen gef. Friedrichstraße 29.

Mädchen für kinder u. Haushalt gesucht

Schwarzenstraße 12, Laden.

Mädchen, das etwas kochen kann, gesucht.

Café Gassburg, Kirchstraße 44.

Suche ein tüchtiges Mädchen für Küche und

Haus. Gute Zeugnisse erforderlich. Vorzugst.

b. 8-10 u. 2-4 Uhr. Hildesheimerstr. 20, 8. l.

Alleinmädchen,

evangelisch, freundlich u. sauber, in der gut. bürgerl.

Küche und in Hausarbeit selbständig, bei gutem

Lohn und guter Behandlung in kleinen feinen

Haushalt (2 Personen) wegen Erkrankung

des letzten Mädchens sofort gesucht. Gute

Zeugnisse erforderlich. Kriegerstraße 18, 3. linke.

Ein einfaches braves Mädchen wird ge-

sucht. Schwalbacherstr. 41, 1.

Tücht. saub. Mädch. 1. 1. Juni gef. Johsfr. 7, 1.

Tüchtiges Alleinmädchen, das kochen kann, zu

bei drei Personen sofort gesucht. Adelstraße 64, 3.

Ein kath. braves Mädchen gef. Moritzstr. 46, 1.

Ein tüchtiges fleißiges Mädchen wird sofort

gesucht. Biemarckring 81, Bäckerei.

Ein junges braves williges

Mädchen für Hausarbeit per

1. Juni gesucht. Näheres Adelstraße 1, 1. St.

Tüchtiges Hausmädchen zum 1. Juni und

Kinderädchen sofort gesucht.

Kronenberg, Niedervaldstraße 7.

Nettes besseres Mädchen, perfekt in Küche u.

Hausarbeit, zur Führung eines H. Haus-

halts gesucht. Behnhofstr. 5, Waffelbuden.

Tüchtiges Mädchen mit guten

Zeugnissen verlangt. Hoher Lohn.

Gust. Dietrich, Friedrichstr. 18, Part.

Fleißiges junges Mädchen

bei gutem Lohn gesucht. Rheinstraße 56, 2.

Ein ordentliches Mädchen gef.

Kriegerstraße 6, Part.

Einfaches Mädchen

für bürgerlichen Haushalt sofort gesucht

Jahnstraße 17, 2.

Ein junges fleißiges Mädchen

bei gutem Lohn sofort oder 1. Juni

gesucht. Näheres Röderstraße 28, Laden.

Zuverlässiges Mädchen für zwei Kinder

u. Hausarbeit auf

gleich oder 1. Juni gef. Adelstraße 18.

Suche Pension, Anfangsköchin i. Pension,

perfekte Alleinmädchen für prima Stellen, sowie

einfache tüchtige Haus- u. b. Kinderädchen.

Frau Anna Rieker, Stellenvermittlerin,

Schwalbacherstr. 2, Part.

Tüchtiges Mädchen, das etwas kochen kann,

per 1. Juni gesucht.

Guter Lohn, anst. Behandlung. Weißstr. 28, 2.

Mädchen, das kochen kann, zum 1. Juni bei

gutem Lohn gesucht. Bielefeldstr. 18.

Ein zuverlässiges älteres kath. Mädchen oder

alleinlebende Witwe zur selbstst. Führung

eines H. Haushalts nach Eins. gesucht. Lohn

25 Mk. Näheres Bienenring 2, 1. rechts.

Arbeitsnachweis f. Frauen. Rathaus.

Tel. 574.

Gesucht älteres Fräulein aus sehr guter

Familie, welches perfekt schneidert, und

Pflegerin zu einzelner Dame.

Pflegerin, welche auch im Haushalt hilft,

gef. Kirchstraße 4, 1. W. Schupp.

Ein Bäckerin gesucht. Berostraße 23, 2. St.

Tücht. Bäckerin gesucht. Schenckstr. 6, 2. St. Part.

Bäckerin gesucht. Schenckstr. 10, Bld. 1. r.

Jemand zum Waschen und Wägen die ganze Woche

sofort gesucht. Sonnenberg, Hambacherstr. 57, a.

Tüchtige gut empfindliche Putzfrau

für 1½ Tage in der Woche dauernd gesucht.

Näheres Webergasse 32b.

Ein Mädchen oder Frau morgens einen halben

Tag zum Waschen gesucht. Monat 20 Mk.

Härderei Hermann, Emmerstr. 4.

Junges sauberes Monatsmädchen für vorm.

gesucht. Weißstraße 15, Laden.

Junges Monatsmädchen sofort gesucht

Bahnhofstraße 16, 2.

Monatsfrau gesucht. Hildesheimerstr. 9, 2. r.

Ein Monatsmädchen für Tage über.

Neuenhäuserstraße 8, Laden.

Gesucht für sofort eine **Monatsfrau**

von 7 Uhr morgens bis 3 Uhr mittags.

Restaurant Kronenberg, Sonnenbergstr. 53.

Monatsfrau sofort i. dauernd gef.

Näb. Weichstr. 6.

Junge Aufwartung für täglich 1 Stunde

gesucht. Kirchstraße 32, 2. r. Anmeldung Freitag.

Stundenfr. 1 St. morg. gef. Eisenaustr. 20, 2. r.

Laufmädchen

sucht sofort Arnold Oberst, Gr. Burgstr. 37.

Laufmädchen bei guter Vergütung suchen

Hest & Co., Langgasse 33.

Sauberes ordentl. Laufmädchen, nicht so jung,

sucht Blumenstraße. Philipp Bolther, Moritzstr. 8.

Junges Mädchen für kleinen Haushalt i. tags-

Ich suche für die mehrjährige Gesellschafterin meiner beiden Töchter eine Stellung als Gesellschafterin oder Reisebegleiterin von Juli ab und bin zu jeder gewünschten Auskunft gern bereit. Offerten unter **F. 612** an den Tagbl.-Verlag, von Reichmann, Kaiserlicher Gesandter.

Besseres Mädchen sucht ab 1. Juli Stelle als Kinderfräulein. Offerten u. A. 657 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen aus guter Familie sucht Stelle auf einem Bureau zur Erlernung der Buchführung. Offerten sind zu richten an **Franz Freund, Elbingerstraße 14.**

Fräulein,

23 J., welches sich durch mehrjährigen Aufenthalt in Frankreich, Umgangformen und Sprache aneignete, sucht auf sofort passende Stellung in einem Kaufhause. Offerten unter **F. W. 1232** an Rudolf Mosse, Wiesbaden.

Eine tüchtige Verkäuferin sucht per 15. Juni dauernde Stellung. Offerten unter **G. 615** an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein sucht Stell. als Verkäuferin, bisher in Blumen- und Modewaren-Geschäft tätig gewesen. Offerten Moritzstraße 6, Stb. **Verkauf** der Bude, Modewaren, ev. Seidenbranche sucht Stellung. Off. Offerten unter **H. K. 100** postlagernd Bismarck-Ring.

Tüchtige Verkäuferin mit prima Zeugnis, guter Handsch. u. Ladenschrift, sucht Stellung. Offerten unter **Z. 619** an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige

Wäschezuschnneiderin,

welche lange Jahre in ersten Geschäften tätig war, im Schneidern, sowie Anprobieren perfekt ist, sucht sich zu verändern. Offerten unter **O. 608** an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Mädchen, das schon als Stütze in großen Häusern war und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stellung als Wäsche- und Hausgehilfin oder Stütze der Hausfrau für 1. oder 15. Offerten unter **V. 619** an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen empf. sich im Ausb. von B. u. Stöpfen von Str. Dohmerstr. 51, Bb. B. z.

Wirtschafterin,

sehr in der feinen Küche, sucht Stellung. Kann auch selbständig einen Haushalt leiten. Beste Zeugnisse und Empfehlung. Näheres **Blücherstraße 12, Part.**

Dame gesetzten Alters, welche gut kochen kann, wünscht bei Dame oder Herrn die Haushaltung zu führen ohne Vergütung. Offerten unter **H. 618** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Fräulein, das Krankenpflege versteht und in allen häusl. Arbeiten sehr erfahren ist, sucht Stelle als Haushälterin bei eins. Herrn. Briefliche Offerten u. **F. 615** an den Tagbl.-Verlag.

Beleid. best. Mädchen, das alle Arbeiten versteht, sucht Stelle als Stütze. Kl. Frankfurterstr. 8. **Fräulein,** das zwei Jahre Haushalt u. Küche selbständig geführt, sucht Stelle nach hier oder auswärts als Stütze. Offerten unter **M. 614** an den Tagbl.-Verlag.

Langs Stellenbureau, Friedrichstr. 14, 2. Telefon 2363, empfiehlt perfekte Herrschaftsköchin, best. Haus- u. Altkümmern, Haushälterinnen u. Jungfern.

Frau Elise Lang, Stellenvermittlerin, Herrschaftsköchin, in der feinen Küche erfahren, sowie ein besseres Hausmädchen, dem im Nähen, Bügeln und Servieren, suchen Stell. zum 1. Juni in feinem Haushalt. Off. unter **N. 609** an den Tagbl.-Verlag.

Herrschaftsköchin sucht Stelle in besser. Hause. Versteht im Kochen u. Hausarbeit. Offerten unter **T. 614** an den Tagbl.-Verlag.

Leinwandgeräthige Köchin sucht Stelle in einem Herrschaftshaus. Offerten unter **C. 618** an den Tagbl.-Verlag. **Best. Köchin** f. Ausbilst. Friedrichstr. 10, Stb. 2. **Besseres Mädchen,** erfahren in der feinbürgerlichen Küche, sucht baldige Stelle. Hellmuthstr. 15, P. **Junges Mädchen** achtbarer Eltern sucht Stellung in kleinem besseren Haushalt. Näher. **Wellendstraße 32, Part. r.**

Best. Hausm. oder auch Jungfer mit guten Zeugnissen, welches gut schneiden kann, f. Stelle. Näheres Marienhaus, Mainzerstraße 14. **Zimmermädchen** sucht Stellung per sofort oder 1. Juni. Zu erfragen Bahnhofstr. 6, Stb. 1. L.

Ein j. Mädchen f. Stelle als Zimmermädchen in e. Hotel oder Pension. Zu erfragen Room-straße 16, 2. St. zu spr. v. nachm. 3-7. **Besseres Mädchen,** in Geschäft, sowie Haushalt gut bewandert, sucht passende Stellung. Offerten unter **Z. 616** an den Tagbl.-Verlag. **Ein tücht. Mädchen** f. Stelle als Altkümmern für sofort. Näh. **Schachtstraße 16.** **Ein 14-jähr. Mädchen** f. Stelle in best. Hansh. oder zu Kindern. Römerberg 18, Stb. 1. St. **Besseres Mädchen,** in Küche und Haushalt erfahren, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, passende Stellung. Offerten erbeten **Ellenbogenstraße 7, 3.**

Mädchen, w. selbständig kochen kann u. Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle bei einzelner Dame. Näh. **Vertragsstraße 11, Mittelh. 2. r.** **Ein fleißiges 16-jähriges Mädchen** sucht Stelle als Zweitmädchen bei anständiger Herrschaft. **Dieblich a. Nh.,** Gartenstraße 12, Part. **Altkümmern,** w. alle Hausarb. verst., sucht a. Stelle. Off. u. **H. K. 100** postlagernd Bismarck-Ring.

Besseres Stubenmädchen sucht Stelle in nur feinem Herrschaftshause. Dasselbe ist in allen in dieses Fach einschlag. Arbeiten bewandert. Offerten unter **M. S. hauptpostlagernd** erbeten. **Ein ordentl. Mädchen** sucht Stelle, am liebsten zu Kindern. **Abelstraße 45, Stb. 1. St.** **Ein erfahrenes selbständ. Mädchen,** 30er Jahre, mit langj. Zeugnis, sucht Stelle in besserem Hause oder als Haushälterin. Näheres **Nikolastraße 18, 2.**

Braves Mädchen sucht sofort Stellung für allein in kleinem Haushalt. **Walramstr. 26, 2. r.** **Mädchen,** welches kochen f. u. alle Hausarb. verst., f. St. bis 1. Juni. **Kaiser-Friedrich-Ring 56, 2.** **Besseres Mädchen,** w. verst. kochen kann und alle Hausarbeit verst., sucht a. 15. Juni Stell. als eins. Pers. Gute Behandl. erw. a. liebt, u. auswärtig. Off. u. **F. 618** an den Tagbl.-Verl.

Mädchen, 18 Jahre, perfekt im Schneidern, auch etw. Bügeln, sucht Stelle in besserem Hause. Offerten unter **E. 620** an den Tagbl.-Verlag. **Junge Frau** sucht ein Laden oder Kontor für abends zu pugen. **Marstraße 11.** **Waise u. Buchhalter** f. Arbeit. **Moritzstr. 33, D. Fr. a. Thier. f. Besch. (B. u. P.). Hartingstr. 1, D.** **Fräulein** mit g. Empfehlungen f. Eng. für tagel. über zu Dame oder größerer Kindern. Offerten unter **T. W. postlagernd Schützenhofstraße.**

Tüchtige Mädchen empfiehlt sich zur **Aushilfe im Kochen und für Hausarbeit.** **Näh. Main, Sonnengäßchen 1, 3, bei Pauli.** **Mädch. f. für vorm. Beschäft. Nikolastr. 33, Main.** **Ein junges Mädchen** sucht bei best. Leuten ein Ausb. auszuführen. Näh. **Verderstr. 6, Stb. 1.**

Männliche Personen, die Stellung finden. **Wer Stellung sucht** verlange per Karte die **Allgemeine Vacanzliste Berlin 215, Neudeckstr. 115.** **Wer Stellung sucht,** verlange sofort **Deutschl. Neueste Vacanzliste, Berlin W. 35.**

Suche per sofort einen Herrn, welcher schon **Privat-Hauswirtschaft** mit Erfolg besichtigt hat, gegen **Gehalt und Provision.** **Gest. Off. unt. O. 616** an den Tagbl.-Verl. Eine bedeutende **Feuer- und Einbruch-Diebstahl-Vers.** sucht in Wiesbaden und Umgebung

tüchtige Agenten und Vermittler gegen höchste Provisionen. Offerten unter **F. 617** an den Tagbl.-Verlag. **Agent gef.** Wirte u. Vergüt. ev. 250 M. mon. u. m. **S. Jürgensen & Co., Hamburg 22, P. 58** gesucht gegen hohe Provision. Zu sprechen zwischen 12 u. 2 Uhr. **N. Karlsru. 26, S. P. 1.**

Buchhalter, der die Kolonialwarenbranche kennt, für 1. Juni gesucht. Off. unter **G. 616** an den Tagbl.-Verl. **Ein einfacher junger Mann** zur selbständigen Führung der Bücher wird in Lebensmittelbranche auf 1. Juli gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen bei **freier Station** unt. **J. 619** an den Tagbl.-Verlag. **S. Schlosser** gef. **B. Dabach, Friedrichstr. 19.**

Für dauernde Stellung ein tüchtiger **Modell- resp. Formenmacher** für Gips und Zementformen gesucht. Solche, die schon derartige Arbeiten gemacht haben, erd. den Vorzug. **Wiesbadener Zementwarenfabrik Ph. St. & Co., Mainzerstraße 47.**

Selbständige Bauschreiner gesucht. **Karl Zimmer & Sohn, Dohmerstr. 55.** **Tüchtiger Maschinenarbeiter** zur Bedienung einer vierseitigen Hobel- und Kehlmaschine wird gef. **W. Gail Rwe., Dieblich.**

Junger Glasergeselle gesucht. **Th. Götterich, Albrechtsstraße 5.**

Ein tüchtiger, selbständiger Asphaltierer, zwei tüchtige **Zimmerleute,** sowie 8-4 tüchtige **Zementierer** (Legierer, welche schon in Eisenbeton gearbeitet haben, bevorzugt) auf sof. gegen hohen Lohn gef. **Chr. Dieblich, Beton-, Asphalt- und Tiefbau-Gesellschaft, St. Johann (Saar).**

Tücht. Löhner gesucht **Niehlstraße 7, 1. r.** **Löhnergehilfen,** Speisearbeiter sofort gesucht bei **August Benz, Kellerstraße 16.**

Tüncher gesucht **Gneisenaustraße 25, Hinterhaus 3. St.** **Tüncher** für Putzarbeiten in Afford sucht **Ad. Lauth, Dieblich a. Nh.**

Tapetier-Geh. auf dauernd gef. **Zimmermannstr. 10.** **Reines Schuh-Waschgeschäft** sucht **Facharbeiter,** derselbe muß im Leistenausschneiden, Borrichten und Steppen tüchtig bewandert sein, dauernd gegen hohen Lohn. Off. m. Zeugnisabschrift. u. **W. 619** an den Tagbl.-Verl.

Schuhmacher a. Woche gef. **Westendstr. 15, S. 1. r.** **Ein Schuhmacher** gesucht **Börsenstr. 17, Bld.** **Schneider** sucht Arbeitsnachweis der **Schneiders-Innung, Wühlgasse 5, 1.**

Tücht. Wollschneider sof. gef. **Vertragsstr. 9, 2.**

Tüchtiger Tagsschneider gesucht. **Karl Aldermann, Wilhelmstr.** **Wollschneider** gesucht **Rheinhauserstraße 5.** **Tücht. Hosenmacher** außer d. Hause für dauernd sofort gesucht. **Enler, Vertragsstr. 9, 2.** **Tüchtige Hosenmacher** werden gesucht bei **Riegler, Hotel Grüner Wald.**

Ein Lehrling mit guter Schulbild. gesucht. **Musikalienhandl. Wolff, Wilhelmstraße 12.** **Lehrling** gesucht. **Reich, Steib, Eisenwarenhandlung, Moritzstraße 2.**

Kaufmannslehrling suchen **A. & P. Wertelbach, S. m. d. S.** **Eisenkonstruktions- u. Maschinen-Fabrik Dohheim.** aus guter Familie sofort gesucht. **Victoria-Drogerie, Rheinfstraße 82.**

Lehrling **Kontorlehrling** mit guter Schulbildung findet Aufnahme in der Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung von **P. Baum, Goethestr. 4.**

Ein braver Junge kann die Schlosserei gründlich erlernen. Näh. **Körnerstr. 8, Werkstätte.** **Schlosserlehrling** gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. **Ik**

Lehrling aus guter Familie gesucht. **Kandidaterei Nibel, Kirchgasse 62.**

Zwei Kellnerlehrl. **Söhne achtbarer Eltern, sucht Hotel Quisisana.**

Zuverlässigen gründlichen jungen Mann, gedienten Soldaten bevorzugt, sucht seines Geschäft für Reinigung des Geschäftsbüros, Paken und zeitweise Beschäftigung in Kontor und Laden der sofort oder später. Angenehme dauernde Stellung. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, ev. Photographie u. **F. 613** a. d. Tagbl.-Verl.

Tüchtige Erdarbeiter zum Wasserleitungs-Erweiterungsbau nach **Elville a. Nh.** durch den Unternehmer **Bott** dableibt gesucht. **Ein kräftiger Arbeiter** sofort gesucht. **Gebr. Rahn, Schlachthausstr. 23.**

Diener mit prima Zeugnissen für Jahresstelle nach auswärts bei gutem Lohn sofort gesucht. **Georg Schmitz, Stellenvermittler, Webergasse 15.**

Hausdiener u. Hausburschen engagiert **Warenhaus Julius Bormag.**

Tüchtiger junger Hausbursche mit guten Zeugnissen per sofort gesucht. Näh. **A. Rothgeber, Renngasse 14.**

Junger Hausbursche, Sohn anst. Eltern, f. sofort. Eintr. gef. **Meld. von 10-11 u. 4-5 Uhr.** **Georg Hofmann, Langgasse 43.**

Hausbursche sofort gesucht. **Victoria-Drogerie, Rheinstraße 82.**

Junger Hausbursche gesucht **Mauergasse 8/5.** **Ein Hausbursche** sofort gesucht. **Bäckeri Minor, Bahnhofstr. 18.**

Ordentlich Hausbursche für mein Kolonialwarengeschäft sofort gesucht. **Ph. Diefer, Quisenstraße 43.**

Ein kräftiger Hausbursche gef. **Webergasse 38.** **Sauberer kräftiger Bursche** gesucht. **Küster bedov. aukt. Mineralwasserfabrik Seerobenstraße 13.**

Ein braver Junge, 15-16 Jahre alt, als **Ausläufer** gesucht **Bleichstraße 15.** **Ein kräft. Junge** von 14 Jahren als **Austräger** u. f. Hausarbeit gef. **Musikalienhandl. Wolff, Wld. Bahnhofstr. 6, 3. L., v. 8-11 u. 2-4 Uhr.**

Ein kräftiger Junge a. Ausfahren eines leichten Krankenwagens gesucht. **Privat-Hotel Silvana, Kapellenstr. 4.**

Ein tücht. sauberer älterer Fuhrknecht auf gleich gesucht **Ludwigstraße 6.** **Fuhrknecht** sofort dauernd gesucht. **Aug. Reith, Weststraße.**

Sauberer kräftiger Fuhrknecht gesucht **Mineralwasserfabrik, Werderstraße 6.**

Zettelträger zum Ausdragen gesucht. **Julius Zimmann, Bärenstraße.**

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger Mann (fr.) sucht per baldigst einen Vollen für Reise oder Kontor. Off. u. **A. 601** a. d. Tagbl.-Verl. **39. militärfreier Kaufmann,** 26 Jahre, aus der Lebensmittelbranche, sucht per 1. Juli andern. Engagement als Reisender od. Kontorist, gleich welcher Branche. Off. unter **H. 601** an den Tagbl.-Verlag.

39. Kaufmann d. Metall-, Bau-, Beleuchtungs- sucht sofort Stell. ev. Verkäufer in sein Detailgeschäft. Gest. Off. **F. 619** a. d. Tagbl.-Verl. **3. Kaufmann,** 18 J. alt, mit guten Zeugnissen, sucht zum sofortigen Eintritt Stell. als Kontorist. Off. unter **C. 620** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann, mit der Buchführung vertraut, militärfrei, f. Stellung als Kontorist. Eintritt eventl. sofort. Gest. Offerten unter **N. 615** an den Tagbl.-Verlag. **Junger Mann,** 19 J. alt, in Buchführung, sowie in allen Kontors- und Lagerarbeiten vollständig vertraut, sucht Stellung. Gest. Offerten hauptpostlagernd unter **O. L. 1897** erbeten.

Mann von festem Charakter sucht Stelle als Kassierer o. sonst. Vertrauensposten. Kautions kann gestellt werden. Offerten unter **S. 613** an den Tagbl.-Verlag.

Lehrstelle für j. Mann mit Einj.-Berechtigung in Bank o. kaufm. Geschäft gesucht. Gest. Offerten unter **M. 613** an den Tagbl.-Verlag erbeten. **Porzellan- u. Salanteriemaler** sucht Besch. Offerten unter **T. 615** an den Tagbl.-Verlag. **Solider** sucht dauernde Stellung. Off. unter **P. 614** an den Tagbl.-Verlag.

Heizer u. Maschinist mit Motoren und Reparatoren durch- aus vertraut, sucht sofort oder später dauernde Stellung. Off. u. **O. 610** an den Tagbl.-Verl. **Oberförster** mit prima Zeugnissen sucht baldigst anderweitig Stellung. Offerten erbeten unter **J. 601** an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. Mann, 26 Jahre alt, Witwensohn, sucht Stellung a. Büfett od. sonst. Anstellung. Gest. Off. mit Gehaltsangabe zu richten an **N. Nadquin, Hartingstr. 7, 2.**

Älterer Mann, gewandt in schriftl. Arbeiten, sucht Stellung als Kassierer, Lagerverwalter oder bei einer Herrschaft als Hausmeister. Näheres bei **H. Wolter, Friedrichstr. 3, Gartenb. W.** **Junger Mann,** 25 Jahre alt, gedienter Militärfrankenwärtler, mit prima Zeugnis, f. Stellung als **Krankenfleger.** Gest. Off. u. **A. 604** an **D. Frey, Mainz.** (Kro. 634) P. 34

Junger hinter Mann vom Lande sucht Stelle als herrschaftlicher Diener. Offerten unter **H. 621** an den Tagbl.-Verlag.

G. D. t. zuverläss. Herrschaftskutscher und **Reiter** mit prima Zeugnis, sucht sofort oder 1. Juni äbnl. Stellung, übernimmt Haus- und Gartenarbeit. **Hartingstraße 4, 2. r.**

Schreiner, 29 J., verh., der f. Beruf ausgeben will, sucht Stelle als Ausläufer, Kassenbote oder dergl. Such. Ist intelligent, fleißig, ehrlich u. nüchtern, redet u. schriftgewandt. Kl. Kautions kann gestellt werden. Gest. Angeb. u. **F. 615** an den Tagbl.-Verlag.

Solider zuverläss. junger Mann, 22 Jahre, sucht Stellung als Ausläufer oder auch vorübergehend als Tagelöhner u. dergl. **Bismarckstraße 36, Stb. 1. L.** **Ein älterer Mann** sucht Beschäft. (Holzgerleimern od. f. leichte Arbeit). **Drahtenstr. 15, S. 2. L.**

Fremden-Verzeichnis.

Kuranstalt Dr. Abend. v. Bammwinkel, Exzell. Generalleut. Gravenhagen. **Hotel Adler** Badhaus zur Krone. Knabe, Riess. — Martell, Kfm., Wetzlar. — Paland, Kgl. Förster, Forsthaus Karsburg b. Bromkirchen. — Hanck, Tierarzt, Berlin. — Gähler, Postsekretär, Dresden. — Schülke, Fr., Blasewitz. — Jaffa, Rechtsanw., Dr. m. Fr., Berlin. — v. Schimonsky, Oberst a. D. m. Fr., Ratibor. **Astoria-Hotel.** Montgomery, Sindholmen. — Schereschewsky, Kfm. m. Fr., Eydtukhnen. — Nykopp, Hauptm. a. D., Helsingfors. — Jansson, Cand. phil., Upsala. **Bellevoe.** Arriens, Bank, Haarlem. — Stegmann, Kfm. m. Fr., Bremen. **Hotel Biemer.** More, Fr., Rent., Dublin. — Kinahan, Fr., Rent., Dublin. — Kendal Bushe, Fr., Rent. m. F. u. Bed., London. — Ramdohr, Fabrikbes. m. Fr., Waltersdorf. **Hotel Bingel.** Herrmann, Baumeister m. Fr., Berlin. — Janowski, Kfm., Musdalen. **Schwarzer Bock.** Niedhammer, Dr. jur. m. Fr., Waldheim. — Recknagel, Ingen., München. — Wertheim, Kfm., Warschau. — Kempinska, Fr., Warschau. — Soltoft, Gutsbes., Tyrrestrup. — Soltoft, Fr., Tyrrestrup. — Kirchstein, Rittergutsbes., Skrzypow. **Hotel Buchmann.** Lohr, Rent., Söllingen. — Giesewetter, Kfm., Frankfurt. — Steil, Fr., Brebach.

Hotel und Eadhaus Continental. Loeb, 2 Damen, Bad Dürkheim. — Scherrer, Fr., Duisburg. — Timmann, Fr., Ratingen. **Dahlheim.** Böckmann, Fr., Rent. m. T., Münster. — Franz, Bergingen. m. Fr., Goslar. **Darmstädter Hof.** Krause, Fr., Essen. — Lang, Eisenh.-Sekret. m. Fr., Essen. **Deutsches Haus.** Mayer, Kfm. m. Fr., Frankfurt. — Fuchs, Kfm. m. Fr., Berlin. — Schumann, Fr., Köln. — Schöps, Fr., Dresden. — Müller, Architekt, Bötersdorf. — Narau, Fr., Mannheim. **Dietrichshof.** Lindemann, Kfm., Habana. — Unruh, Kfm., Danzig. **Einhorn.** Sarno, Gutsbes. m. Fr., Paltitz. — Dorn, Kfm., Remscheid. — Zech, Kfm., Karlsruhe. — Krüger, Kfm., Berlin. — Hübner, Kfm., Berlin. — Dahn, Kfm., Berlin. **Eisenbahn-Hotel.** Leske, Kfm., Berlin. — Busé, Konzertmeister, Berlin. — Steinhardt, Kfm., Frankfurt. — Dubinevitz, Dr. med. m. Fr., Jauernig. — Rosenthal, Kfm., Hadamar. — Mund, Kfm. m. Fr., Olpe. **Englischer Hof.** Habermann, Apotheker m. Fr., Micholinee. — Lyskowitz, Kfm., Warschau. — Schilbach, Regierungsbaumeister, Berlin. — Friedmann, Fr., Bloemfontain. — Jansson, 2 Fr., Stockholm. — Ekermann, Hauptm. m. Fr., Göteborg. — Schramm, Kfm., Berlin.

Erbprinz. Ihme, Hanau. — Ortmann, Kfm. m. Fr., Coblenz. — Kropf, Fr., Forchheim. — Summer, Kfm., Forchheim. — Neher, Mannheim. — Lange, Barmen. — Rader, Fabr. m. Fr., Solingen. — Weinlandt, Fr., Eisenach. — Walther, Kfm. m. Fr., Plauen. — Muth, Frankfurt. — Hahne, Assistent, Mühlheim. — Reuscher, Assistent, Mühlheim. — Schmitz, Kfm., Köln. **Europäischer Hof.** Aldenhoven, Kfm., Vallendar. — Kolb, Kfm., Köln. — Rudner, Kfm., Berlin. — Schilling, Kfm. m. Fr., Berlin. — Elsbeger, Rent., Gatterstedt. — Huth, Kfm., Berlin. — Dreher, Kfm. m. Fr., Heidelberg. — Bastian, Kfm., Frankfurt. — Heidenheimer, Kfm., Würzburg. — Riedel, m. Fr., Dresden. **Friedrichshof.** Kunz, Fr., Frankfurt. — Paltzer, Kfm., Breslau. **Hotel Fürstlich.** Belz Andriessen, Fr., Rent. Dr., Haag. — Banner, Kfm. m. Fam., Southfort. **Hotel Fuhr.** Dittermann, Kfm., Barmen. **Grüner Wald.** Jacoby, Kfm. m. Fr., Berlin. — de Bourrau, Kfm., Bordeaux. — Ahsauer, Kfm. m. Fr., Dortmund. — Marcus, Kfm., Berlin. — Graum, Kfm. m. Fr., Amsterdam. — Schmudorf, Dr. med. m. Fr., Schyneldin. — v. d. Jagd, Fabr., Haag. — Wilms, Dr. med., Münster i. W. — Baltasar, Kfm., Rathenow. — Koch, Kfm., Frankfurt. — Sostberg, Kfm., Berlin. — Schilbach, Kfm., Berlin. — v. Schön, Oberst, Magdeburg. — Haussmann, Kfm., Pforzheim. — Engel, Kfm.,

Berlin. — Fürst, Kfm. m. Fr., Köln. — Bockamp, Kfm. m. Fr., Essen. — Müller, Kfm., Radeberg. — Wolfmann, Kfm., Gunzenhausen. — Lachmund, Fr. Rent., Hannover. — Vetter, Fabr., Stuttgart. — Schmutz, Kfm., München. — Veith, Oberleut., Wesel. — Schaul, Kfm., Berlin. — Pestold, Kfm., Leipzig.

Happel, Zinn, Fr., Barmen. — Weil, Kfm. m. Bruder, Freiburg. — Jäger, Kfm., Ulm. — Schnell, Kfm. m. Tocht., Lübeck. — Mehner, m. Fr., Niederbach. —

Hotel Hohenzollern. Zdzichowska, Fr., Rakow. — de Graaff, Fr. Oberst, Straßburg.

Hotel Imperial. Murray Rogers, Fr., England.

Kaiserbad. Kempner, Bürgermeister, Laub a. Rh. — Roms-winkel, Fr. General, Haag. — Stalhammer, Kfm. m. Fr., Götting. — Homeyer, m. Fr., Hannover.

Kaiser Friedrich. Majer, Kfm., Frankfurt. — Blum, Kfm., Frankfurt. — Sieber, Cand. jur., Ebersbach. — Röhmer, Rent. m. Fr., Arolsen.

Kaiserhof. Goldsmith, m. Fr. u. Bed., New York. — Beltzer, m. Fr. u. Bed., Baden-Baden. — Unger, m. Fr., Yokohama. — Lütich, Kfm., London. — Lyra, Fr., Rüdland. — Schmidt, Fabrikbes. m. Fr., Köln. — Oppenheim, Gen.-Konsul m. Fr. u. 2 Automobilführern, Haag. — Gernsheim, Worms. — Adler, London.

Königscher Hof. Heilmann, Fr. m. Bed., Frankfurt. — Pitthorn, Darmstadt. — Oppermann, Fr., Langen b. Darmstadt.

Goldenes Kreuz. Krämer, Bankdirektor, Schweinfurt. — Herold, Fr. Rent. m. T., Naumburg.

Metropole u. Monopol. Brandt, Kfm. m. Fr., Hamburg. — Ladewich, Kfm., Chemnitz. — v. Werbe, Baron m. Bed., Cassel. — Schröder, Köln. — Gérard, Baronin, Estland. — Hertz, Götting. — Wagner, m. Fr., Köln.

Minerva. Bene, Fr., Minden. — Caesar, Fr. m. T., Rothenhoff.

Hotel Nassau u. Hotel Cecilie. Benedict-Homer, Fr., New York. — Cowley, Rent. m. Fr. u. Bed., New York. — Lipper, Rent. m. Fr., Amerika. — Lipper, Rent., Amerika. — Friedrich, Rent., Köln. — Hymans, Fabrikbes. m. Fr., Holland. — Büsch, Fr. Rent., Hamburg. — Thielen, Fr. Rent., Berlin. — Ries, Fr. Rent., Waidorf.

National. Wistrom, Fr. m. T., Stockholm. — Campe, Kfm. m. Fr., Magdeburg.

Palast-Hotel. Kessler, Architekt, Flauen. — Mendel, Fr. Rent. m. T., Düsseldorf. — Keller, Rent. m. Fr., New York. — Treitel, Amtsger.-Rat, Danzig. — Petersen, Kfm., Mülheim (Rhein). — Visser, Rent. m. Fr., Haag. — Neugass, Rent. m. Fr. u. Bed., Leipzig.

Hotel du Parc u. Bristol. Baron Kleist, Gutsbes., Kurland.

Pariser Hof. Schaefer, m. Fr., Magdeburg.

Petersburg. Lindemann, Rent. m. Fr., Helsingfors.

Pfizer Hof. Scherer, Fabr., Hornburg v. d. H. — Weber, Kfm., Cassel. — Groß, Düsseldorf. — Johnstonsohn, Fabr., Gernsdorf. — Busse, Kfm., Berlin. — Löwenstein, Kfm., Berlin. — Lippens, Kfm., Frankfurt.

Promenade-Hotel. Wit Hoe, Leut. m. Fr., Berlin.

Zur guten Quelle. Kaessbörner, Eisenb.-Praktikant, Stuttgart. — Schäfer, Kördorf. — Hof, Kfm., Limburg.

Quellenhof. Sippenberger, m. Fr., Kaiserslautern. — Rangen-berger, m. Fr., Langen i. B.

Hotel Quisisana. Erdmann, Fr. Dr., Berlin. — Nickel, Gutsbes., Wagnern. — van der Boos, Rent., Haag. — Jannette Walen, Rent., Hamburg. — Dalberg, Fr. Rent., Marsberg. — Chéné, Fr. Rent., Paris. — Pulitzer, Fr. Rent., New York. — Mestern, Fr. Rent., Hamburg.

Reichspost. Herber, Fr. Hauptm., Bonn. — Bail, Dr. med., Mittelburg. — Nerrichs, Kfm. m. Fr., Hamburg. — Schuler, Kfm., Coblenz. — Gibben, Apotheker m. Fr., Meinersen. — Geil, Lehrer, Flacht. — Glass, Landesrat, Cassel. — von Saldern, Frein, Schloß Haenstein. — Herbst, Kfm., Meiningen.

Rhein-Hotel. Neumann, Rittergutsbes. m. T., Mecklenburg. — Kammer, Passau. — v. Reppert, m. Schwester, Köln. — Maccio, Aachen. — Mailander, Ing., Cannstatt. — Hemmerling, Rent. m. Fr., Maastricht. — Sonbern, Ingen. m. Fr., Berlin. — Meissner, Kfm., Ruhrort.

Hotel Ries. Walkhoff, Rittergutsbes., Schenitz.

Römerbad. Grabowski, Fr. m. T., Posen.

Hotel Rose. v. Boddien, Major a. D., Berlin. — Schauf, Rent. m. Fr., Barmen. — Harris, Offiz. m. Fr., London. — Assheton, Clitheroe. — Haas, Caterham. — Whitehead, Fr., London. — Schuster, Fr. m. T., Frankfurt.

Goldenes Roß. Meyer, Fr., Göttingen. — Bumb, Fr., Frank-furt. — Wilson, m. Fr., Aarhus (Dänemark). — Winter, m. Fr., Hamburg.

Weißes Roß. Mooshaake, Rittergutsbes., Wernigerode. — Calame, Postinspektor m. Fr., Köln. — Maurer, Pfarrer, Annweiler. — Brion, Fr. Kirchenrat, Kusel. — Dellschow, Fr. Rent., Berlin. — Beschütz, Fr. Rent., Berlin. — Holland, Rent. m. Fr., Braunschweig. — Weyer, Fr. Gutsbes. m. T., Friedland.

Russischer Hof. Krennitzer, Kfm., Treuen.

Hotel Sächsischer Hof. Swidak, Maler, Köln. — Ihse, Direkt., Berlin. — Clermont, Direktor, Frankfurt. — Schubely, Schauspieler, Berlin. — Humann, Sänger, Berlin. — Schulz, Schauspieler, Berlin.

Savoy-Hotel. Bender, Fr., Brighton.

Schützenhof. Stackmann, Fr. Rent., Braunschweig. — Montel, Kfm., Duisburg. — Stratmann, Gutsbes., Kornharpen. — Ewald, Kfm., Apolda.

Schweinsberg Hotel Holländischer Hof. Goetz, Fr., Buffalo. — Spitz, Fr., Leipzig. — Darne, Brooklyn. — Goetz, 2 Fr., Buffalo. — Reinhardt, Kfm., Frankfurt. — Kriegbaum, Kfm., Stuttgart. — Krumm, Reg.-Baumeister, Offenbach. — Becker, Kfm., Fürth. — Goetz, Buffalo. — Weiß, Kfm., Nürnberg.

Spiegel. Keylich, Fabr., Krimmitschau. — Noren, Rent., Helsingfors. — Müller, Bankdirektor, Leipzig. — Wolter, Fabrikbes. m. Fr., Berlin.

Tannhäuser. Häring, Fabr., Godesberg. — Remeck, Kfm. m. Fr., Ruhla. — Birkendahl, Bürgermeister, Herborn. — Harlung, Kreisbaumeister, Neustadt. — Schmeisser, Brauereibes., Neustadt a. Aich. — Kühne, Kfm., Berlin. — Benze, Kfm., Berlin.

Taunus-Hotel. Frey, Fr. Rent., Durlach. — v. Freyhold, Oberleut., Weizlar. — Luckwald, Dr. med., Bonn. — Klein, Kfm. m. Fr., Essen. — Leigh Clare, Rent. m. Fr., London. — Apfelbaum, Bankvorsteher, Danzig. — Corth Duerte, Fr., London. — v. Huzel, Fr. Reg.-Präsident, Ludwigsburg. — Huzel, Rechtsanw., Blaubeuren. — Huzel, Ingen., Ludwigsburg. — Kehm, Batriks-Insp. m. Fr., Bückburg. — Katz, Chefredakteur, Karlsruhe. — Mentzel, Oberleut., Stuttgart. — Cleinow, Fr., Halle. — Briegel, Rechtsanw., Stuttgart. — Bosse, Ober-Ingen., Hannover. — Holzbock, Redakteur, Dr., Berlin. — Weidlich, Rechtsanw., Dr., Höchst. — Brenner, m. Fr., Pforzheim. — Katz, Fabr. m. Fr., Pforzheim. — Tessler, Fabr. m. Fr., Pforzheim. — Flach, Fr. Rent., München. — Everis, Kfm. m. Fr., Solingen. — Friederich, Rittergutsbes., Britzenhagen. — Westbrock, Offiz., Leiden. — Sittmann, Kfm., Oppenheim. — Cleinow, Hauptm., Straßburg. — Rosenthal, Ref., Dr., Frankfurt. — Relix, Kfm., Darmstadt. — McGlie, Kfm., Conventy. — von Weizack, Fr. Rent., Berlin. — Cantal, Fabr. m. Fr., Eisenach. — Bastian, Kfm., Frankfurt. — Frey, Rent., Dr., Bern. — Ophuels, Kfm. m. Fr., Krefeld.

Union. Woltering, Kfm., Köln. — Böhm, Rent. m. Fr., Kolberg. — Ellerbrock, Kfm., Hamburg. — Schröder, Kfm., Leipzig. — Schmitz, Kfm., Radesheim.

Viktoria-Hotel und Badhaus. Haeser, Fr., New York. — Baldwin, m. Fr., Boston. — Christoffel, Fr. m. S., Köln. — Baldwin, Fr., Boston. — Kasten, Fr., New York. — Meyer, m. Fr., Hamburg. — Bertrand, Dr., Dresden. — von der Heyden, Offiz., Saarburg. — Goldfarb, Fr., Nicolaßell.

Vogel. Forch, Kfm. m. Fr., Krefeld. — Krah, Fr., Frankfurt. — Spielmann, Kfm., Berlin. — Waldschmidt, Weizlar. — de Vries, Lüttich. — de Wolf, Brüssel. — Wild, Kfm. m. Fr., Neustadt. — Jense, Kfm., Würzburg. — Wöcke, Gemeindevorsteher, Treplin. — Guttmann, Kfm. m. Fr., Frankfurt.

Westfälischer Hof. Götz, Fr. m. T., Trebbin. — Wünsche, Posthalter, Meseritz.

Weins. Lammers, Stadtkaufm. Fr., Halle. — Egert, Rent., Limburg. — Kreitz, Kfm., Köln. — Glinke, Ingen. m. Fr., Berlin. — Barthold, Kfm., Altona.

In Privathäusern:

Pension Albany. Frauenhob, Fr. Rent., Rixdorf. — Frauenhob, Fr., Rixdorf. — Schubert, Kreistierarzt a. D. m. Fr., Breslau.

Pension Albion. Fricke, Fr., Hannover.

Villa Albrecht. Fajans, Architekt u. Dipl.-Ingen., Warschau.

Gr. Burgstraße 9. Rust, Leut., Meiningen.

Dombachthal 14. Dignowitz, Fr. Rent., Schönberg.

Elisabethenstraße 17. Mitropolsky, Dr. med. m. Fr., Petersburg.

Villa Frank. van der Sloot, Kapitän zur See m. Fr., Holland.

Pension Friedrich Wilhelm. Krikhohn, Fr. Rent., Lübeck. — Becker, Fr., Lübeck.

Gartenstraße 12. Pickersgill, Fr., Kingston.

Villa Helena. Koch, Kfm. m. Fr., Hamburg. — Zeitzer, Fr., Rethenburg.

Villa Herta. Elman, Fr., Malmö. — Sven Lundquist, Malmö.

Christl. Hospiz I. Caesar, Fr., Neuwied.

Evangel. Hospiz. Rivell, Finnland. — Kross, Kfm., Elberfeld. — Heuer, Fr., Düsseldorf. — Wilms, Fabr., Remscheid. — Werner, Fr., Cassel.

Kapellenstraße 3, 1. Kaul, Gutsbes., Daulen i. Sachsen. — Matthes, Fabr. m. Fr., Stuttgart.

Kapellenstraße 8, 1. Haverland, Stadtrat a. D., Stendal. — Annecke, Kfm., Schnackenberg.

Pension Kordina. Weinrich, Fr., New York. — v. Transebo-Rosenek, Fr., Zürich.

Pension v. Lengerke. Koraen, Fr., Eshilstuna.

Villa Marianne. Engelmann, Fabrikbes. u. Stadtrat m. Fr., Bromberg.

Marktplatz 5, 1. Dorch, m. Fr., Würzburg.

Pension Michaels. Wettern, Stuttgart.

Mozartstraße 9. Kleinille, Kfm., Halle.

Museumstraße 4, 1. Schöninger, Leut., Straubing.

Nerostraße 42. Gerstner, m. Fr., Sachse.

Nerotal 15. Paulus, Fr., Cassel. — Mann, Fr., Cassel.

Villa Oranienburg. Schandelle, Kfm., Berlin. — Romeyko, Rittmeister, Königsberg.

Pension Primavera. Gersdorff, Gräfin, Langensalza. — Bahner, Fabrikbes. m. Fr., Düsseldorf. — Pfeil, Gräfin, Berlin. — Reimann, m. Fr., Eisenach. — Graf v. Gersdorff, Offiz., Langensalza. — Allers, Kfm. m. Fr., Bromerhaven.

Pension Prince of Wales. Walter, Fr. Gutsbes., Freudenstadt. — Haist, Fr., Freudenstadt.

Pension Mon-Repos. v. Stachelberg, Fr. Baronin m. Jungfer, Montreux. — Neuhaus, Fr. Dr., Hagen.

Villa Roma. Rosa, Fr. Rent., Schweinfurt.

Saalgarze 1. Bulkowstein, Fr. m. Kind, Odessa.

Saalgarze 28, 2. Rosenquist, Kfm., Schweden. — Jönsson, Fabrikbes., Schweden.

Privathotel Silvana. Thimann, Fr. Gutsbes., Zechin.

Privathotel Splende. Heimermann, m. Fr., Magdeburg. — Goldmann, Postsekretär, Gleiwitz. — Nopper, m. Fr., Freiburg i. Br. — Haas, m. Fr., Straßburg. — Nenninger, Kfm., Koburg.

Stiftstraße 25. Kerner, Eisenb.-Assistent m. Fr., Berlin.

Villa Stillfried. Leemann, Kunstmaler, Zürich. — Leemann, Fr. Ingen., Zürich.

Tannusstraße 1. Voigt, Fr. Rent., Weimar. — Wolfius, Fr. Rent., München. — Jacobsohn, Fr. Rent., Berlin. — Heymann, Fr. Rent., Berlin.

Tannusstraße 1, 3 I. Schiebeck, Fr. Rent., Berlin.

Tannusstraße 1, 3 r. Exner, Fr. Oberleut., Leipzig. — Oppenheimer, Kfm., Hanau.

Tannusstraße 32. Strauß, Fabr. m. Fr., Köln.

Tannusstraße 49, 2. Neubert, Kfm. m. Fr., Limbach.

Kl. Webergasse 7. Brandenburger, Rent. m. Fr., Schöneberg bei Berlin.

Webergasse 3. v. Buch, Oberleut. u. Adjutant m. Fr., Salzwedel. — Aehgelis, Fabrikbes. m. Fr., Geestemünde.

100 schwarze Lüster-Saccos

In jeder Größe, ganz gefüllt, früherer Preis 9—12 Mk., jetzt 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100 Mk.

Reparaturen werden in eigener Werkstatt ausgeführt.

Aufziehen von Gummireifen. Einzele Wagenreife.

Kinderwagen

finden Sie in reicher Auswahl bei

H. Schweitzer,

Grossh. Luxemb. und 1314
Grossf. Russ. Hoflieferant,
ältestes u. grösstes Spielwaren-
Geschäft am Platze,
Ellenbogengasse 13.

Keine Wanzen

mehr nach Gebrauch von Apoth.
E. Kocks gesetzl. geschützter
Wanzentinktur,
tötet garantiert sicher diese lästige
Ungeziefer und deren Brut.
Westend - Drogerie,
Sedauplatz 1. 1102



Von neuem Tange empfehle in bester Eispackung:

Frische große Nordsee-Schellfische 25, lebendfr. Angel-Schellfische 40—60, Nordsee-Kabeljau ohne Kopf 25, Aüsschnitt 30—60, Rotzungen (Limander) 60, Ostender Seezungen (Soles) 120, Ostender Steinbutt (Turbot), 2—3-jährige Fische, 100, Rheinlanger 120, Rheinhechte 90, In Flusslanger 80, Heilbutt im Aüsschnitt 80, Maifische von 40 Pf. an, echter Winter-Rheinfalm im Aüsschnitt 300, ffr. rotfleisch. Salm (wie Rheinfalm) im Aüsschnitt 100, feinste neue Matjesheringe Stück 10 u. 15 Pf., lebende Krebse in allen Größen billigst, frische Karpfen 80, lebende Karpfen 100, lebende Schleie 150, lebende Aale 160 Pf. per Pfd.

Telephon 680. **Hugo Lisner,** Telephon 680.

Fischerei-Besitzer und Fisch-Großhändler seit dem Jahre 1873.
Mitbegründer der 1. Hamburgischen Dampf-Hochsee-Fischerei.
Prämiiert internat. Fischerei-Ausstellung Berlin 1880.

Kühlste Fischhalle Wiesbadens,
Adolfstraße 3, im Hofe.

Fischbezüge direkt vom letzten Tange,
keine Aufbewahrung in Gefrierräumen.

Empfiehlt sich zum Waschen und Bügeln bei schonendster Behandlung mit Bleiche.

Frau Zimmermann, Blücherstraße 6, 1 L.

Übernahme Herrschaften, Hotel- u. Fremden-wäsche bei sorgfältigster Behandlung, keine scharfen Mittel, ionb. Rosenbleiche, Schornhofstr. 2, B. r.

Herrn-Wäsche zum Waschen und Bügeln m. angen. Tadellose Ausfüh. Auch f. Damenw. m. ang., nur pünktl. Bedien. Gedenstr. 19, Wrb. 21.



Gentner's Wichse
in roten Dosen

gibt im Moment prächtigen Glanz!
Fabrikant:
Carl Gentner
Göppingen.

Sicht, Rheumatismus, Herenschuß
wird geheilt durch ein altes, längst bewährtes
Mittel. **Großartige Wirkung!** Nächst durch
Luise Jacobi, Bw., ärztl. gepr. Masseuse,
Ettwilerstraße 9, 8.

Elekt. Attingel - Telephon - Anlagen,
sowie Repar. werden pr. u. bill.
ausgeführt. **Ph. Knecht, Hermannstraße 9, 8.**

Stoß- und Schirmfabrik
Wilh. Renfer, Langgasse 3.
Reparaturen und Ueberziehen schnell bei
billigster Berechnung.
Telephon 2201.

Zimmerspäne und Röhren sind zu
haben bei **Friedrich Müller, Dohheimers-**
straße 4, ober Frankfurter Landstraße 2.

Grabstein-Geschäft

C. Jung, Inhaber Fritz Jung,

direkt Endstation der elektr. Bahn „Unter den Eichen“.

Grösste Ausstellung von Grabmonumenten

in jeder Preislage.

Moderne künstlerische Denkmäler in Granit und Muschelkalk.
Naturfelsen — Waldsteine — Ascheurnen.

1291

Danksagung.

Für die vielen Beweise wohlthuerender Teilnahme, welche uns bei
dem unersetzlichen Verluste meiner innigstgeliebten Gattin, unserer teuren
unvergesslichen Mutter, Schwester, Schwiegermutter, Schwägerin u. Tante,

Frau Wilhelmine Wirbelauer,

geb. Spiess,

entgegengebracht wurden, sowie für die reichen Kranz- und Blumenspenden,
insbesondere dem Herrn Pfarrer Schlosser für die trostreichen Worte am
Grabe, sprechen wir auf diesem Wege Allen unsern herzlichsten Dank aus.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Peter Wirbelauer.

Wiesbaden, den 23. Mai 1906.

Codes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß mein
innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel,

Herr Heinrich Rosbach,

im vollendeten 83. Lebensjahre nach kurzem, schwerem Leiden aus unserer Mitte gerissen
wurde.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Friederike Rosbach, geb. Schröder, und Kinder,
Luisenstraße 24.

Wiesbaden, Runkel, Schierstein, den 22. Mai 1906.

Die Beerdigung findet Samstag mittags 2 1/2 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß mein
innigstgeliebter Gatte, unser treuer fürsorgender Vater, Schwiegervater und Großvater,
unser lieber Schwager und Onkel,

Herr Stadtrat

Hermann Brök,

heute im Alter von 58 Jahren nach längerem Leiden sanft entschlafen ist.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Louise Brök, geb. Dörr, und Kinder.

Wiesbaden, den 23. Mai 1906.

Die Beerdigung findet Samstag, den 26. Mai 1906, vormittags 11 Uhr, von
der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt.

Verbesserte Universal-Sackmaschine.

Dieselbe eignet sich zum Zerkleinern von:

Fleisch,
Kett,
Gemüse,
Zwiebeln,
Zitronat,

Brötchen,
Bananen,
Schokoladen,
Zucker

640



empfehlen

Franz Flößner, Wellribstraße 6.

Motorwagen „Piccolo“

(2 Zylinder, 5-6 P. S.)

— sofort lieferbar. —



Als Halbverdeck Mk. 2500,
„Landaulet“ 3500,
„Geschäftswagen“ 2600.
19 Zentner Tragkraft.

Lager aller Bedarfsartikel, Pneumatiks, Zündkerzen etc.

Auto-Salon Wiesbaden, Friedrichstraße 36.

A. von Goutta.

Wiesbadener Beerdigungs-Institut Frik & Müller

Schulgasse 7.

Telephon 2675. Telephon 2675.

Großes Lager aller Arten

Holz- und Metallsärge

fertig für sofortige Lieferung.

Lieferanten des Beamten-Vereins.

Uebnahme von Feuer-Bestattungen

in allen Krematorien.

Bei eintretendem Sterbefall

genügt nur eine einfache Anzeige Schul-

gasse 7, woraufhin von uns alle weiteren

Gänge und Anmeldungen kostenlos be-

sorgt werden. — Privater Leichenwagen.

Streng reelle billige Preise. 1543

Kaufgesuche

Reutabl. Geschäft, ev. mit Haus,
zu kaufen gesucht. Offerten unter C. 615 an
den Tagbl.-Verlag.

Gutes rentables Geschäft

zu kaufen gesucht. Art und Branche einerlei.
H. 120 Ann.-Geb. Excelsior, Wiesbaden.

Starke Pony sucht Gärtner

schwebig, Schierstein.

Hohen Preis

für elegante Herren- und Damenkleider zahlt

A. Gürtel Wwe., Wegergasse 16.

Deutscher Händler

kauft fortw. getrag. Herren- u. Damenkleider,

Schuhwerk, Möbel, Betten, Musikinstru-

mente, Gold u. Silber zu vollen Preisen.

J. Rosenfeld, 29 Wegergasse 29.

Ich kaufe Möbel, Betten, Tische, Por-

zellanze zu Pensionszwecken.

Offerten unter C. 574 an den Tagbl.-Verlag.

Bezahle sehr gut elegante gebrauchte
Herren-, Damen- u. Herren-
kleider, Stiefel, Gold u. Silber.
Franz Isaac, Grabenstr. 6, 2. St.

Wer von den geehrten Herr-
schaften den höchsten Preis für getragene
Herren-, Damen- und Kinderkleider,
Möbel, Betten, Nachlässe, Gold, Silber und
 Brillanten erzielen will, der bestelle sich bitte nur
Fr. Lauffig, Goldgasse 15, vorm. Lange.

Die besten Preise zahlt immer noch
Fr. Drachmann, Wegergasse 2,
für getragene Herren- und Damenkleider, Möbel,
Gold, Silber, Brillanten. Best. per Karte gen.

Der beste Zahler Wiesbadens ist:
Frau Sandel, Wegergasse 13,
früher Goldgasse 10. Telephon 1894.

Kaufe zu sehr guten Preisen getragene Herren- u.
Damenkleider, Uniformen, Möbel, ganze Wohnungs-
einrichtungen, Nachlässe, Pfandscheine, Gold, Silber
und Brillanten. Auf Bestellung komme ins Haus.

A. Geizhals, Wegergasse 25,
kauft zu hohen Preisen v. Herrschaften gut erhalt.
H. u. D.-Kleider, Möbel, ganze Nachl., Wandbich.,
Gold u. Silbergeschm., Brillanten. A. Best. l. i. Haus.

Bitte gef. auf Name zu achten!

Endlich ist man überzeugt,

und wer nicht, soll sich gef. überzeugen, daß nur

Frau Grosshut, Wegergasse 27, die einzige

ist, die noch nie dagewesene Preise bezahlt für

wen. gebr. Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Schuh-

werk, Gold, Silber, Möbel, g. Nachl. u. Postl. gen.

Endlich ist man überzeugt,

und wer nicht, soll sich gef. überzeugen, daß

A. Schiffer, Wegergasse 21, der einzige

ist, der noch nie dagewesene Preise bezahlt für

wenig gebrauchte Herren-, Damen- und Kinder-

kleider, Gold, Silber, Möbel, ganze Nachlässe und

Wohnungseinrichtungen. — Postkarte genügt.

Im Irrtümer zu vermeiden!

Trotzdem gewisse Händler meine Ueberschriften

in dieser Rubrik nachahmen, um so nach zu Be-

stellungen zu gelangen, mache die geehrten Herr-

schaften darauf aufmerksam, daß die hohen Preise,

die versprochen werden, nur durch die unterzeichnete

ausgeführt werden können. Kaufe gut erhaltene

Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Schuhwerk, Gold-

Silber, Möbel, ganze Nachl. u. Postl. te genügt.

Frau Grosshut, Wegergasse 27.

Pianos

in verschiedenen Preislagen. Gebrauchte In-

strumente werden angekauft und in Zahlung

genommen.

Heh. Matthes Wwe., Dohheimersstr. 37, 3.

Telephon 3425. — Klein Laden.

Ein Piano zu kaufen gesucht. Off. u.

V. 586 an Tagbl.-Verl.

Möbel, Betten, Teppiche, Decken, Bilder,

Rahmrad, Musikinstrumente kauft fortw.

während **L. Herz, Friedrichstraße 25.**

Zu kaufen gesucht ein gut erhaltener

Wärmeschrank für Gasheizung. Ungefähr

Größe 1,20 Mtr. hoch, 0,80 bis 1 Mtr. breit.

Best. Offerten mit Preisangabe u. „280 Cass.“

hauptschlagernd.

Kleines Stehpult, verlässlich, zu kaufen

Preis unter **T. 616 an den Tagbl.-Verlag.**

Eine emaillierte **Badewanne** u. **Hollwand**

zu kaufen gef. Kaiser-Friedrich-Ring 33, 2.

Gebr. Baden, 3. 1. gel. Schornsteinr. 17, 3.

Gebrauchte **Garten-Wegewalze** zu kaufen

gesucht. Größe nicht über 1,20. Offerten unter

H. 618 an den Tagbl.-Verl.

Schuppen,

15x7 m groß, 1. zu kauf. **H. u. F. Merkel-**

bach, G. m. b. H., Dohheim.

Ausrangiert: Inp. Kasserollen u. Badewannen

kauft **Bernhardt, Seerabenstr. 28. Best. v. A.**

Teppiche, Papier, Lampen, Plaischen kauft

Fuchs, Waingerlandstr. 2. Postkarte genügt.

Altes Eisen, Lumpen, Knochen,

alte Metalle, Glaschen, sowie Papier, Gummi,

Reinigungsstoffe u. werden zu höchst. Preisen angek.

Schwalbacherstr. 27. Bestell. v. p.üntil. bei. Tel. 8 8.

Bitte anschneiden!

Lumpen, Papier, Glaschen, Eisen u. kauft u. holt

p.üntil. ab **F. Sipper, Drantenstr. 54, Stb. 2 1.**

Jede Hausfrau weiss,



Mk. 16.— und 27.50.

Auszeichnungen 1905: 2 grand Prix, 1 Ehrendiplom, 6 goldene Medaillen.

dass sie nicht durch Kochen oder Dämpfen allein
wirklich schmutzige Wäsche
säubern kann. Man half sich damit, die Wäsche mit der
Hand nachzuwaschen. Eine gute Waschmaschine muss
natürlich
auch schmutzige Wäsche
reinwaschen,

was aber nur dadurch erreicht werden kann, wenn
die Waschmaschine genau die Bearbeitung der Wäsche
mit der Hand nachahmt.

Auf diesem Prinzip beruht unser System und macht deshalb die

Weltwunder-Waschmaschine

jede Bearbeitung der Wäsche mit der Hand überflüssig!

Verblüffend einfache und leichte Handhabung:
Schnelle und gründliche Reinigung der Wäsche!
Schonung der Wäsche und Hände!

Jeden Dienstag 4—6 Uhr Probewaschen.

Allein-Verkauf:

Erich Stephan,

Aussteuer-Magazin für Haus und Küche.

Koffer u. Lederwaren

kaufen Sie
gut
und billig

Marktstraße 22, 1.

Rein Baden. Telefon 1894.

Billigste Zunderpreise.

19 Bf. besten Kristallzunder u. Griessteinade 19 Bf.
1.20 Bf. Besten Hauskalksteine per Bf. 1.20.
Teleph. 125. F. Schaab, Grabenstr. 3. 1525
Sämtl. Kolonialwaren zu gleich billigen Preisen.

Riedricher Bauern-Brot

non jetzt an zu haben in den Verkaufsstellen von
Herrn Anton Christ, Westendstr. 10, Ecke Moorstr.
Josef Dieb, Ballustr. 10.
J. G. Fuchs, Moritzstr. 46.
Frau Barbara Weil Wwe., Albrechtstr.

Natur- und Kunst-Eis

non 5 Bf. aufwärts, sowie Hauskalksteine
Eisdränke mit Zink- u. Glaswandungen empf.
Neues Wiesb. Eisgeschäft,
Hpt. 743. jetzt Schwalbacherstr. 27. Hpt. 743.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Wer eine Villa kaufen will

wende sich gefälligst an

J. Meier, Agentur, Tannustr. 28.

Schöne Villa, 10 Zim. u. Kuch.
rath., elektr. Licht, etwas Höhenlage,
bist am Kurpark, für W. 75,000.—
zu verk. O. Engel, Adolfsstr. 3.

Wilhelm Jonas,

Mainz,

vermittelt (No. 7512) F 34

korrekt, energisch, gewissenhaft

An- u. Verkauf v. Hotels, Restaurants u. Cafés.

Einziges Spezialbureau Deutschlands.
Telephon 1447.

Villa, neu erb., am Kurpark gel., zu verk.
herrl. Fernsicht, 8 große eleg. Räume
reich ausgef., viele. Entree u. Zentralheiz.
elektr. u. Gaslicht, Warmwasseranl., 68,000 Mk.
Offerten unter B. 588 an den Tagbl.-Verlag.

Die prachtvollste Villenbesitzung Wiesb.
badens ist wegen halber außerordentlich
billig sofort zu verkaufen. Dasselbe ist
schönartig ausgebaut, hat 20 Zimmer,
mehrere Säle, monumentale Halle, Winter-
garten, Dienerschaftsstreppe u. Bad, Zentral-
heizung, elektr. Licht u. sonstige erdliche
Bequemlichkeiten, großer Garten, an drei
Straßen gelegen, vis-à-vis dem Kurpark.
Näheres Parkstraße 63.

Die Villen Leisingstraße 26

und Frankfurtstraße 27, mit allem Comfort
der Neuzeit eingerichtet, sind zu verkaufen oder
zu vermieten. Näheres Victoriastraße 43 oder
Schlichterstraße 10.

Zu verkaufen: Meine hochmoderne
vornehme Villa (Einfamilien-) mit 12 Zimmern
(hause), an elektr. Bahnst., nahe Kurhaus,
Theater, Kuranlagen, Wald, ev. Stallung,
großer Garten (Bauernhaus), auch für
Sanatorium, Fremdenpension. Näh.
beim Erbauer:
Kurinspektor Ferd. Harner,
Wiesbaden.

Villen-Verkauf.

Meine an der Schützenstraße neu
erbauten, teils einige Jahre bewohnten
8 Villen, mit allen Komforteinrichtungen, in
verschiedenen Größen und Preislagen von
55—100,000 Mk. sind zu verkaufen und
bitte Interessenten um gefällige Besichtigung.
Vorzügliche, gesunde, freie Lage in Waldes-
nähe, mit elektr. Bahnverbindung u. Näh.
durch den Besitzer

Max Hartmann,

Schützenstraße 1.

Verkaufe meine prachtvoll gelegene
Villa zum Alleinbewohnen
mit Stall und großem Obstgarten. Terrain
ca. 118 □-Ruten. Gleich beziehb. Zufuhr.
unter B. 609 an den Tagbl.-Verlag.

Institut — Sanatorium.

An der Peripherie von Wiesbaden belegene,
auf herrlicher Promenade und mit der
elektrischen Bahn leicht erreichbare
Villa mit 23 Zimmern,
4 Badezimmer, 4 Küchen u. 4 Mansarden,
auch Stallung für 4 Pferde, grosse Remise,
und Kutscherwohnung, zu verkaufen.
J. Meier, Agentur, Tannustr. 28.

Moderne Villa, gute Lage, Nähe Straßen-
bahn, ca. 14 Räume mit
Zubeh., Zentralheiz., Gas, elektr. Licht, Garten,
weit unter Wert zu verkaufen. Gefällige Off.
unter B. 611 an den Tagbl.-Verlag.

Sonnenbergerstr.

Villa mit 10

Zimmern etc., Stallung, Remise und park-
artigem Hintergarten zu verkaufen.
J. Meier, Agentur, Tannustr. 28.

Die beiden Villen
Leisingstr. 5 u. Uhlandstr. 2a
mit neuestem herrsch. Komfort, letztere mit hoher
Diele, Stallung und Remise, zu verkaufen.
Näheres Leisingstraße 5.

Villa mit großem Garten u. Stallung,
gegenüber den Kuranlagen, enthaltend zehn
Zimmer, 6 Mansarden u., sofort zum festen
Preis von Mk. 45,000 zu verkaufen.
J. Schottensfeld & Co., Theater-Kolon. 29/31.

38 Villen

in allen Größen,
in allen Lagen,
in jeder Preishöhe,

zu verkaufen durch

H. v. Greger, Imm.-Bureau, Rheinstr. 26.

Wilhelmstr. 42 (Kerol), neu
erbaut, der Zeitgeist entsprechend, hoch-
herrschlich eingerichtete Villa, enthaltend
10 große Zimmer, viele, 2 Fremden-
zimmer, reichl. Nebengasse, schöner Garten,
zu verkaufen. Angesehen vom 11—1 Uhr,
nachm. 4—5 1/2 Uhr. Näheres
Ernst Müller, Ballustr. 3.
Telefon 576.

Einer der elegantesten, hochfeinsten Herrschafts-
villen, neu erbaut, in prächtiger Ausführung,
dabei erstklassige Stallung, in großem Garten,
im feinsten Villenquartier gelegen, Kurhausnähe,
für 300 Tausend Mark zu verkaufen. Rentabilität
und Chance. Offerten unter N. 613 an den
Tagbl.-Verlag.

Villa

Sonnenbergerstr.,

mit Ausgang nach den Kuranlagen,

für 105,000 Mk. zu verkaufen.

J. Meier, Agentur, Tannustr. 28.

Villa zu verkaufen. Gef. Off. mit
Agenten zweifels.

Schöne Aussicht

Villa mit 12 Zimmern etc.,

Zentralheizung, Areal 1000 qm,

zu verkaufen. Preis 110,000 Mk.

J. Meier, Agentur, Tannustr. 28.

Landhaus.

10 Zimmer u. Zubeh., landschaftlich schön gel.
Lage am Walde bei „Eigenheim“, mit 47 Ruten
Obst- u. Pergarten, der beliebig vergrößert
werden kann, unter Tage für fast 45,000 Mk.
sofort veräußert.

von Horries, „Villa Pomona“.

Große herrschaftliche Villa

z. Alleinbewohnen, 50 Ruten Garten- und
Gehäusfläche, in feiner gesunder Lage
preiswert zu verk. Anfragen sub B. 593
an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Unweit der Kuranlagen.

Landhaus

mit herrlich. Obstgarten.

Preis 80,000 Mk.

J. Meier, Agentur, Tannustr. 28.

Hochherrlich. Villa,

vor 5 Jahr. erbaut, mit 12 Zim. u. groß. Zubeh.
Wintergart., Gas, elektr. Licht, Zentralheiz.,
Warmwasserleit., i. all. Stodwerk, und groß.
schattigen Garten nebst Spielplatz, ist fortzugs-
halber preisw. zu verkaufen oder zu ver-
mieten. Beste Stelle d. elektr. Bahn u. Waldes-
nähe. Vermittl. abgelehnt. Anfr. u. B. 619
an den Tagbl.-Verlag.

Schöne Villa

in Wiesbaden,

in hübscher Lage, ist billigst zu

verkaufen. Offerten erb. unt.

K. 609 an den Tagbl.-Verlag.

Villa, seit Jahren Fremdenpension, für
120,000 Mk. verkäuflich, Kurlage, ev. zu ver-
mieten. P. G. Rieck, Adolfsstr. 1, 1.

Zu verkaufen

Villa mit 12 Zimmern,

die durch ihre günstige Stellung in dem

16 a 93 qm

messenden Garten leicht zu vergrößern ist.

Vom Hause aus vollständig freien Blick in

den großen Garten des

Kaiserhofs.

J. Meier, Agentur, Tannustr. 28.

Zwei große

Herrschafts-Villen

in Wiesbaden, prachtvoll gebaut und hoch-
eleganter ausgestattet, sind für 135,000 und
255,000 Mark zu verkaufen. Stallung u.
bei einer vorzähligen. Offerten erbeten unter
L. 609 an den Tagbl.-Verlag.

Herrschaffl. rent. Stagen-Villa
im südlichen Stadteil zu verkaufen.
Anfragen sub **N. 593** an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Aelteres Besitztum an 2 Strassen

im erhöht gelegenen Villenviertel
in der Nähe des Krankenhauses,
geräumiges Haus, für 1-2 Familien,
Fläche 42 a 44 qm,
zu verkaufen.

Auch für Bauherren.

J. Meier, Agentur, Tannustr. 28.

Haus mit Wirtschaft,

gröÙ 600 Hekt. pro Jahr, zu verkaufen. Offerten
unter **J. 608** an den Tagbl.-Verlag.

Zentrale Lage. Dicht bei der Wilhelmstr.

Für Hotels oder Pensionen sehr geeignetes,
von Gärten umgebenes Haus mit

60 Zimmern

zu verkaufen.
J. Meier, Agentur, Tannustr. 28.

Haus zu verkaufen

für **Hotel u. Warenhaus** gut passend, größeres
Anwesen, Ecke am Marktplatz, 2 Minuten vom
Bahnhof u. Markt, d. Markt, in belebter Stadt
der Platz. Off. u. **N. 627** an d. Tagbl.-Verl.

Langgasse 48

eins der besten Eckhäuser

Konfektion

besonders geeignet.

Ladenmieter belieben an

Reserve

zu denken.

J. Meier, Agentur, Tannustr. 28.

Privat-Hotel

mit vollst. Wirtschaftskom. zu verl. 3. H.
gutgeh. Fremdenzimmern, 1. ger. für best.
Wirtschaft, best. 20 Zim. u. Privatwohnz.
Gut. reigl. Anwesen für Privatuntern. und
Wohnung vorz. Grl. Off. u. **N. 627** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Hotel, 30. 40 Betten,

mit großen Re-
saurant-Küchen, in guter Lage, ist
an einen sehr guten Fachmann zu verkaufen,
eventuell zu verpachten.
Offerten unter **T. 608** an den
Tagbl.-Verlag.

Rentabl. Haus

mit 21. Wohnz., 30. 2000 Mk. Ueberschuss,
zu verl. Off. u. **N. 617** a. d. Tagbl.-V.

Das von einem wohlgepflegten Zier- und
Obst-Garten umgeben, in einer sehr
gezüglichen Banart und aus nur gediegenem
Material ausgeführt, im Innern ebenso
praktisch einrichtete, wie vornehm aus-
gestattete Haus

Nerotal 43

mit Autoschuppen

ist zu verkaufen.

J. Meier, Agentur, Tannustr. 28.

Eckhaus,

gute Lage, über 6% ren-
tierend, durch Einbau eines
Ladens (für Lebensmittelbranche vorzüglich ge-
eignet) noch rentabler zu gestalten, bei geringer
Anzahlung zu sehr günst. Bedingungen zu verl.
Offerten unter **N. 614** an den Tagbl.-Verlag.

Rentables Hinzhaus m. großem Garten,

am Wiesbadener Ring, sofort zu verkaufen; durch
Errichtung von Bädern und Umbauung des
Gartens ist die Rente noch bedeut. zu erhöh.
J. Schottenfels & Co.,
Theater-Kolonnade 29/31.

Haus,

für Metzger eingerichtet, zu 53,000 Mk.
zu verkaufen. Offerten u. **N. 610**
an den Tagbl.-Verl. erbeten.

Hotel - Haus - zentralst.

Einlage - 32 Zim., 1. u. 2. Etage, schöne
Küchen für Bier u. Wirtschaft. -
gr. Küche 10. preisw. 3. Et. 20. bis
25,000 Mk. Otto Engel, Adolfsstr. 3.

Stagenhaus mit 2 u. 3-Zimmer-Wohnz.,

Laden mit 2 Zim., Lagerräume, Keller 2c.,
zum Preise v. 21,000 Mk. zu verl. Platz für
Stallung vorhanden; jährliche Rente 67%.
J. Schottenfels & Co., Theater-Kolonnade 29/31.

Immobilien.

Rentables kleineres Haus, Adolfsstrasse,
passend für einen H. Geschäftsmann,
veränderungsfähig zu verkaufen. Preis
21,000 Mk. 1. Et. 6-10,000 Mk.

Julius Allstadt,

Schiersteinerstr. 13.

Haus zum Möbliertverm.

in vorzüglicher Lage, mit Stallung und Remise,
Garten ist vorhanden, für Beamte, Arzt oder
kleine Familie oder einzelne Dame passend.
Offerten unter **N. 618** an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien.

Sehr rentables, massiv gebautes Leinwand-
haus, mit Vorplatz und großem Hof,
Kellerräume, Veranda, Laden, wegen
vorgerücktem Alter des Besitzers zu ver-
kaufen. Preis 140,000 Mk. Miet-
nahme über 3000 Mk.

Julius Allstadt,

Schiersteinerstr. 13.

Villenkolonie Eigenheim

Einfamilienhaus zu verkaufen oder zu
vermieten. Näheres Rorkstraße 8.

An einer Landstrasse

bei Wiesbaden gelegenes neues

Haus für 1-2 Familien,

sowie Stallung, Remise etc. zu verkaufen.
Preis 32,000 Mk. Auch für Kutscher.

J. Meier, Agentur, Tannustr. 28.

Adolfshöhe.

Reizend u. Villa, mit allem Komfort der
Nezeit, schön angelegter Garten, preiswert zu
verkaufen. Näheres Rheinblickstraße 8.

Landhaus,

reizend gelegen, auf der Adolfshöhe, neu erbaut,
mit geschmackvoller Ausstattung, Zentralheizung,
wohliche Diele, 8 Zimmer u. reichliches Zubehör,
3 Bäder, 1 Balkon, ist zu verkaufen. Beziehb. 1.
Juli. Off. u. **T. 599** a. d. Tagbl.-V. erb.

Prachtv. Villa, Dant., mit all. Komfort,

auch für zwei Familien geeignet, Stallung und
Kutscherei, 2325 qm. part. ang. Garten, an
der Allee Wiesbaden-Wiesb., mit herrl. Aus-
sicht nach d. Rhein u. Tannus, weg. Wegzug für
nur 118,000 Mk. z. vl., Lage 182,500 Mk. Abh. d.
P. Gombert, Biedrich a. Rh., Kaiserpl. 14.

Prachtv. d. Neuzeit eingericht. Villa, 7 Z., Küche,
Bab. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1

Du grütest mir? — Vorüber — vorbei —
geht auch Leid u. Freud! — Aber? — Korinth. 1,
13, 15. — Ich weiß nicht, was ich Dir verzeihen
wollte! —
Weibe gesund — sei gut.
G. i. m. D. U. w.

F. H. C. M.

wird gebeten, da Kochbrunnen-
Rendezvous unmöglich war, Brief
hauptpostlagernd unter Chiffre der
Annonce von damals abholen zu
vollen. —

Sch. Ich weiß, sie hat, früh, eine,
die et. and. heiratete, ihre
Christl. Neise — i. man. —
nun i. sie erst recht beirag. —
D. Jerusalem, Jer. . . .

Donnerstag, den 24. Mai.

Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Kurhaus. Mittags 12 Uhr: Promenade-Konzert
an der Wilhelmstraße. Nachmittags 4 Uhr:
Konzert. Abends 8 Uhr: Konzert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Hoff-
manns Erzählungen.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Prinz-
gemahl.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Walhalla (Restaurant). Nachmittags 12 Uhr:
Frühstücken-Konzert. Abends 7 Uhr: Konzert.
Reichshallen-Theater. Nachmittags 4 u. abends
8 Uhr: Vorstellungen.
Zirkus Althoff. Nachmittags 4 und abends
8 Uhr: Vorstellungen.
Kinematograph. Hellmündstr. 46, Gef. Bellrigstr.
Nachmittags von 4 Uhr ab: Vorstellung.

Freitag, den 25. Mai.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Militär-Konzert.
Abends 8 Uhr: Großes Sinfonie-Konzert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Rigoletto.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Rigoletto.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Walhalla (Restaurant). Abends 8 Uhr: Konzert.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Zirkus Althoff. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Aktuarius, Kunstsalon, Wilhelmstraße 16.
Kunstsalon, Tannusstraße 6.
Kunstsalon Victor, Tannusstraße 1, Gartenbau.
Die Deutsche Sammlung kunstgewerblicher
Gegenstände im hiesigen Leihhaus, Neugasse 6,
Eingang von der Schulgasse, ist dem Publikum
ausnahmslos Mittwochs und Samstags, nach-
mittags von 3—5 Uhr.

Donnerstag, den 24. Mai.

Athei u. Tannus-Klub Wiesbaden. Morgens
7 Uhr: Familien-Ausflug.
**Krieger- und Militär-Kameradschaft Kaiser
Wilhelm II.** Morgens 7 Uhr: Perrentour.
Gesellschaft Alt-Wildfang. Nachmittags 2 Uhr:
Ausflug.
Klub Edelweiß. Nachmittags 3 Uhr: Ausflug.

Freitag, den 25. Mai.
Auguste-Victoria-Stift. 3 1/2 Uhr: Handarbeits-
kränzen bei Frau Ritter, Unter den Eichen.
Turngesellschaft. 6—7 1/2 Uhr: Turnen der
Damen-Abteilung. 8—10 Uhr: Turnen der
Männer-Abteilung.
Turnverein. Abends 8—10 Uhr: Ringturnen.
Fechter-Vereinigung Wiesbaden. 8—10 Uhr:
Fechten. Oberrealschule Dantonsstraße 7.
Wiesbadener Fechtklub. Abends 8—10 Uhr:
Fechten. Fechtboden: Schule vis-à-vis der
Reichshallen. Klublokal: Hotel Vogel, Rheinstr.
Fränz. Konverf.-Büchel. Mittelschule Rhein-
straße 90, Zim. 28. 8—10 Uhr: Konverf.-St.
Männer-Turnverein. Abds. 8 1/2 Uhr: Turnen.
Gesangsverein Wiesbadener Männer-Klub.
Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Evangelischer Arbeiter-Verein. Abends 8 1/2 Uhr:
Gesangsprobe.

Stemm- u. Ring-Klub Athletia. 8 1/2 Uhr: Übung.
Wiesbadener Athleten-Klub. 8 1/2 Uhr: Übung.
Stemm- und Ringklub Einigkeit. Abends
8 1/2 Uhr: Übung.
Stemm- und Ring-Klub Germania. Abends
9 Uhr: Übung.
Kraft- u. Sportklub Germania. 9 Uhr: Übung.
Kneipp-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Wiesbadener Bimmerschützen-Klub. Abends
9 Uhr: Scheibenschießen.

Verein für Handball-Sport. Abends 8 1/2 Uhr:
Handball. (Reinhold, Westendhof).
Schäfer-Klub. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Sängerkorps Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Gesangs-
probe. Vereinslokal Thüringer Hof.
Athleten-Klub Deutsche Eiche. 9 Uhr: Übung.
Schwarzer Männer-Chor. Abds. 9 1/2 Uhr: Probe.
Christlicher Verein junger Männer. Abends
9 Uhr: Turnen.

Männergesangsverein Concordia. 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein Neue Concordia. 9 Uhr: Probe.
Stenographen-Verein „Eng-Schneke“.
Wiesbaden. Von 9—10 Uhr: Übungsabend.
Kraft- und Sportklub. Abends 9 Uhr: Übung.
**Schützenverein der Damenfreizeit- und Veräin-
macher-Gesellschaften.** Abends 9 1/2 Uhr: Historisches
Feiern (Johannisberg).
Männer-Gesangsverein Hilda. Probe.
Kader-Klub Wiesbaden. Abends: Übung.

Freitag, den 25. Mai.

**Versteigerung von Mobilien u. im Auktionslokal
Marktplatz 8, vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 240
S. 25.)**

Israelitische Kultusgemeinde.

Synagoge: Michaelsberg.
Freitag abends 7.30 Uhr, Sabbat morgens
8.30 Uhr, Sabbat nachm. 3 Uhr, Sabbat abends
9.10 Uhr. Wochentage morgens 6.30 Uhr, Wochen-
tage nachmittags 6 Uhr. — Die Gemeinde-
bibliothek ist geöffnet: Sonntags von 10—10 1/2 Uhr.

Alt-Isralitische Kultusgemeinde.

Synagoge: Friedrichstraße 25.
Freitag abends 7 1/2 Uhr, Sabbat morgens
7 Uhr, Sabbat nachm. 9 1/2 Uhr, Sabbat nachm.
3 1/2 Uhr, Sabbat abends 9 1/2 Uhr, Wochentage
morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage nachmittags 6 1/2 Uhr,
Wochentage abends 9 1/2 Uhr.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

22. Mai.	7 Uhr morg.	2 Uhr nachm.	9 Uhr abds.	Mittel.
Barometer ^{*)}	748.0	749.4	750.8	749.4
Thermometer C.	10.3	12.7	13.4	12.8
Dunstspann. (mm)	9.2	10.5	9.1	9.6
Rel. Feuchtigkeits (%)	96	91	80	89.0
Windrichtung	N. 1	N. 2	N. 2	—
Niederschlagsh. (mm)	4.1	5.7	—	—
Höchste Temperatur 15.7, Niedr. Temper. 10.1.				

^{*)} Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

Wetter-Bericht „des Wiesbadener Tagblatt.“

Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen
Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

25. Mai: wolkig, bedeckt mit Regen, normal kühl.

26. Mai: wolkig mit Sonnenschein, windig, kühl,
Stichregen, Gewitter.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).

Durchgang der Sonne durch Süden nach mittlereuropäischer Zeit.

Mai.	im Süd.	Aufg.	Unterg.	Aufg.	Unterg.
Uhr von.	Uhr von.	Uhr von.	Uhr von.	Uhr von.	Uhr von.
25.	12 34	4 31	8 17	6 16	10 4
26.	12 21	4 30	8 18	7 03	10 54

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 24. Mai.
139. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.
Hoffmanns Erzählungen.
Phantastische Oper in 3 Akten, einem Prolog und
einem Epilog von Jules Barbier. Musik von
Jacques Offenbach.
Musikalische Leitung: Herr Professor Mannsbaed.
Regie: Herr Dr. Braunmüller.

Personen:
Olympia Frä. Hans.
Giulietta Frau Schröder-Kaminsky.
Antonio Herr Sommer.
Rifans Herr Engemann.
Hoffmann Herr Friedrich.
Epilanzani Herr Schuh.
Rathmann Herr Adam.
Herrmann Herr Hense.
Gespel Herr Hense.
Cochenne Herr Hense.
Bittschinaccio Herr Müller.
Coppelius Herr Müller.
Dapertutto Herr Müller.
Mirabel Herr Müller.
Luther Herr Müller.
Schlemihl Herr Müller.
Eine Stimme Frä. Müller.

Decorative Einrichtung: Herr Oberinspektor Schid.
Kostümliche Einrichtung: Herr Oberinsp. Risch.
Nach dem 1. u. 2. Akt finden längere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende 9 1/2 Uhr.
Gewöhnliche Preise.

Rigoletto.

Freitag, den 25. Mai.
140. Vorstellung. 50. Vorstellung im Abonnement.
Oper in 4 Akten. Nach dem Italienischen des
F. Piave, von J. C. Grünbaum. Musik v. J. Verdi.
Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Stolz.
Regie: Herr Mebus.

Personen:
Der Herzog von Mantua Herr Sommer.
Rigoletto, sein Sohn Herr Geisse-Winkel.
Gilda, dessen Tochter Frä. Dager.
Graf von Monterone Herr Adam.
Graf von Ceprano Herr Weber.
Die Gräfin von Ceprano, seine
Gemahlin Frä. Doppelbauer.
Marullo, Kavalier Herr Engelmann.
Doria, Kavalier Herr Armbricht.
Sparafucile, ein Brävo Herr Schwegler.
Raddaleno, i. Schwestern Frau Schröder-Kaminsky.
Giovanna, Gilda's Gefährtin Frä. Schwarz.
Ein Offizier der Gendarmen Herr Wink.
Ein Page der Herzogin Frau Ebert.
Herren und Damen vom Hofe. Pagen. Kossaken.
Heldenhüter.

Die Handlung spielt in der Stadt Mantua und
umliegenden. Zeit: Das 16. Jahrhundert.
Akt 1: Perigordino, Menuetto, ausgeführt vom
Korps de ballet.
Decorative Einrichtung: Herr Oberinspektor Schid.
Kostümliche Einrichtung: Herr Oberinsp. Naupp.
Eine größere Pause findet nach dem 2. u. 3. Akt statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende 9 1/2 Uhr.
Gewöhnliche Preise.

Samstag, 26. Mai. 141. Vorstellung. Bei auf-
gehobenem Abonnement. Don Juan.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.
Donnerstag, 24. Mai. 255. Abonnements-Vorstellung.
Der Prinzgemahl.

Lustspiel in 3 Akten von Leon Kautz und Jules
Chancel. Deutsch von Wilhelm Thal.
In Szene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Personen:
Sonja, Königin von Corconien Bertha Blanden.
Kenia, ihre Tante Josef van Born.
Erz-König von Ingra Reinhold Hager.
Christ, sein Sohn Heinz Hefebüchse.
Konseilspräsident, Minister des
Innern Theo Tschauer.
Sander, Leutnant der Kgl. Garde Hans Wilhelm.
Myloine, Kammerjunker Gerhard Sack.
Fräulein v. Sirkapia Sofie Schenl.
Frau von Nicken Steffi Sandori.
Frau von Gelforaz Ely Arndt.
Frau von Trebenich Emmy Seltz.
Frau von Olbarof Gise Moorman.
Der Kriegsminister Rudolf Barlat.
Der Polizeiminister Friedr. Degener.
Der Handelsminister Theo Ohrt.
Der Minister der Schönen Künste Mag. Ludwig.
Der Finanzminister Franz Queis.
Ein Offizier

Nach dem 1. u. 2. Akt finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende 9 1/2 Uhr.

Freitag, 25. Mai. 256. Abonnements-Vorstellung. Lustspiel in 4 Akten von Heinrich Stobiger. In Szene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Personen:
Ludwig XIV., König von Frank-
reich August Weber.
Philipp, Herzog von Orleans,
dessen Bruder Heinz Hefebüchse.
Elisabeth Charlotte, des letzteren
Gemahlin Lucie Eshborn.
Marquise v. Maitenpon Sofie Schenl.
Senor v. Rothmannhausen, Elia-
beths Hofräulein Ely Arndt.
Marschallin Gracani, Ober-
Intendantin des Herzogs.
Hofkassier Bertha Blanden.
Graf Rayan Rudolf Barlat.
Baron d'Auray Hans Wilhelm.
Chevalier Montigny Gerhard Sack.
Graf La Garde Reinhold Hager.
Chevalier v. Lorraine, des Herzogs
Racroy, Haushofmeister des
Herzogs Friedr. Degener.
Küchenchef Franz Queis.
Beschlagerin des Herzogs Arthur Rhode.
Garderobiere Minna Aste.
Dubois, Schenkwirt Emmy Seltz.
Boisson Theo Tschauer.
Tiffot Theo Ohrt.
Leinturrier, Bürger von Paris Mag. Ludwig.
Marais Gerhard Sack.
Madelon seine Tochter Gustav Schulze.
Temple, ein Strödel Ely Feiler.
Gefolge, Pagen, Lakaien Georg Rüder.

Das Stück spielt im letzten Viertel des 17. Jahr-
hunderts, teils im Schlosse St. Germain, teils
in Paris, teils in Versailles.

Nach dem 2. Akt findet die größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Samstag, 26. Mai. 257. Abonnements-Vorstellung.
Die von Hochstättel.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, den 24. Mai.
Morgens 7 Uhr:
Konzert des Kur-Orchesters
in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Herr Kapellmeister Hermann Jrmor.
1. Choral: „Christ ist erstanden“.
2. Ouvertüre zu „Figaro Hochzeit“ Mozart.
3. Zug der Frauen a. „Lohengrin“ Wagner.
4. Helene-Quadrille E. Strauss.
5. Der Wanderer, Lied Schubert.
6. Phantasie a. „Die Afrikanerin“ Meyerbeer.
7. Militär-Revue-Marsch Czibulka.

Abonnements-Konzerte des städtischen Kur-Orchesters.

Leitung: Herr Kapellmeister Ugo Afferni.
Nachmittags 4 Uhr:
1. Ouvertüre zu „Le roi l'a dit“ L. Delibes.
2. Duett aus „Linda di Chamounix“ A. Donizetti.
Trompete-Solo: Herr E. Schwegler.
Posaune-Solo: Herr Fr. Richter.
3. Malaguena aus „Bouffé“ M. Moszkowski.
4. Ein Rob. Schumann-Album A. Schreiner.
5. Blumengeflüster F. v. Blon.
6. Vorspiel zu „Die Meistersinger“ R. Wagner.
7. Hochzeitszug aus „Famors“ A. Rubinstein.

Abends 8 Uhr:

1. Ouvertüre zu „Der Kallit von
Bagdad“ A. Bolldieu.
2. Valse Es-dur F. Chopin.
3. Dankgebet, altniederländisches
Vollspiel.
4. Aubade und Aragonaise aus
„Der Cid“ J. Massenet.
5. „Freut euch des Lebens, Walzer
Carmen-Suite Nr. 2“ Joh. Strauß.
6. Les Contrebassiers, b) Habane-
ra, c) Nocturne, d) La Garde
montante, e) Finale (Séguirilla).
7. „O komm mit mir in die Früh-
lingsnacht“, Lied F. v. d. Staeken.
Trompete-Solo: Hr. E. Schwegler.
8. Mädel-Marsch A. Sullivan.

Freitag, den 25. Mai. Nachmittags 4 Uhr Abonnements-Konzert

ausgeführt von der Kapelle des Fls.-Reg. von
Geisdröff (Kurhess. No. 10) unter Leitung ihres
Kapellmeisters Herrn E. Gottschalk.
1. Egloffstein-Marsch Janke.
2. Fest-Ouvertüre Lassen.
3. Melodien aus „Der Freischütz“ C. M. v. Weber.
4. Walzer aus „Frühlingslust“ Fetras.
5. Große Fantasie aus „Tann-
häuser“ Wagner.
6. Rendez-vous, Intermezzo-Rococo
Aletier.
7. Potpourri aus „Die Fledermaus“
Strauss.
8. Halloronsmarsch mit Benutzung
zweier Hallorons-Melodien aus
dem 16. Jahrhundert Kaempfert.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag, den 25. Mai, abends 8 Uhr:
Grosses Sinfonie-Konzert
des verstärkten städtischen Kur-Orchesters, unter
Leitung seines Kapellmeisters Herrn Ugo Afferni.

Programm:
1. Ouvertüre Leonore No. 2 L. v. Beethoven.
2. Sinfonie pathétique, op. 74, No. 6 in H-moll P. Tschaiakowsky.
I. Adagio — Allegro non troppo.
II. Allegro con grazia.
III. Allegro molto vivace.
IV. Finale: Adagio lamentoso.
3. Zwei Sätze aus „Impressions
d'Italie“ G. Charpentier.
a) Sur les Alpes.
b) Napoli.

Eintrittspreise: I. numerierter Platz 2 Mk.,
II. numerierter Platz und Galerien 1 Mk.
Karten-Vorverkauf am Kassenhäuschen an der
Sonnenbergerstrasse.
Die Eingangsarten des Saales und der
Galerien werden nur in den Zwischenpausen
geöffnet. Städtische Kur-Verwaltung.

Walhalla-Theater.

Fritz Steidl- Sänger

Vollständig neue Soli, Quartette, Barlesken,
u. a.:
Der schlaue Johann,
Militär-Humoreske von Fritz Steidl.

Cabaret - Nieselpriem!

Es werden Tränen gelacht.
Preise der Plätze wie gewöhnlich.
Vorverkauf u. Vorzugskarten gültig.
Anfang 8 Uhr, Ende 10 1/2 Uhr.

Im Theater-Foyer

Grosses Künstler-Cabaret.

Leitung:
Danny Gürtler,
ehem. K. K. Hofburgschauspieler, mit seinem
Gefolge (5 Kunstkräfte).
Eintrittspreis 2 Mark.
Für Besucher des Walhalla-Theaters
gegen Vorzeigen der Abendkarte Hu. 1.—.

Reichshallen- Theater. Stiftstr. 16.

Himmelfahrtstag:

2 grosse Vorstellungen,

nachmittags 4
und abends 8 Uhr.

In beiden Vorstellungen:

Miss Marguirita

Die Taubenkönigin

und das übrige glänzende
Spezialit.-Programm.

Zirkus Althoff

am Kaiser-Friedrich-Ring.
Donnerstag, 24., nachm. 4 u. abends 8 Uhr:
**Haupt-
Eröffnungs-Vorstellungen.**

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1 a.

Spezialitäten-Vorstellung. Anfang 8 Uhr abends

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16

Spezialitäten-Vorstellungen. Anfang nachmittags
4 und abends 8 Uhr.

Kaiser-Panorama, Rheinstraße 37.

Diese Woche: Neapel mit Ausbruch des Vesuvius
— Der bairische Wald.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. — Opernhaus.
Donnerstag: Carmen. — Freitag: Siegfried.
— Samstag: Der Freischütz. — Schauspiel-
haus. Donnerstag, nachm. 8 Uhr: Der Ver-
schwender. Abends 8 Uhr: Marmelade.
— Freitag: Don Carlos. — Samstag: Der
Kauf der Söhne.

Wegen Umzug stelle ich von heute bis 31. Mai eine grosse Anzahl

farbig

Kunstblätter

u. schwarz

zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum **Verkauf**. Wie bekannt, führe ich nur ausgesucht gute Kunstblätter und sind dieselben in einer separaten Abteilung bei freiem Entree zu besichtigen.

Kunstsalon Banger, Taunusstrasse 6.

Der dicke Herr

welcher

für die jetzige Saison eine elegante Joppe in Luster oder Leinen wünscht, findet diese selbst für die korpulenteste Figur, tadellos passend

bei

Ernst Neuser

Spezial-Geschäft I. Ranges
für Herren-Sport- und Livree-Bekleidung,
Kirchgasse 28.

152

Große Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Aufgabe einer Pension, Wegzug einer Herrschaft u. d. versteigere ich morgen Freitag, den 25. Mai er., und den folgenden Tag, jeweils morgens 9½ und nachmittags 2½ Uhr anfangend, in meinen Auktionsfälen

3 Marktplatz 3
an der Museumstraße,

das gesamte sehr gut erhaltene Mobiliar aus 10 Zimmern, als:

1 elegante Eichen-Speisezimmer-Einrichtung, best. aus: Büfett, Kredenzschrank, Ausziehtisch und 12 Lederstühle, 1 Mahag. Salon-Einrichtung, best. aus: Prunkschrank, Sofa mit gelbem Seidenbezug, Umbau mit eleg. Spiegelaufsatz, Salontisch und 2 Stühle, 6 kompl. Kuchb.-Betten mit Paarmatratzen, 4 engl. eis. kompl. Betten, 4 Kuchb.-Spiegelschränke, 4 Kuchb.-Waschtoiletten, Kuchb.-Waschkommoden und Nachttische, 6 Kuchb. und lack. 1- u. 2-tür. Kleider- u. Weissenschränke, Kuchb.-Büfett, Kuchb.-Vertiko, Kuchb.-Kommoden, Konsolen, Kuchb.-Büchererschrank, Kuchb.-Herrn- und Damenstuhlschreie, mehrere eleg. Salongarnituren, 1 eleg. Panoletsofa mit Plüschbezug und pass. Sessel, ein. Kameeltasche und andere Sofas, Chaiselongues, Ottomanen, ein. Polsterstuhl und Stühle, achsel-, runde, ovale, viereck. Spiel-, Nipp- u. Blumentische, mehrere eleg. Spiegel mit Trumeaus, ov. u. viereckige Wandspiegel, sehr schöne Rohrstühle, Kleiderständer, Handtuchhalter, Gläseren, Trumeaus, Goldbüchsen, Regulateurs, Pendules, Bilder, Oelgemälde, Paravents, span. Wände, Ofenschirme, Gas- u. elektr. Lämpen u. Lampen, Hänge- u. Stehlampen, Teppiche, Vorlagen, Portieren, worunter eleg. blaue Plüschportieren, Gardinen, Stores, Blümeaus, Deckbetten, Kissen, Steppdecken, Kullen, große Partie Weisszeug, als: Tisch- u. Bettwäsche, f. b. Bettende, f. b. Gebrauchss- u. Luxusgegenstände, große Partie Nipp- u. Dekorationsgegenstände, Kristall, Glas, Porzellan, worunter f. b. u. Kaffeefervice, Waschgarnituren, Ausleerer, Gasherde, Petroleumofen, Garten- u. Balkonmöbel, vollst. Kücheneinricht., Anrichte mit Spüleinrichtung, Dienstmöbeln, Küchen- u. Kochgeschirre u. dgl. m.

Maßgebend gegen Barzahlung.

Bernhard Rosenau, Auktionator u. Taxator,
Bureau u. Auktionsfälen: 3 Marktplatz 3, an der Museumstr. Telephon 3267.

Praktisch:

Reinlich:

Sparsam:

Spiritus-Kocher

aller Art, wie:

Hand-, Herd- und Reise-Kocher,
Kochherde, Kochplatten, Rechauds,

in jeder Ausstattung und Preislage
von 50 Pf. an.

Erich Stephan, Vertriebs-Centrale für Spiritus-Verwertung,

Anstellung- und Verkaufsort:

WIESBADEN.

Ecke Häfnergasse.

Kl. Burgstrasse.

Man verlange unsere illustrierte Preisliste.

Pferde- u. Fuhrwerk-Versteigerung.

Wegen Todesfall und Aufgabe des Fuhrbetriebes läßt Frau Wilh. Thon Wwe. am Dienstag, den 29. Mai er., vormittags 9½ und nachmittags 2½ Uhr beginnend, in ihrer Behausung

Dokheimerstraße 18

ihr gesamtes Fuhrbetriebs-Inventar, als:

14 belgische Arbeitspferde, 9 doppelsp. Fuhrwagen, 1 schwere Federrolle, Steinrollen, Schneepfannen, 1 Kackwagen, 1 Selbstfahrender Wagen, 16 doppelsp. Pferdegeschirre, einsp. Pferdegeschirre, doppelsp. Krensergeschirre, Pferdedecken, Ketten, Winde, Schmierböcke u. sonst. Fuhrgerätschaften und Stall-Utensilien aller Art,

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung versteigern, event. kann gegen gute Bürgschaft Kredit gewährt werden.

Besichtigung am Versteigerungstage.

Wilhelm Helfrich,

Auktionator u. Taxator,
7 Schwalbacherstraße 7.

Jeder Käufer erhält
einen Hut gratis.

Auf Abzahlung!

Anzüge, Serie I Anzahlung Mk. 3.⁰⁰
Anzüge, Serie II Anzahlung Mk. 5.⁰⁰
Anzüge, Serie III Anzahlung Mk. 8.⁰⁰
Anzüge, Serie IV Anzahlung Mk. 10.⁰⁰

im grössten, ältesten Kredithaus von

Julius Ittmann,

4 Bärenstrasse 4, I.—IV. Etage.

1544

Bestand seit
1895.

Luftkurort Lungern (Schweiz).

Schönster, ruhiger und billiger Landaufenthalt
an der Brünigbergbahn (750 M. ü. M.).

Hotel und Pension „Löwen“ mit Dependenz.

Von Deutschen gern besuchtes und bestempfehltes Haus. Großer, schattiger Garten. Baderinrichtung. Prachtvoller Lössenwald mit angenehmen Ruheplätzen in unmittelbarer Nähe des Hotels. Pensionspreis mit Zimmer von Fr. 4.50 an. — Im Monat Mai und Juni ist, weil noch nicht überfüllt, ein Aufenthalt bei mäßigen Preisen sehr empfehlenswert. Ständiger Arzt. Prospekte bereitwillig durch den Besitzer J. Gasser. F25



Mottenfrass

verhindert dauernd
Motten - Mönig

Wichtig! Bereits angefallene Gegenstände werden vor weiterer Beschädigung sicher bewahrt. Keine Flecken! Flügler 3.-, 5.-, 10.-, 15.-, 20.-, 25.-, 30.-, 35.-, 40.-, 45.-, 50.-, 55.-, 60.-, 65.-, 70.-, 75.-, 80.-, 85.-, 90.-, 95.-, 100.-, 105.-, 110.-, 115.-, 120.-, 125.-, 130.-, 135.-, 140.-, 145.-, 150.-, 155.-, 160.-, 165.-, 170.-, 175.-, 180.-, 185.-, 190.-, 195.-, 200.-, 205.-, 210.-, 215.-, 220.-, 225.-, 230.-, 235.-, 240.-, 245.-, 250.-, 255.-, 260.-, 265.-, 270.-, 275.-, 280.-, 285.-, 290.-, 295.-, 300.-, 305.-, 310.-, 315.-, 320.-, 325.-, 330.-, 335.-, 340.-, 345.-, 350.-, 355.-, 360.-, 365.-, 370.-, 375.-, 380.-, 385.-, 390.-, 395.-, 400.-, 405.-, 410.-, 415.-, 420.-, 425.-, 430.-, 435.-, 440.-, 445.-, 450.-, 455.-, 460.-, 465.-, 470.-, 475.-, 480.-, 485.-, 490.-, 495.-, 500.-, 505.-, 510.-, 515.-, 520.-, 525.-, 530.-, 535.-, 540.-, 545.-, 550.-, 555.-, 560.-, 565.-, 570.-, 575.-, 580.-, 585.-, 590.-, 595.-, 600.-, 605.-, 610.-, 615.-, 620.-, 625.-, 630.-, 635.-, 640.-, 645.-, 650.-, 655.-, 660.-, 665.-, 670.-, 675.-, 680.-, 685.-, 690.-, 695.-, 700.-, 705.-, 710.-, 715.-, 720.-, 725.-, 730.-, 735.-, 740.-, 745.-, 750.-, 755.-, 760.-, 765.-, 770.-, 775.-, 780.-, 785.-, 790.-, 795.-, 800.-, 805.-, 810.-, 815.-, 820.-, 825.-, 830.-, 835.-, 840.-, 845.-, 850.-, 855.-, 860.-, 865.-, 870.-, 875.-, 880.-, 885.-, 890.-, 895.-, 900.-, 905.-, 910.-, 915.-, 920.-, 925.-, 930.-, 935.-, 940.-, 945.-, 950.-, 955.-, 960.-, 965.-, 970.-, 975.-, 980.-, 985.-, 990.-, 995.-, 1000.-, 1005.-, 1010.-, 1015.-, 1020.-, 1025.-, 1030.-, 1035.-, 1040.-, 1045.-, 1050.-, 1055.-, 1060.-, 1065.-, 1070.-, 1075.-, 1080.-, 1085.-, 1090.-, 1095.-, 1100.-, 1105.-, 1110.-, 1115.-, 1120.-, 1125.-, 1130.-, 1135.-, 1140.-, 1145.-, 1150.-, 1155.-, 1160.-, 1165.-, 1170.-, 1175.-, 1180.-, 1185.-, 1190.-, 1195.-, 1200.-, 1205.-, 1210.-, 1215.-, 1220.-, 1225.-, 1230.-, 1235.-, 1240.-, 1245.-, 1250.-, 1255.-, 1260.-, 1265.-, 1270.-, 1275.-, 1280.-, 1285.-, 1290.-, 1295.-, 1300.-, 1305.-, 1310.-, 1315.-, 1320.-, 1325.-, 1330.-, 1335.-, 1340.-, 1345.-, 1350.-, 1355.-, 1360.-, 1365.-, 1370.-, 1375.-, 1380.-, 1385.-, 1390.-, 1395.-, 1400.-, 1405.-, 1410.-, 1415.-, 1420.-, 1425.-, 1430.-, 1435.-, 1440.-, 1445.-, 1450.-, 1455.-, 1460.-, 1465.-, 1470.-, 1475.-, 1480.-, 1485.-, 1490.-, 1495.-, 1500.-, 1505.-, 1510.-, 1515.-, 1520.-, 1525.-, 1530.-, 1535.-, 1540.-, 1545.-, 1550.-, 1555.-, 1560.-, 1565.-, 1570.-, 1575.-, 1580.-, 1585.-, 1590.-, 1595.-, 1600.-, 1605.-, 1610.-, 1615.-, 1620.-, 1625.-, 1630.-, 1635.-, 1640.-, 1645.-, 1650.-, 1655.-, 1660.-, 1665.-, 1670.-, 1675.-, 1680.-, 1685.-, 1690.-, 1695.-, 1700.-, 1705.-, 1710.-, 1715.-, 1720.-, 1725.-, 1730.-, 1735.-, 1740.-, 1745.-, 1750.-, 1755.-, 1760.-, 1765.-, 1770.-, 1775.-, 1780.-, 1785.-, 1790.-, 1795.-, 1800.-, 1805.-, 1810.-, 1815.-, 1820.-, 1825.-, 1830.-, 1835.-, 1840.-, 1845.-, 1850.-, 1855.-, 1860.-, 1865.-, 1870.-, 1875.-, 1880.-, 1885.-, 1890.-, 1895.-, 1900.-, 1905.-, 1910.-, 1915.-, 1920.-, 1925.-, 1930.-, 1935.-, 1940.-, 1945.-, 1950.-, 1955.-, 1960.-, 1965.-, 1970.-, 1975.-, 1980.-, 1985.-, 1990.-, 1995.-, 2000.-, 2005.-, 2010.-, 2015.-, 2020.-, 2025.-, 2030.-, 2035.-, 2040.-, 2045.-, 2050.-, 2055.-, 2060.-, 2065.-, 2070.-, 2075.-, 2080.-, 2085.-, 2090.-, 2095.-, 2100.-, 2105.-, 2110.-, 2115.-, 2120.-, 2125.-, 2130.-, 2135.-, 2140.-, 2145.-, 2150.-, 2155.-, 2160.-, 2165.-, 2170.-, 2175.-, 2180.-, 2185.-, 2190.-, 2195.-, 2200.-, 2205.-, 2210.-, 2215.-, 2220.-, 2225.-, 2230.-, 2235.-, 2240.-, 2245.-, 2250.-, 2255.-, 2260.-, 2265.-, 2270.-, 2275.-, 2280.-, 2285.-, 2290.-, 2295.-, 2300.-, 2305.-, 2310.-, 2315.-, 2320.-, 2325.-, 2330.-, 2335.-, 2340.-, 2345.-, 2350.-, 2355.-, 2360.-, 2365.-, 2370.-, 2375.-, 2380.-, 2385.-, 2390.-, 2395.-, 2400.-, 2405.-, 2410.-, 2415.-, 2420.-, 2425.-, 2430.-, 2435.-, 2440.-, 2445.-, 2450.-, 2455.-, 2460.-, 2465.-, 2470.-, 2475.-, 2480.-, 2485.-, 2490.-, 2495.-, 2500.-, 2505.-, 2510.-, 2515.-, 2520.-, 2525.-, 2530.-, 2535.-, 2540.-, 2545.-, 2550.-, 2555.-, 2560.-, 2565.-, 2570.-, 2575.-, 2580.-, 2585.-, 2590.-, 2595.-, 2600.-, 2605.-, 2610.-, 2615.-, 2620.-, 2625.-, 2630.-, 2635.-, 2640.-, 2645.-, 2650.-, 2655.-, 2660.-, 2665.-, 2670.-, 2675.-, 2680.-, 2685.-, 2690.-, 2695.-, 2700.-, 2705.-, 2710.-, 2715.-, 2720.-, 2725.-, 2730.-, 2735.-, 2740.-, 2745.-, 2750.-, 2755.-, 2760.-, 2765.-, 2770.-, 2775.-, 2780.-, 2785.-, 2790.-, 2795.-, 2800.-, 2805.-, 2810.-, 2815.-, 2820.-, 2825.-, 2830.-, 2835.-, 2840.-, 2845.-, 2850.-, 2855.-, 2860.-, 2865.-, 2870.-, 2875.-, 2880.-, 2885.-, 2890.-, 2895.-, 2900.-, 2905.-, 2910.-, 2915.-, 2920.-, 2925.-, 2930.-, 2935.-, 2940.-, 2945.-, 2950.-, 2955.-, 2960.-, 2965.-, 2970.-, 2975.-, 2980.-, 2985.-, 2990.-, 2995.-, 3000.-, 3005.-, 3010.-, 3015.-, 3020.-, 3025.-, 3030.-, 3035.-, 3040.-, 3045.-, 3050.-, 3055.-, 3060.-, 3065.-, 3070.-, 3075.-, 3080.-, 3085.-, 3090.-, 3095.-, 3100.-, 3105.-, 3110.-, 3115.-, 3120.-, 3125.-, 3130.-, 3135.-, 3140.-, 3145.-, 3150.-, 3155.-, 3160.-, 3165.-, 3170.-, 3175.-, 3180.-, 3185.-, 3190.-, 3195.-, 3200.-, 3205.-, 3210.-, 3215.-, 3220.-, 3225.-, 3230.-, 3235.-, 3240.-, 3245.-, 3250.-, 3255.-, 3260.-, 3265.-, 3270.-, 3275.-, 3280.-, 3285.-, 3290.-, 3295.-, 3300.-, 3305.-, 3310.-, 3315.-, 3320.-, 3325.-, 3330.-, 3335.-, 3340.-, 3345.-, 3350.-, 3355.-, 3360.-, 3365.-, 3370.-, 3375.-, 3380.-, 3385.-, 3390.-, 3395.-, 3400.-, 3405.-, 3410.-, 3415.-, 3420.-, 3425.-, 3430.-, 3435.-, 3440.-, 3445.-, 3450.-, 3455.-, 3460.-, 3465.-, 3470.-, 3475.-, 3480.-, 3485.-, 3490.-, 3495.-, 3500.-, 3505.-, 3510.-, 3515.-, 3520.-, 3525.-, 3530.-, 3535.-, 3540.-, 3545.-, 3550.-, 3555.-, 3560.-, 3565.-, 3570.-, 3575.-, 3580.-, 3585.-, 3590.-, 3595.-, 3600.-, 3605.-, 3610.-, 3615.-, 3620.-, 3625.-, 3630.-, 3635.-, 3640.-, 3645.-, 3650.-, 3655.-, 3660.-, 3665.-, 3670.-, 3675.-, 3680.-, 3685.-, 3690.-, 3695.-, 3700.-, 3705.-, 3710.-, 3715.-, 3720.-, 3725.-, 3730.-, 3735.-, 3740.-, 3745.-, 3750.-, 3755.-, 3760.-, 3765.-, 3770.-, 3775.-, 3780.-, 3785.-, 3790.-, 3795.-, 3800.-, 3805.-, 3810.-, 3815.-, 3820.-, 3825.-, 3830.-, 3835.-, 3840.-, 3845.-, 3850.-, 3855.-, 3860.-, 3865.-, 3870.-, 3875.-, 3880.-, 3885.-, 3890.-, 3895.-, 3900.-, 3905.-, 3910.-, 3915.-, 3920.-, 3925.-, 3930.-, 3935.-, 3940.-, 3945.-, 3950.-, 3955.-, 3960.-, 3965.-, 3970.-, 3975.-, 3980.-, 3985.-, 3990.-, 3995.-, 4000.-, 4005.-, 4010.-, 4015.-, 4020.-, 4025.-, 4030.-, 4035.-, 4040.-, 4045.-, 4050.-, 4055.-, 4060.-, 4065.-, 4070.-, 4075.-, 4080.-, 4085.-, 4090.-, 4095.-, 4100.-, 4105.-, 4110.-, 4115.-, 4120.-, 4125.-, 4130.-, 4135.-, 4140.-, 4145.-, 4150.-, 4155.-, 4160.-, 4165.-, 4170.-, 4175.-, 4180.-, 4185.-, 4190.-, 4195.-, 4200.-, 4205.-, 4210.-, 4215.-, 4220.-, 4225.-, 4230.-, 4235.-, 4240.-, 4245.-, 4250.-, 4255.-, 4260.-, 4265.-, 4270.-, 4275.-, 4280.-, 4285.-, 4290.-, 4295.-, 4300.-, 4305.-, 4310.-, 4315.-, 4320.-, 4325.-, 4330.-, 4335.-, 4340.-, 4345.-, 4350.-, 4355.-, 4360.-, 4365.-, 4370.-, 4375.-, 4380.-, 4385.-, 4390.-, 4395.-, 4400.-, 4405.-, 4410.-, 4415.-, 4420.-, 4425.-, 4430.-, 4435.-, 4440.-, 4445.-, 4450.-, 4455.-, 4460.-, 4465.-, 4470.-, 4475.-, 4480.-, 4485.-, 4490.-, 4495.-, 4500.-, 4505.-, 4510.-, 4515.-, 4520.-, 4525.-, 4530.-, 4535.-, 4540.-, 4545.-, 4550.-, 4555.-, 4560.-, 4565.-, 4570.-, 4575.-, 4580.-, 4585.-, 4590.-, 4595.-, 4600.-, 4605.-, 4610.-, 4615.-, 4620.-, 4625.-, 4630.-, 4635.-, 4640.-, 4645.-, 4650.-, 4655.-, 4660.-, 4665.-, 4670.-, 4675.-, 4680.-, 4685.-, 4690.-, 4695.-, 4700.-, 4705.-, 4710.-, 4715.-, 4720.-, 4725.-, 4730.-, 4735.-, 4740.-, 4745.-, 4750.-, 4755.-, 4760.-, 4765.-, 4770.-, 4775.-, 4780.-, 4785.-, 4790.-, 4795.-, 4800.-, 4805.-, 4810.-, 4815.-, 4820.-, 4825.-, 4830.-, 4835.-, 4840.-, 4845.-, 4850.-, 4855.-, 4860.-, 4865.-, 4870.-, 4875.-, 4880.-, 4885.-, 4890.-, 4895.-, 4900.-, 4905.-, 4910.-, 4915.-, 4920.-, 4925.-, 4930.-, 4935.-, 4940.-, 4945.-, 4950.-, 4955.-, 4960.-, 4965.-, 4970.-, 4975.-, 4980.-, 4985.-, 4990.-, 4995.-, 5000.-, 5005.-, 5010.-, 5015.-, 5020.-, 5025.-, 5030.-, 5035.-, 5040.-, 5045.-, 5050.-, 5055.-, 5060.-, 5065.-, 5070.-, 5075.-, 5080.-, 5085.-, 5090.-, 5095.-, 5100.-, 5105.-, 5110.-, 5115.-, 5120.-, 5125.-, 5130.-, 5135.-, 5140.-, 5145.-, 5150.-, 5155.-, 5160.-, 5165.-, 5170.-, 5175.-, 5180.-, 5185.-, 5190.-, 5195.-, 5200.-, 5205.-, 5210.-, 5215.-, 5220.-, 5225.-, 5230.-, 5235.-, 5240.-, 5245.-, 5250.-, 5255.-, 5260.-, 5265.-, 5270.-, 5275.-, 5280.-, 5285.-, 5290.-, 5295.-, 5300.-, 5305.-, 5310.-, 5315.-, 5320.-, 5325.-, 5330.-, 5335.-, 5340.-, 5345.-, 5350.-, 5355.-, 5360.-, 5365.-, 5370.-, 5375.-, 5380.-, 5385.-, 5390.-, 5395.-, 5400.-, 5405.-, 5410.-, 5415.-, 5420.-, 5425.-, 5430.-, 5435.-, 5440.-, 5445.-, 5450.-, 5455.-, 5460.-, 5465.-, 5470.-, 5475.-, 5480.-, 5485.-, 5490.-, 5495.-, 5500.-, 5505.-, 5510.-, 5515.-, 5520.-, 5525.-, 5530.-, 5535.-, 5540.-, 5545.-, 5550.-, 5555.-, 5560.-, 5565.-, 5570.-, 5575.-, 5580.-, 5585.-, 5590.-, 5595.-, 5600.-, 5605.-, 5610.-, 5615.-, 5620.-, 5625.-, 5630.-, 5635.-, 5640.-, 5645.-, 5650.-, 5655.-, 5660.-, 5665.-, 5670.-, 5675.-, 5680.-, 5685.-, 5690.-, 5695.-, 5700.-, 5705.-, 5710.-, 5715.-, 5720.-, 5725.-, 5730.-, 5735.-, 5740.-, 5745.-, 5750.-, 5755.-, 5760.-, 5765.-, 5770.-, 5775.-, 5780.-, 5785.-, 5790.-, 5795.-, 5800.-, 5805.-, 5810.-, 5815.-, 5820.-, 5825.-, 5830.-, 5835.-, 5840.-, 5845.-, 5850.-, 5855.-, 5860.-, 5865.-, 5870.-, 5875.-, 5880.-, 5885.-, 5890.-, 5895.-, 5900.-, 5905.-, 5910.-, 5915.-, 5920.-, 5925.-, 5930.-, 5935.-, 5940.-, 5945.-, 5950.-, 5955.-, 5960.-, 5965.-, 5970.-, 5975.-, 5980.-, 5985.-, 5990.-, 5995.-, 6000.-, 6005.-, 6010.-, 6015.-, 6020.-, 6025.-, 6030.-, 6035.-, 6040.-, 6045.-, 6050.-, 6055.-, 6060.-, 6065.-, 6070.-, 6075.-, 6080.-, 6085.-, 6090.-, 6095.-, 6100.-, 6105.-, 6110.-, 6115.-, 6120.-, 6125.-, 6130.-, 6135.-, 6140.-, 6145.-, 6150.-, 6155.-, 6160.-, 6165.-, 6170.-, 6175.-, 6180.-, 6185.-, 6190.-, 6195.-, 6200.-, 6205.-, 6210.-, 6215.-, 6220.-, 6225.-, 6230.-, 6235.-, 6240.-, 6245.-, 6250.-, 6255.-, 6260.-, 6265.-, 6270.-, 6275.-, 6280.-, 6285.-, 6290.-, 6295.-, 6300.-, 6305.-, 6310.-, 6315.-, 6320.-, 6325.-, 6330.-, 6335.-, 6340.-, 6345.-, 6350.-, 6355.-, 6360

Hotel Schützenhof,

Schützenhofstrasse 4.

Prachtvoller schattiger Garten inmitten der Stadt, herrlicher Aufenthalt im Freien.

Bekannt gute Küche. Prima hiesige und auswärtige Biere.
Reichhaltige Abendkarte.

Donnerstag, den 24. Mai 1906:

Menu à 1.50:

Andalusische Suppe.
Stangenspargel,
Sauce hollandaise und Wiener Schnitzel.
Junge Ente,
Salat — Kompott.
Ananas-Eis.
Bei 2 Mk.:
Aal, blau, mit frischer Butter.

Souper à 1.50:

Hummer-Mayonnaise.
Gespickte Kalbsnuss, garniert.
Käse und Butter.
Von 6 Uhr:
Fertige Abendplatten
in grösster Auswahl.
Oskar Butzmann.

Putze nur mit
Globus
Putzextract

Vollständiger Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe.

Auf Tapeten 35 % Rabatt, auf alle anderen Artikel 17 1/2 % Rabatt, nur gegen Barzahlung.

Fritz Nocker,
Tapeten, Linoleum, Wachstuch,
Kirchgasse 4, Ecke Luisenstrasse.

Martin Jourdan, Mainz, Möbelfabrik,

Johannisstrasse 12—14. • Heiliggrabgasse 4.
Leistungsfähigstes Haus
für complete Wohnungseinrichtungen
und Einzeilmöbel.



Lieben Sie

einen schönen, jugendfrischen, rosigen Teint, dann verwenden Sie zu Ihren täglichen Waschungen **Böhrners** Medizinal-Seife „Isolde“. Lt. Gutachten der hervorragendsten Hygieniker auf dem Gebiete der Schönheitspflege unerreicht. Zu haben in allen Apoth., Droz. und feinen Parf. Preis per Stück 60 Pf. und 1 Mk. Depot: **Löwen-Apotheke**, Langgasse, und **Otto Siebert**, Marktstr. 9. (BZ. 89011) F 5

Widfallholz à Stücken 3 Mk. 50 Bfg. od. 3 Zentn. à 1 Mk. 20 Bfg. Steiert **A. Beck**, Markt. 6.



Marke: Kinderfreund,

Knopf- und Schnürstiefel
für Mädchen und Knaben,

In Box-Calf und Chevreaux, extra breit, ausserordentlich haltbar, besonders starker Unterboden.

6—7 Jahre	8—9 Jahre
Paar Mk. 5.50	Paar Mk. 6.50
10—11 Jahre	12—14 Jahre
Paar Mk. 7.—	Paar Mk. 8.25

S. Blumenthal & Co.

Sommerkur für Nerven-

Dr. M. Schulze-Kahleiss, Nervenarzt.
Sanatorium Hofheim im Taunus.

Kranke. (Geisteskranken ausgeschlossen.) Behaglich eingerichtete kleine Anstalt (bis 30 Patienten). Kübler schattiger Park. Sorgsame Behandlung und Verpflegung. Diätetische. (Dependance für Minderbemittelte.) Prospekte franko.

(B. 228011) F 187

Israelitischer Männer-Krankenverein.

Sonntag, den 27. Mai, vormittags 10 Uhr, findet im Gemeinde-hause (Michelsberg) F 497

außerordentliche Mitgliederversammlung.

Tagesordnung:

1. Genehmigung der neuen Statuten.
2. Sonstiges.

Hierzu ladet bringend ein

Der Vorstand.



Sanitor.

(Patentiert.)

Der best eingeführteste Desinfektions-Apparat.

Viele Tausende im Gebrauch.

Tötet alle Bazillen.

Reinigt die Luft.

Unentbehrlich für Hotels, Restaurants, Krankenzimmer u. Fabriken. In jedem Klosett und Pissoir absolut notwendig. Angenehmer Geruch. Grosse Wasserersparnis. Ueberraschender Erfolg. Wirkung garantiert.

Preis pro kompl. Apparat Mk. 6.—

Zu beziehen durch die General-Vertriebsstelle in Wiesbaden: Apotheker **Adolf Hassencamp**, Delaspeestrasse 1. Telephon 3503.

Weitere Verkaufsstellen befinden sich:

Haushaltungsgeschäft von **Erich Stephan**, Burgstrasse, Drogerie **Dr. Carl Cratz**, Langgasse 29, Westend-Drogerie Apotheker **E. Kocks**, Sedanplatz 1, Sanitas-Drogerie Mauritiusstrasse 3, neben Walhalla-Theater, Oranien-Drogerie **Rob. Sauter**, Oranienstrasse 50.

NB. Verlangen Sie Prospekt und unverbindlichen Besuch eines Vertreters.



Haller's Spar-Gastocher.

Mit jeder Flamme kann man 2 Geschirre zum Kochen bringen. Durch Zonen- u. Außenflammen u. doppelte Luftzuführung sparsamster Kocher.

Franz Flössner,

Wellrigstrasse 6.

Schluss

des

Extra-Verkaufes

Pfingst-Samstag.

Sämtliche Waren sind im Preise ermässigt.

Günstigste Kaufgelegenheit für die Pfingst-Feiertage.

M. Schneider.

1316

Einen Posten

Neuester Gürtel

empfiehlt sehr billig

Carl Goldstein,

Stickerei-Fabrik,
Kapellenstrasse 51, Parterre.

1318

Auskunftei „Deutschland“ G. m. b. H.,
Hauptbureau Frankfurt a. M., Kaiserstr. 18.

Vertretungen in allen grösseren Städten Deutschlands.
Auskünfte über Geschäfts-, Kredit- u. Privatverhältnisse, sowie Eintreibung von Forderungen. Rasche u. gewissenhafte Geschäftsbesorgung bei massigen Gebühren. **Zweckmässige Einrichtungen.** Alle Aufträge sind direkt an unsere Vertreter in den einzelnen Städten zu richten u. werden auch von unseren Vertretern unmittelbar erledigt. **Abonnenten und deren Reisende** erhalten von unseren Vertretern in deren Geschäftsräumen **kostenlos** mündliche Auskunft. Die Einziehung von Forderungen geschieht für die Abonnenten **provisionsfrei.** Statut und Tarif, sowie Vertreter-Verzeichnis stehen gern kostenfrei zur Verfügung. Wir haben die **Vertretung für Wiesbaden und Umgebung Herrn Karl Spindler in Wiesbaden, Arndtstrasse 1.** übertragen.

Frankfurt a. Main, den 12. Mai 1906.

Auskunftei „Deutschland“ G. m. b. H.

Glänzende Rentabilität

bietet der Ankauf der Aktien eines potenten, gut geschützten Unternehmens. Keine Branchenerkenntnisse und nur geringes Betriebskapital nötig. Offerten unter **R. V. L. 9777** an **Rudolf Mosse, Wiesbaden.** (Ept 1881) F 100

Die billigsten Tage vor Pfingsten.

Unerreicht!

Streng reell!

Wie wiederkehrend!

Konkurrenzlos und meine Gelegenheitskäufe, wie auch durch Gelbparis der hohen Ladenmiete.

Es kommen zum Verkauf:

Ein Posten hochleganter Damen-, Herren- und Kinder-Schuhe und Stiefel,

bestehend aus feinen Lack-, Stb- und Wildleder, sowie Knopfs u. Schnallenriemen, Fabrikate, teilweise mit dem Welt-, Rahmenarbeit und der Fabrik aus versehen, Wert bis zu 18 Mark, 5.50, 6.50, 7.50, 8.50, Porrat reicht. Ferner ein Vorkalt, Halb- und Hiegen in schwarz und farblos, Segeltuch, Kellner- und Pantoffel und sonstige



Chevreaux, Vorkalt, Halb, farbige in Zug, Schür, Felleben sind erstklassige Originalstempel, Goodyear System Handarbeit, von in modernen Fassons, gebe dieselben jetzt für 9.50, 10.50 ab. Solange Posten Kinder-Schuhe in und Wildleder, Stiefel, sowie div. Sorten Hants, Zurschuhe, Handschuhe u. Sorten Schuhe u. Stiefel

kaufen Sie haunend billig und gut nur

Marktstr. 22, 1 Tr., kein Laden, **Telephon 1894,**
gegenüber der Mcherei des Herrn Markt. Bitte auf Marktstr. 22 zu achten.

Restaurant „Alte Adolphshöhe“.

Heute Donnerstag (Christi-Himmelfahrt):

Frei-Konzert im Garten.

Bei ungünstigem Wetter im Saal.

Eintritt 10 Pf.

Anfang 4 Uhr.

Ende 11 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein

Johann Pauly.

Gelegenheitskäufe!

Wenn Sie viel Geld sparen wollen!

So kaufen Sie Ihre Herren- und Knaben-Anzüge von dem einfachsten Cheviot-Anzug bis zu den feinsten Sammgarn-Anzügen, meistens Gratz für Maß, in elegantesten Ausführungen und modernsten Farben, sowie ein Posten Knaben-Balsanzüge, Kisterröcken, einzelne Hosen, Sopren u. fabelhaft billig nur **Marktstrasse 22, 1. Et., kein Laden.** **Telephon 1894.** — Bitte auf Straße und No. zu achten.

Herren- und Knaben-

Anzüge, Paletots, Saccos, Hosen und Westen, Schulhosen haunend billig. Sommer-Sopren in Leinen und Käser. Seltene Gelegenheiten.

Nur Neugasse 22, 1 Et. kein Laden.

Kornbrot langer Laib 35 Pf., Latweg Pfund 21 Pf. Schwalbacherstrasse 71.

Vertrauliche Auskünfte

über Vermögen, Familien, Geschäfts- u. Privat-Verhältnisse auf alle Plätze besorgen **direkt und gewissenhaft** (Bag. 5933) F 151 **Greve & Klein, Internat. Auskunftsb., Berlin, Friedrichstr. 118/119.**

Amthliche Anzeigen

Jagd-Verpachtung.

Dienstag, den 5. Juni d. J., nachmittags 2 Uhr, wird der berühmte größere Teil der Gemeinde Gleiberg gehörenden Jagd, Bezirk No. 1, bestehend aus 2600 Morgen Wald und Feld, auf 10 Jahre, vom 1. April 1906 bis dahin 1916, auf hiesigem Rathaus öffentlich verpachtet.

Es wird bewirkt, daß vorstehende Jagd, wie erwähnt, durch den Wildbestand, sowie geeignetes Waldbrevier für Hoch- und Rehwild alles verspricht und daß, wie erwiesen, in einem Jahr 12 Stüd Rotwild und 25 gute Böcke vom früheren Pächter zum Abschuss gekommen sind.

F 326

Der Bürgermeister: Reil.

Amthliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Die große

Nachlaß-

Versteigerung

findet morgen Freitag

nicht statt,

sondern Dienstag,

den 29., und Mittwoch,

den 30. Mai.

Georg Jäger,

Auktionator und Taxator,

Schwalbacherstr. 25.

Turn-Verein.

Die Lieferung der zu unserem 60-jähr. Jubiläum, 24. u. 25. d. M., erforderlichen 600 m Einheits- und 50 Stück großen Tannenzäunen soll vergeben werden.

Angebote sind an unser Mitglied, Herrn Handwerksmeister Louis Rehrig, Plattersstraße 82, bis zum 29. Mai cr. einzureichen. Dasselbst sind auch die näheren Bedingungen zu erlangen.

Der Vorstand. F 418

Waldfest

bei anstehendem Wetter am Himmelfahrtstag, anderntags am nächsten Sonntag, von 3 Uhr ab, wird abgehalten am

Gartenhaus Rheinblick

an der Dogheim-Grabenstraße.

Wilhelm Vopel

WIESBADEN
Dreiweidenstr. 6, Part.

Landschafts-Gärtnererei.

Balkon-Ausschmückung.

Gartenbesitzer!

Levkojen, Astern, Skabiosen, Balsaminen, Zinnien, Rittersporn per 100 3 Mark, Petunien, Verbenen 4 5 Pf., sowie alle anderen Pflanzen zu Beet- und Balkonbepl. billigst zu haben.

Hermann Stock, Gärtnerei,
Schützenstraße, Halbestellg. Waldhäuserchen.

Blau-weißen Gartenfries

vom Silber- zum Silberbergwerk "Friedrichslegen" in fünf Sortungen empfiehlt die Vertretung:

L. Rettenmayer,
21 Rheinstraße 21. 1028

Billige und bessere Möbel

sind sofort zu verkaufen Schillerstr. 11, Mittelb. 2 links.

Frühj.- u. Sommer-Herren-

Anzüge, süddeutsche Ware (Gelegenheitskauf), moderne Stoffe, tadelloser Sitz, beste Maßverarbeitung aus allerersteren Firmen, früherer Preis 200, 30, 40, 45, 50, jetzt 13, 20, 25, 30, 35, so lenne Portrat.

Einsehen gestattet. Große Verkaufsräume.

1. Stock. Schwalbacherstraße 30 (Alte Seite). 1. Stock.

14. Ziehung der 5. Klasse 214. Kgl. Preuss. Lotterie.

(Zieh. 7. bis 21. Mai 1906.) Zur dies. Ziehung über 240 M. aus den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Dritte Gewinne.)

22. Mai 1906, nachmittags. Nachdruck verboten.

47 (1000) 243 67 312 (500) 52 (3000) 620 796 903 82 1002 80 262 487
631 2300 58 (500) 439 619 54 76 713 35 (3000) 910 82 8178 507 35 640
882 994 4044 117 802 6 420 75 873 35 253 258 433 94 512 682 916 6210
10000 70 (1000) 425 887 672 924 92 7030 365 88 517 681 8228 387 550 80
628 (3000) 790 938 78 807 0016 399 607 28 798 883 937 69 86
10020 67 (3000) 128 49 (500) 83 93 249 (1000) 308 (5000) 485 650 84
702 960 11770 462 86 99 715 801 12003 129 269 71 (1000) 336 (1000)
462 810 930 13000 67 142 (500) 82 239 (3000) 368 84 453 69 97 (500) 505
19 34 600 22 (1000) 91 989 14217 84 668 15040 (500) 89 (500) 277
241 (1000) 61 435 720 (3000) 805 912 51 94 10314 62 642 721 52 (500)
17011 47 50 88 160 589 709 18073 243 487 (500) 685 747 836 951 77
19085 380 93 467 592 604 739 81 813
20156 63 292 851 475 579 643 55 790 24 910 21277 414 526 687
93 769 864 71 978 (3000) 22808 47 170 821 42 720 931 22141 312 (500)
563 600 (1000) 25 41 58 951 24179 289 450 543 (1000) 84 601 33 775 850
78 22007 572 906 26052 (500) 138 45 226 69 314 547 (500) 77 741
10000 48 815 27129 45 94 211 (1000) 69 887 85 590 668 778 800 85 87
919 (500) 32 24185 419 98 614 700 970 89 29174 (3000) 304 74 52 (500)
406 815 (1000) 56
30210 517 (500) 614 767 809 93 993 21003 50 134 89 219 422 76
591 657 713 80 994 33004 84 131 65 237 80 (3000) 315 61 (500) 684 797
802 54 948 33025 419 47 571 85 625 26 61 829 24242 77 302 35075 193
207 814 (500) 26108 96 206 72 (500) 91 (500) 98 416 85 786 800 973
32700 (1000) 25 34 378 (1000) 445 564 (1000) 63 93 619 33021 (500) 36
58 122 34 260 440 89 660 788 39165 94 (500) 252 374 520 (500) 628
45 923 (3000) 46 (500) 89
40048 75 (3000) 105 203, 30 (1000) 168 84 (500) 526 842 99 41013
(1000) 298 28 39 578 625 60 779 42236 323 33 517 85 683 859 (500) 97
977 42416 (500) 63 561 (1000) 640 775 88 933 40 44031 407 538 58 76119
867 45171 337 759 801 46384 98 (1000) 645 843 976 47675 941 48107
43 248 72 309 46 459 503 397 49014 200 (500) 90 93 714 802 (500) 69
98 994
50173 263 358 434 523 680 770 829 941 67 51374 668 784 894 943
52027 104 320 (500) 336 488 627 (500) 25 79 764 897 52092 128 210 428
627 (500) 818 910 (10000) 54218 500 11 96 686 751 55172 468 93 592
902 54193 381 92 450 520 891 57661 707 967 (500) 58168 214 53
451 92 631 40 783 884 (3000) 918 31 59010 (3000) 149 63 565 629 710 871
60296 510 50 99 993 61148 323 60 623 58 738 953 62051 63 284
492 885 42 926 73 85 63143 47 508 42 704 (1000) 60 804 (1000) 100 16
61087 204 87 849 76 65130 448 58 998 60246 59 64 416 589 708 66
817 62 67143 354 91 227 536 763 (3000) 882 929 65082 276 781 954
(500) 69500 602 17 63 95 845 62 94 992
70034 153 75 450 575 691 758 (1000) 71020 81 134 231 40 55 301
(1000) 93 620 40 790 72029 20 250 63 60 (500) 94 323 90 403 516 (500) 73
682 79 287 73099 181 (1000) 279 857 66 212 (3000) 93 74149 734 99
(500) 378 513 89 89 (500) 612 (500) 737 961 62 75207 407 538 58 76119
48 339 580 734 58 77068 88 301 85 417 554 98 603 (1000) 749 (500)
55 (1000) 894 91 941 79080 234 74 328 479 83 507 20 684 761 (500) 69
887 90 79223 27 76 191 401 453 689 (3000) 828
80371 (500) 485 821 916 60 74 81223 416 56 548 (1000) 630 48 82073
94 192 877 (500) 517 98 612 81 716 83004 41 185 350 810 74 922 84211
390 (500) 547 (500) 65 662 (500) 82 (1000) 726 59 (500) 812 24 964
85029 87 (1000) 143 (1000) 8 (1000) 250 336 (500) 96 482 602 58 (500)
97 844 86037 315 605 (1000) 94 (3000) 787 922 89 (1000) 87008 97 705
854 93 943 88165 313 81 489 757 827 27 951 89342 6001 502 658 711 54
90112 294 607 730 88 91078 119 46 210 421 768 930 (3000) 90922
55 318 489 506 917 54 93020 67 81 124 322 484 516 716 94020 30 77
139 56 (500) 98 239 75 313 853 937 95190 311 418 78 (500) 547 628
799 96208 204 29 458 847 723 98 97021 48 95 503 (500) 820 25 75 98133
70 253 379 820 77 87 99010 79 132 338 405 541 80 651 777
100081 266 375 405 500 998 101121 280 329 431 691 (500) 102044
(500) 178 215 372 93 695 882 103039 507 78 861 940 (1000) 104028
490 571 73 (500) 873 979 88 105226 60 70 827 948 88 62 105295
(1000) 346 419 (1000) 65 836 980 107174 77 232 50 (500) 628 806 93
(1000) 928 85 108118 36 494 569 96 (500) 648 109115 77 352 415 543
631 733 96 826 62 923
110029 389 680 707 8 886 911 (3000) 19 (3000) 62 111189 500 59
(500) 31 799 844 854 93 112299 302 45 77 615 724 613 (1000) 112995
467 666 89 807 967 114210 61 419 90 614 (1000) 815 963 (500) 115018
44 255 540 681 926 648 938 119 60 187 07 (500) 976 568 14 9 (500) 74
117153 140 840 81 541 58 784 (500) 119045 941 404 827 769 967 90
(500) 119016 122 (1000) 386 (500) 92 461 631 (500) 808 82 936
120028 (500) 180 278 92 94 325 351 95 723 884 121035 106 320
76 82 433 84 675 122021 65 176 252 465 338 (500) 12 (500) 78 924 55

Aluzündholz,

fein gespalten, per Centner M. 2.10, Aluzündholz per Centner M. 1.20, liefert frei ins Haus

Heinrich Biemer,

Dampfabzweigerei,
Telephon 766, Dogheimstraße 96, Telephon 766

Kartoffeln zu verkaufen Kellertstraße 17.

14. Ziehung der 5. Klasse 214. Kgl. Preuss. Lotterie.

(Zieh. 7. bis 21. Mai 1906.) Zur dies. Ziehung über 240 M. aus den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Dritte Gewinne.)

22. Mai 1906, nachmittags. Nachdruck verboten.

123045 (500) 54 165 267 375 512 15 (1000) 676 767 940 43 124038 205
43 456 746 887 935 (1000) 91 125099 124 75 94 413 19 794 505 99 (500)
987 126018 (1000) 123 96 476 96 (3000) 605 (1000) 77 605 734 61 973
127205 21597 651 746 74 83 129072 146 60 67 81 (500) 351 591 770
(1000) 802 910 129014 37 161 332 37 (3000) 61 685 40 63 703
130277 87 421 (500) 31 621 908 131849 472 78 (500) 33 663 891
83 031 36 132147 421 504 63 618 78 883 (1000) 123045 139 57
407 64 687 766 67 (1000) 134022 18 90 431 635 120 821 46 64 (300) 892
135222 387 89 (500) 444 55 (500) 634 (1000) 471 75 47 868 74 (1000) 958
(1000) 136022 59 153 69 336 74 137077 24 332 (500) 47 487 559 682
798 836 910 138145 349 682 251 857 139233 305 53 560 88 869
140282 372 435 525 771 918 141165 352 486 634 763 95 854 938
(500) 142100 3 219 344 48 558 93 609 752 142934 84 91 108 234 81
(500) 302 403 577 825 709 19 95 834 144249 423 14 514 88 991 145106
69 200 378 433 622 89 70 (3000) 146192 259 (500) 305 18 426 47 60
566 644 147182 270 287 571 890 925 60 148293 301 30 78 495 556 604
92 760 843 145110 28 44 349 574
150067 680 151013 25 94 154 72 324 33 92 523 618 87 748 840 44
(500) 152006 70 113 34 219 874 413 40 57 534 (500) 82 820 153040
(500) 154100 164 408 554 703 960 154147 162 433 836 155086 145
89 84 (500) 906 734 77 932 54 (500) 156461 509 18 91 828 48 58 (1000)
78 913 157185 431 743 76 158031 41 (500) 375 617 746 87 (1000) 976
159036 122 816 491 612 34 45 788 893
160042 50 998 (500) 523 37 75 (500) 91 728 68 161035 69 126 50
264 325 689 763 92 162004 67 (500) 141 442 656 65 68 725 35 78 163004
57 246 55 311 446 542 (1000) 841 92 164213 26 343 407 628 735 68 827
(3000) 992 165212 74 (500) 437 643 50 775 98 914 57 166163 857 428
(500) 567 755 882 167043 68 238 40 97 443 623 168084 261 (500) 330
462 79 552 54 (1000) 989 169370 425 75 760 828 911
170227 821 171174 81 (1000) 239 344 (3000) 405 (3000) 93 755 807
82 172018 304 510 931 173245 329 85 450 563 697 (1000) 751 (500) 83
855 941 174027 (500) 471 881 (500) 631 71 857 960 175001 106 (500)
204 328 669 92 847 176005 (1000) 12 176 276 91 98 300 774 828 79 978
177104 (500) 287 88 674 (1000) 773 828 91 66 178197 (500) 200 81 97
617 25 89 842 67 77 179272 435 507 77 601 89 822 54
180024 318 417 76 216 711 909 181157 219 336 (1000) 200 591 601
753 (1000) 90 833 93 923 182055 79 (3000) 131 (500) 291 (500) 430 75
509 603 735 918 183081 173 290 (500) 358 412 580 38 42 619 576
34 184027 46 442 581 834 185106 64 115 1400 (500) 504 723 47 820 36
988 (500) 184016 133 919 187078 85 113 1874 337 1392 695 188036
53 403 84 549 408 20 83 736 557 958 189089 181 214 91 464 96 504 57
(500) 618 888
190070 91 217 374 (500) 476 86 (1000) 566 667 99 772 (3000) 610 53
922 87 67 191188 341 338 444 55 77 612 13 937 192001 100 80
377 420 44 511 32 94 616 718 29 193014 162 235 70 93 951 81 612 62
(500) 516 87 386 194051 (1000) 370 88 773 851 972 195055 62 682 706
43 869 96 99 196024 156 74 421 59 671 910 197022 252 387 (500)
470 621 88 754 955 (500) 80 198306 (1000) 492 804 902 98 199111 87 43
247 318 409 63 666 756 818 57
200036 422 507 84 (500) 616 710 (500) 52 (500) 57 913 51 (1000)
20088 168 (500) 420 59 518 82 (500) 694 523 (500) 693 202018 (500)
470 584 70 79 719 (500) 91 814 99 854 203025 79 252 401 52 80 523
(500) 616 204008 53 112 318 920 92 (500) 205088 115 248 43 88
(1000) 568 (500) 87 642 50 927 79 (500) 206080 84 317 81 437 751
82 (3000) 821 70 (500) 207067 (1000) 400 64 (500) 773 (3000) 85 208288
310 505 11 (1000) 87 738 831 99 209069 75 122 250 377 881 901 (500) 6 96
210174 210 64 312 41 629 758 821 211155 95 298 409 715 95 212028
75 519 21 98 707 853 76 213062 111 423 616 77 (1000) 958 214175
258 82 321 46 537 979 215750 223 93 (500) 95 379 685 770 946 216221
34 829 813 217025 91 508 74 634 (1000) 43 219033 516 87 (500) 702
87 77 97 840 219221 26 41 382 767 924 73
220127 (500) 50 205 13 38 425 38 (1000) 77 635 847 221015 53 159
(1000) 270 76 479 (3000) 548 433 929 222026 132 96 239 373 551 868
223015 150 544 677 859 69 73 74 984 223019 158 229 574 232 703 94
225074 229 (500) 68 (3000) 326 672 77 759 992 226055 289 550 483
444 760 841 227250 537 41 (1000) 603 6 228400 93 (3000) 189 91
(500) 274 90 456 (3000) 93 653 59 748 51 58 64 (3000) 933 (1000) 67 (500)
229239 (3000) 318 441 58 690 (500) 740 839
230020 20 324 40 441 66 630 (3000) 39 69 231017 229 433 558 637
710 825 232072 279 821 (500) 53 56 (1000) 536 648 66 790 (500) 233173
(1000) 234 431 47 67 520 24 760 884 234191 210 81 91 (500) 624 730
235102 282 373 569 99 857 236000 953 236026 (1000) 384 521 83 744 56
80 808 40 47 237026 80 460 553 976 238039 325 76 78 498 99 507 27
619 83 893 90 239071 549 614 61 839 41 929 67 91 (500)
240201 69 328 751 78 99 962 99 241091 128 203 479 580 717
242028 125 957 436 786 243213 90 823 663 (500) 590 696 713 817 28
62 (3000) 242432 90 887 81 407 827 916 69 68 85 245923 685 90 747
62 63 912 16 246025 291 492 (1000) 682 247079 100 19 228 41 74 384
435 584 864 75 902 98

14. Ziehung der 5. Klasse 214. Kgl. Preuss. Lotterie.

(Zieh. 7. bis 21. Mai 1906.) Zur dies. Ziehung über 240 M. aus den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Dritte Gewinne.)

22. Mai 1906, nachmittags. Nachdruck verboten.

130130 203 58 468 (1000) 638 (500) 64 (500) 90 704 925 131127 210
40 324 25 (3000) 52 80 407 553 (1000) 716 34 68 78 (500) 132174 (500)
262 54 517 610 45 726 31 93 963 (500) 133337 677 (1000) 733 62 (500)
813 90 131186 626 701 79 838 135058 82 241 376 454 77 995 (500) 760
810 903 95 130036 373 408 607 818 86 980 137052 164 227 77 511 443
69 890 138166 210 582 83 650 70 759 846 52 918 139140 68 200 (500)
600 813 46 971
140015 (1000) 280 487 523 79 730 29 966 89 141010 38 89 331 553
610 51 (500) 864 71 142029 234 538 89 456 719 933 143101 6 347 97
475 948 144147 393 581 623 (500) 739 968 (500) 93 145017 19 178 214
45 45 (500) 445 (500) 706 (500) 739 968 (500) 93 145017 19 178 214
13000 40 47 237026 80 460 553 976 238039 325 76 78 498 99 507 27
619 83 893 90 239071 549 614 61 839 41 929 67 91 (500)
240201 69 328 751 78 99 962 99 241091 128 203 479 580 717
242028 125 957 436 786 243213 90 823 663 (500) 590 696 713 817 28